



Wiederholung
Schritte int. 1
Lektion 7,
Schritte int. 3
Lektion 1

1 Ergänzen Sie.

passieren • regnen • kennen • verpassen • weglaufen • springen • sich umdrehen • fallen • treffen •
losfahren • bekommen • kommen • kontrollieren • werden • helfen • rufen • sterben • einschlafen

er/sie ist

sein
glauben
0
kommen
aufgehen
abkommen
weggehen
kommen
haben
passiert

[illegible]

A1

2 Das ist passiert, als ...

a Was passt? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|--|
| 1 Ich habe den Führerschein gemacht, | als ich seine Nachricht bekommen habe. |
| 2 Ich habe gestern meinen Schlüssel verloren, | als ich noch ein Kind war. |
| 3 Ich bin nach München gezogen, | als wir letztes Jahr in Berlin waren. |
| 4 Wir haben den Film gesehen, | als ich 18 Jahre alt war. |
| 5 Ich habe ihn sofort angerufen, | als ich zum Bus gelaufen bin. |

b Markieren Sie die Sätze in a wie im Beispiel.

Ich habe den Führerschein gemacht, als ich 18 Jahre alt war.

A3

3 Als er ...

a Ordnen Sie zu.

lesen lernen • Ausbildung als Koch anfangen • Claudia heiraten • Claudia kennenlernen •
in den Kindergarten kommen



in den
Kindergarten
kommen



b Ergänzen Sie.

- 1 Als er drei Jahre alt war, ist er in den Kindergarten gekommen.
- 2 Als er in die Schule gekommen ist,
- 3 Als er mit der Schule fertig war, hat er seinen ersten Urlaub
- 4 Als er in Spanien Urlaub gemacht hat, hat er seinen ersten
- 5 Als er 30 Jahre alt war,



A4

4 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a In dem Augenblick, als wir gerade losfahren wollten, war sie vorher sehr nervös.
 b Jedes Mal wenn mein Opa uns besucht hat, habe ich „Fish und Chips“ gegessen.
 c Immer wenn ich in England war, musste meine Schwester auf die Toilette.
 d Jedes Mal wenn sie fliegen musste, hat meine Mutter ihm seinen Lieblingskuchen gemacht.

A4

5 Was ist richtig: wenn oder als? Markieren Sie.

- a Wenn/Als wir letztes Jahr in Frankreich waren, haben wir Campingurlaub gemacht.
 b Ich habe kein Wort verstanden, wenn/als ich das erste Mal in Deutschland war.
 c Typisch Papa! Immer wenn/als wir in Urlaub gefahren sind, hat er etwas vergessen.
 d Wenn/Als ich Kind war, habe ich mit meiner Großmutter oft über Gott, das Christentum und andere Religionen gesprochen.
 e Jedes Mal wenn/als wir in Italien waren, haben wir viel Pizza gegessen.

A5

6 Wenn oder als? Schreiben Sie Sätze.

- a ich – vor zwei Jahren im Gebirge sein – stürzen und mir mein Bein brechen
 Als ich vor zwei Jahren im Gebirge war, bin ich gestürzt und ...
 b wir – letzte Woche in Dresden sein – wie üblich bei unseren Freunden wohnen
 ...
 c jedes Mal – ich – krank sein – Papa mir viele Bücher vorlesen
 ...
 d Immer – meine Schwester und ich – zusammen in Urlaub fahren – viel Spaß haben
 ...
 e ich – gestern im Kino sein – meinen Freund Rodolfo treffen
 ...

A5

7 Wenn oder als? Ergänzen Sie.

- a Als ... ich gestern nach Hause gefahren bin, habe ich mein Portemonnaie verloren.
 b Immer ... wir in der letzten Zeit einen Ausflug in die Berge gemacht haben, hatten wir großes Glück mit dem Wetter.
 c ... wir letzten Sommer in Frankreich waren, hatten wir fast keine Schwierigkeiten mit der Sprache.
 d Wir hatten immer so viel Spaß, wenn ... er uns besucht hat. Jetzt sehen wir uns leider nur noch selten.
 e Als ... ich heute morgen ins Büro gefahren bin, hatte ich einen kleinen Unfall. Es war Glück im Unglück. Der andere war schuld und ich hatte nur eine kleine Verletzung an der Hand.

A5

8 Was haben Sie früher gemacht? Schreiben Sie.

- a Wenn ich früher krank war, ...
 b Ich habe mein erstes Fahrrad/Motorrad/Auto gekauft, als ich ...
 c Als ich zum ersten Mal allein im Ausland war, ...
 d Meinen Eltern habe ich nichts gesagt, wenn ich ...
 e Immer wenn wir in ... waren, ...
 f Zum ersten Mal war ich richtig verliebt, als ich ...
 g Immer wenn ich Liebeskummer hatte, dann ...



Wiederholung
Schritte int. 2
Lektion 8,
Schritte int. 3
Lektion 6

9

Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a ▲ Wo wart ihr denn gestern? (sein)
● Wir leider nicht kommen, weil wir Besuch (können, haben)
- b ▲ Warum dein kleiner Bruder nicht auf der Party? (sein)
● Er nicht. Meine Eltern waren dagegen. Er zu Hause bleiben.
(dürfen, müssen)
- c ▲ So ein Chaos! Du doch das Geschirr spülen. (sollen)
● Ich weiß, Liebling. Ich es ja wirklich machen. (wollen) Aber dann
..... ich unbedingt das Fußballspiel im Fernsehen sehen. (müssen)

B1
Grammatik
entdecken

10

Markieren Sie wie im Beispiel und schreiben Sie.

Nasseer machte mit dem Fahrrad einen Ausflug.

Plötzlich kamen dunkle Wolken.

Er wollte schnell nach Hause fahren.

Aber die Wolken waren schneller als er.

Schon bald regnete es stark.

Er suchte ängstlich Schutz unter einem Baum.

Da warnte ihn auf einmal eine Stimme: „Lauf schnell weg von hier!“

Er dachte nicht länger nach.

Er lief sofort weg.

Dann hörte er einen lauten Knall.

Hinter ihm lag der Baum auf dem Boden – vom Blitz getroffen.

Nasseer lebte. So ein Wunder!

Er hatte großes Glück.

machen.....

kommen.....

B2

11

Lerntagebuch: Arbeit mit dem Wörterbuch

- a Wo finden Sie die Formen aus Übung 10 im Wörterbuch? Markieren Sie.

maichen ['maxɪ], macht, machte, gemacht
(tr.; hat; etc. m.) 1. etwas herstellen;
Fotos machen; soll ich uns eine Tasse
Kaffee machen?; ist dieser Kuchen selbst

Kaution zahlen.
kam [ka:m]: 1. kommen.
 das Kamel

kommen ['kɔmən], kommt, kam, gekom-
men (tr.; ist; etc.) 1. einen bestimmten Ort
erreichen; pünktlich zu spät kommen;
wir sind vor einer Stunde gekommen; da

oder

Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
stehlen	stahl	gestohlen
steigen	stieg	gestiegen
sterben	starb	gestorben

- b Suchen Sie im Wörterbuch und ergänzen Sie die Tabelle.

LERNTAGEBUCH

Infinitiv
rufen
brennen
verlassen
ziehen

Präteritum
rief
...
zog

Perfekt
hat gerufen
...

B3

12 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

Der kleine Mann von Erich Kästner

Eigentlich hieß..... (heißen) er Mäxchen Pichelsteiner, aber alle Welt
 (sagen) der „kleine Mann“ zu ihm. Denn der kleine Mann
 (sein) ein Junge, der nur fünf Zentimeter groß (sein)
 5 und bequem in einer Streichholzschachtel schlafen (können).
 So unüblich wie seine Kleidergröße (sein) auch sein Beruf: Er
 (arbeiten) bei dem bekannten Professor Jokus von Pokus im Zirkus Stilke.
 Er (werden) sehr berühmt und (bekommen) bald die
 besten Angebote von den größten Zirkussen der Welt. Aber plötzlich (kommen)
 10 er nicht mehr in den Zirkus. Er (sein) weg. Niemand
 (können) ihn finden. Die Polizei war ratlos ...



B3

13 Was ist passiert? Schreiben Sie.

ein kleiner Junge, Jakob – den kleinen Mann – durch das Fenster sehen – sofort Polizei anrufen •
 viele Männer – ~~kommen~~ – fangen – in Keller bringen • Jakob – viel Geld vom
 Bürgermeister bekommen • zu Hause feiern – Kuchen essen • Polizei kommen – helfen

A



B



C



D



E



a plötzlich kamen viele Männer und fingen den kleinen Mann. Sie brachten ihn ...

B3

14 Eine Lebensgeschichte. Ergänzen Sie.

brach – er – fei – gen – gin – hei – hat – ~~lern~~ – lieb – ten – ra – ren – ren – te – ~~te~~ – ten –
 ten – ten – ten – ver – ver – wa – wa

- a Ich lernte..... meinen Mann schon als Kind kennen. Wir Nachbarn.
 b Wir in dieselbe Schule am Ort.
 c Als ich 14 und mein Mann 16 Jahre alt, wir uns unsterblich.
 d Wir eine wunderschöne Jugend miteinander.
 e Acht Jahre später wir und bald die Geburt des ersten Kindes.
 f Und gestern wir unseren fünfzigsten Hochzeitstag.

B3

15 Eine Liebesgeschichte. Schreiben Sie.

A



B



C



D



E



F



a Vor zehn Jahren machte Ralf Urlaub in Paris. Als er ...



C1

16

Heute kein Kaffee!

a Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.



Bild	A	B	C	D	E
Satz	2				

- 1 Aber oh nein! Markus hatte auch nicht getankt! Jetzt musste er mit dem Bus fahren.
- 2 Markus hatte gestern keinen Kaffee gekauft. Nun musste er ohne Kaffee ins Büro fahren.
- 3 Im Büro wollte er einen Kaffee trinken. Aber ausgerechnet heute hatte man die Kantine schon geschlossen.
- 4 Da wachte er auf. Er hatte alles nur geträumt. Zum Glück!
- 5 Markus kam an der Bushaltestelle an. Aber der Bus war schon ohne ihn abgefahren.

Grammatik
entdecken

b Was ist zuerst passiert? Markieren Sie die Sätze in a wie im Beispiel.

Markus hatte gestern keinen Kaffee gekauft. Nun musste er ohne Kaffee ins Büro fahren.

C3

17

Was ist richtig? Lesen Sie und markieren Sie.

Liebe Christiane,

entschuldige, dass ich Dir so lange nicht mehr geschrieben habe/hatte. Eigentlich wollte ich Dir diesmal aus Schweden schreiben, aber jetzt bekommst Du Urlaubspost von zu Hause. Als wir nämlich letzte Woche gerade losfahren wollten – ich habe/hatte schon alle Blumen gegossen, Peter ist/war schon bei den Nachbarn gewesen und hat/hatte ihnen den Schlüssel gebracht, wir haben/hatten sogar schon die Koffer in den Kofferraum gepackt – da bemerkte ich in Merles Gesicht mehrere rote Punkte. Sie hat/hatte sich schon die ganze Woche vorher immer krank gefühlt. Tja, es waren tatsächlich – wie von mir vermutet – die Windpocken. Na ja, wie auch immer, jedenfalls mussten wir dann natürlich zu Hause bleiben. Eine Katastrophe, dachte ich zuerst. Aber Du glaubst es nicht: Wir hatten schon lange nicht mehr so einen schönen und stressfreien Urlaub.

Viele liebe Grüße auch an Andreas

Deine Karin

C3

18

Ordnen Sie zu und ergänzen Sie: hatten – hatte – waren

gesehen • gegessen • geschlafen • beendet • gegangen

- a Als sie ihn kennenlernte, hatten beide schon ihre Ausbildung beendet
- b Als ich gestern nach Hause kam, alle schon zu Abend
- c Er kam zu spät zur Verabredung. Da die anderen schon
- d Ich war so müde. Ich die letzten Nächte so wenig
- e Er traf sie zufällig in Berlin und war sofort wieder in sie verliebt. Er sie 20 Jahre lang nicht

C3

19 Was war vorher passiert? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a Der Zug leider schon, als sie am Bahnhof
(abfahren, ankommen)
- b Der Himmel noch schwarz. Aber der Regen schon lange
(sein, aufhören)
- c Der Notruf war vergeblich. Denn als die Polizisten endlich,
..... der Verbrecher schon lange und auf der Flucht.
(ankommen, weglaufen)
- d Als er nach einer langen Geschäftsreise nach Hause,
seine Frau für ihn gerade sein Lieblingsessen „Zwetschgenknödel mit Vanillesoße“
..... (zurückkehren, kochen).

C4 Phonetik
CD3 02

20 Hören Sie und markieren Sie die Satzmelodie: → oder ↘.

- a Als sie ankam →, war der Zug schon abgefahren ↘.
Der Zug war schon abgefahren ↘ / →, als sie ankam ↘.
- b Als ich losging ↘, hörte der Regen auf ↘.
Der Regen hörte auf ↘, als ich losging ↘.
- c Weil wir die Führerscheine vergessen hatten ↘, mussten wir zurückfahren ↘.
Wir mussten zurückfahren ↘, weil wir die Führerscheine vergessen hatten ↘.
- d Als er ins Büro kam ↘, hatte sein Chef schon auf ihn gewartet ↘.
Sein Chef hatte schon auf ihn gewartet ↘, als er ins Büro kam ↘.

Unterstreichen Sie *als* und *weil*. Vergleichen Sie dann: Wann steht →, wann steht ↘?

C4 Phonetik

21

Lesen Sie die Sätze. Markieren Sie die Betonung / und die Satzmelodie → ↘.

- a Als ich gestern zu Hause losgehen wollte →, hatte der Regen gerade aufgehört ↘.
- b Der Zug war schon abgefahren ↘, als sie endlich am Bahnhof ankam ↘.
- c Als er endlich ins Büro kam ↘, hatte sein Chef schon auf ihn gewartet ↘.
- d Wir mussten nach Hause zurückfahren ↘, weil wir die Führerscheine vergessen hatten ↘.

CD3 03

Hören Sie und vergleichen Sie.

C4 Phonetik
CD3 04

22

Sprechen Sie die Sätze. Achten Sie dabei auf die Satzmelodie. Hören Sie nach jedem Satz, vergleichen Sie die Satzmelodie und korrigieren Sie Ihre Aussprache.

- a Ich bin an den See gefahren, weil ich freihatte.
Weil ich freihatte, bin ich an den See gefahren.
Weil ich an diesem heißen Tag freihatte, bin ich an den See gefahren.
- b Als Wolken kamen, bin ich losgefahren.
Als dunkle Wolken kamen, bin ich losgefahren.
Als plötzlich dunkle Wolken kamen, bin ich sofort losgefahren.
- c Ich habe mich unter einen Baum gestellt, weil ich nicht nass werden wollte.
Weil ich nicht nass werden wollte, habe ich mich unter einen Baum gestellt.
- d Als ich die Stimme hörte, bin ich weggerannt.
Als ich plötzlich die laute Stimme hörte, bin ich sofort weggerannt.
Ich bin sofort weggerannt, als ich plötzlich die laute Stimme hörte.
- e Als es geknallt hat, bin ich hingefallen.
- f Der Baum war umgefallen, weil der Blitz ihn getroffen hatte.

D3

23

Überraschung am Flughafen
Markieren Sie die Verben im Präteritum und ergänzen Sie die Perfektform.



**Flughafen begrüßte
dreißigmillionsten Passagier**

Ein ungewöhnliches Geschenk bekam am Sonntagnachmittag der 69-jährige Rentner Paul W. aus Offenbach auf dem Frankfurter Flughafen. Der pensionierte Postbeamte ist dieses Jahr der dreißigmillionste Fluggast in Frankfurt. Als er letzten Sonntag, an seinem Geburtstag, nach einem einwöchigen Stockholm-Aufenthalt in Frankfurt landete, begrüßte ihn dort der Flughafenchef Peter S. mit Blumen, Geschenken und Musik und übergab dem völlig überraschten Geburtstagskind zwei Einkaufsgutscheine im Wert von 1000 Euro. Außerdem schenkte man dem Jubiläumspassagier zwei Flugtickets mit der German Air nach Athen in der Businessclass. Nach dem ersten Schreck bedankte sich Paul W. überglücklich. „Der Besuch der Akropolis! Davon träume ich seit meiner Kindheit!“, so Paul W.

hat begrüßt.....

D3

Schreibtraining

24

Stell Dir vor!

Paul schreibt an eine Freundin / an einen Freund. Schreiben Sie Pauls E-Mail. Benutzen Sie auch Verben aus Übung 23.

- Erzählen Sie, was auf dem Flughafen passiert ist.
- Erzählen Sie, was Sie geschenkt bekommen haben.
- Laden Sie Ihre Freundin / Ihren Freund zu der Reise ein.
- Schlagen Sie ihr/ihm einen Termin dafür vor.

Folgende Ausdrücke können Ihnen helfen:

Stell Dir vor ... ● Aber das Beste kommt noch! ● Du kannst Dir denken, dass... ● Ist das nicht toll/unglaublich/super/ ... ? ● Hast Du Lust, ... zu ... ? ● Sag doch Bescheid, ob ... / wann ... ● Ich schlage vor, dass ... ● ...

Liebe / Lieber ...,

*Stell Dir vor, was mir gestern auf meinem Rückflug nach Frankfurt passiert ist.
Als ich in Frankfurt gelandet bin, ...*

...
...

Viele Grüße und melde Dich bald.
Paul

D3

Schreibtraining

25

Mensch, Paul! Das ist ja super!
Antworten Sie auf den Brief Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

Sie freuen sich sehr und kommen gerne mit.
Vorher möchten Sie aber noch Folgendes wissen:

- Wann möchte Paul fliegen?
- Wie lange dauert der Flug? (Sie haben etwas Flugangst.)
- Wie lange möchte Paul in Athen bleiben?
- Wird das Hotel auch bezahlt oder müssen Sie das selbst bezahlen?

E5 Prüfung 26

Nationale Glücksbringer

- a Welches Bild passt zu welchem Textabschnitt? Überfliegen Sie den Text und ordnen Sie zu.



Bild	A	B	C	D
Text	3			

Unsere Reporterin Karin war wieder unterwegs und hat für unsere Kolumne „Was uns bewegt“ Ausländer interviewt zum Thema „Was bringt in Ihren Herkunftsländern Glück?“.

1 Jongkul K. aus Thailand erzählt: „Bei uns bringen viele Sachen Glück, aber vor allem die Zahl 9. Das thailändische Wort für 9 bedeutet nämlich auch „Schritt nach vorne“. Der Mann bringt den Eltern von seiner Braut ein Geldgeschenk mit vielen Neunen, z. B. 4.999 Baht. Wenn ein Paar heiratet, dann lädt es am Hochzeitsmorgen 9 Mönche ein und kocht für sie. Und man fühlt sich sicherer, wenn man eine 9 auf seinem Autokennzeichen hat. Übrigens: Die Zahl 6 bedeutet bei uns Unglück.“

2 Und Amadou K. aus dem Senegal berichtet: „Immer wenn ich wieder nach Deutschland reise, macht meine Mutter ein Glücksritual. Ich ziehe an der Haustür einen Schuh aus und sie gießt kaltes Wasser über meinen Fuß auf den Sandboden. Den feuchten Sand legt meine Mutter in ein Tuch. Das hängt sie dann im Haus auf. Das bringt Glück und bedeutet, dass ich gesund wiederkomme. An einem Dienstag oder Freitag sollte man übrigens bei uns nicht reisen, denn das sind Unglückstage.“

3 „Bei uns in der Türkei ist das blaue Auge der wichtigste Glücksbringer“, berichtet uns Filiz T. aus der Türkei. „Es schützt die Menschen vor Unglück, einem Unfall oder Krankheit. Wenn ein Baby geboren wird, schenkt man oft das blaue Auge, man hängt es an die Wohnungstür oder ins Auto oder trägt es als Schmuck am Körper. Manche Leute malen es sogar groß an die Wohnzimmerwand. Ja, das blaue Auge findet man bei uns überall.“

4 „Also, bei uns im Iran ist das persische Neujahr das wichtigste Fest im ganzen Jahr“, erzählt Keyvan I. „Ein sehr altes Ritual findet bei uns in der Nacht vom letzten Dienstag des Jahres auf Mittwoch statt. Es gibt dann überall in der Stadt und auf dem Land viele kleine und große Feuer. Alle Menschen, auch alte Leute, springen oder steigen darüber. Das bringt Glück und dabei ‚verbrennt‘ man alle Krankheiten und bekommt die Energie vom Feuer.“

- b Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

1 Die Zahl 9 auf einem Autokennzeichen

- a ist ein Zeichen für ein gutes Auto.
b bedeutet, dass ein Paar heiratet.
c schützt vor einem Unfall.

2 Der nasse Sand bedeutet,

- a dass man seine Schuhe putzen muss.
b dass einem auf einer Reise nichts passiert.
c dass man nicht an einem Dienstag reisen soll.

3 Das blaue Auge

- a kann man nicht als Schmuckstück tragen.
b wird oft bei einer Geburt verschenkt.
c findet man an jeder Wohnzimmerwand.

4 Wenn die Menschen über ein Feuer steigen,

- a verbrennen sie sich.
b feiern sie den letzten Mittwoch im Jahr.
c möchten sie Gesundheit und Energie für das Neue Jahr bekommen.

E5 Prüfung 26

Nationale Glücksbringer

- a Welches Bild passt zu welchem Textabschnitt? Überfliegen Sie den Text und ordnen Sie zu.

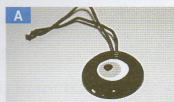


Bild	A	B	C	D
Text	3			

Unsere Reporterin Karin war wieder unterwegs und hat für unsere Kolumne „Was uns bewegt“ Ausländer interviewt zum Thema „Was bringt in Ihren Herkunftsländern Glück?“.

1 Jongkul K. aus Thailand erzählt: „Bei uns bringen viele Sachen Glück, aber vor allem die Zahl 9. Das thailändische Wort für 9 bedeutet nämlich auch „Schritt nach vorne“. Der Mann bringt den Eltern von seiner Braut ein Geldgeschenk mit vielen Neunen, z. B. 4.999 Baht. Wenn ein Paar heiratet, dann lädt es am Hochzeitsmorgen 9 Mönche ein und kocht für sie. Und man fühlt sich sicherer, wenn man eine 9 auf seinem Autokennzeichen hat. Übrigens: Die Zahl 6 bedeutet bei uns Unglück.“

2 Und Amadou K. aus dem Senegal berichtet: „Immer wenn ich wieder nach Deutschland reise, macht meine Mutter ein Glücksritual. Ich ziehe an der Haustür einen Schuh aus und sie gießt kaltes Wasser über meinen Fuß auf den Sandboden. Den feuchten Sand legt meine Mutter in ein Tuch. Das hängt sie dann im Haus auf. Das bringt Glück und bedeutet, dass ich gesund wiederkomme. An einem Dienstag oder Freitag sollte man übrigens bei uns nicht reisen, denn das sind Unglückstage.“

3 „Bei uns in der Türkei ist das blaue Auge der wichtigste Glücksbringer“, berichtet uns Filiz T. aus der Türkei. „Es schützt die Menschen vor Unglück, einem Unfall oder Krankheit. Wenn ein Baby geboren wird, schenkt man oft das blaue Auge, man hängt es an die Wohnungstür oder ins Auto oder trägt es als Schmuck am Körper. Manche Leute malen es sogar groß an die Wohnzimmerwand. Ja, das blaue Auge findet man bei uns überall.“

4 „Also, bei uns im Iran ist das persische Neujahr das wichtigste Fest im ganzen Jahr“, erzählt Keyvan I. „Ein sehr altes Ritual findet bei uns in der Nacht vom letzten Dienstag des Jahres auf Mittwoch statt. Es gibt dann überall in der Stadt und auf dem Land viele kleine und große Feuer. Alle Menschen, auch alte Leute, springen oder steigen darüber. Das bringt Glück und dabei ‚verbrennt‘ man alle Krankheiten und bekommt die Energie vom Feuer.“

- b Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

1 Die Zahl 9 auf einem Autokennzeichen

- a ist ein Zeichen für ein gutes Auto.
b bedeutet, dass ein Paar heiratet.
c schützt vor einem Unfall.

2 Der nasse Sand bedeutet,

- a dass man seine Schuhe putzen muss.
b dass einem auf einer Reise nichts passiert.
c dass man nicht an einem Dienstag reisen soll.

3 Das blaue Auge

- a kann man nicht als Schmuckstück tragen.
b wird oft bei einer Geburt verschenkt.
c findet man an jeder Wohnzimmerwand.

4 Wenn die Menschen über ein Feuer steigen,

- a verbrennen sie sich.
b feiern sie den letzten Mittwoch im Jahr.
c möchten sie Gesundheit und Energie für das Neue Jahr bekommen.

Religion

Gott der, -er	.....	Hinduismus der	.....
Christentum das	.....	Islam der	.....
Judentum das	.....	

Glück und Unglück

Freiheit die, -en	.....	Unglück das	.....
Katastrophe die, -n	.....	Vertrauen das	.....
Schwierigkeit die, -en	.....	

Natur

Blitz der, -e	.....	Wiese die, -n	.....
Himmel der	.....	

Gesundheit

Notaufnahme die, -n	.....	stürzen, ist gestürzt	.....
Notruf der	.....	sich etwas brechen,	
Verletzung die, -en	.....	brach, hat	
		gebrochen	.....

Kriminalität

Dieb der, -e	.....	Täter der, -	.....
Flucht die	.....	Verbrecher der, -	.....
Polizist der, -en	.....	

Weitere wichtige Wörter

Augenblick der, -e	.....	Kofferraum der	.....
Dichter der, -	.....	Pudding der	.....
Gebürt die, -en	.....	Schlagzeile die, -n	.....
Hoffnung die, -en	.....	Schutz der	.....
(Huf)Eisen, das, -	.....	Spiegel der, -	.....
Knödel der, -	.....	Stimme die, -n	.....

Zwetschge die, -n

ausreichen

behaupten

bemerken

brennen, brannte,
hat gebrannt

drehen (einen Film)

melden

rufen, rief,
hat gerufen

schuld sein

warnen

verlassen, verließ,
hat verlassen

sich verlieben

vermuten

ziehen, zog,
hat/ist gezogen

ängstlich

aufgeregt

offen

spannend

ausgerechnet

bereit

diesmal

jedenfalls

jedes Mal

jedoch

knapp

tatsächlich

vergeblich

vorher

Wiederholung**Umwelt und Natur**

die Landschaft

die Luft

die Natur

die Region

die Umgebung

die Welt

(im/nach) Norden

Süden

Westen

Osten

nördlich

südlich

westlich

östlich (von)

Landschaft

das Gebirge

der Berg

in den Bergen

auf dem Land

der Wald

das Meer

der Strand

die Küste

der See

die Insel

der Fluss

das Ufer

der Dschungel

die Wüste

Pflanzen

die Blume

der Baum

die Rose

Tiere

der Hund

die Katze

das Rind

das Schwein

das Huhn

die Maus

der Vogel

Person

die Person

der Mensch

der Herr

die Frau

die Dame

der/die Erwachsene

der/die Jugendliche

das Paar

der Rentner /

die Rentnerin

das Leben

die Jugend

das Alter

der Tod

Personalien

der Name

der Vorname

der Familienname

das Alter

die Adresse

die Hausnummer

die Postleitzahl

der Geburtsort

der Geburtstag

das Heimatland

der Wohnort

geboren

ledig

verheiratet

geschieden

getrennt

verwitwet

alleinerziehend

schwanger

pensioniert

heißen

kommen aus

leben in

wohnen in

sterben



Und jetzt soll ich auch noch bezahlen,
obwohl ich gar keinen Hunger habe.

A1

1 Was man aus Liebe macht. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|---|--------------------------------------|---------------------------------|
| a | Er geht mit ihr zum Einkaufen. | Fußball interessiert sie nicht. |
| b | Sie kocht für ihn. | Er ist unsportlich. |
| c | Er geht mit ihr zum Salsa-Tanzkurs. | Er hasst Einkaufen. |
| d | Sie geht mit ihm ins Fußballstadion. | Sie kocht nicht gern. |
| e | Er geht mit ihr zum Sport. | Er findet Tanzen langweilig. |

A1

2 Aus Liebe

a Schreiben Sie die Sätze aus Übung 1 mit **obwohl**.

- 1 Er geht mit ihr zum Einkaufen, *obwohl er Einkaufen hasst.*
- 2 Sie kocht für ihn,
- 3 Er geht mit ihr zum Salsa-Tanzkurs,
- 4 Sie geht mit ihm ins Fußballstadion,
- 5 Er geht mit ihr zum Sport,

b Und Sie? Was haben Sie schon „aus Liebe“ gemacht? Zeichnen und schreiben Sie.

Ich habe meinem Freund
Blumen geschenkt, obwohl
Sie so feuer waren.



Ich bin letzte Woche
mit dem Fahrrad
zu meiner Freundin
gefahren, obwohl ...

A2

3 Ergänzen Sie: **weil** – **obwohl**

- a Sie will am Samstag Ski fahren, *obwohl* wenig Schnee liegt.
- b Sie möchte nicht in den Zirkus mitgehen, sie Zirkus langweilig findet.
- c Er kann am Freitag nicht mit uns in die Berge fahren, er zu viel Arbeit hat.
- d Sie geht heute Abend zum Tanzen, ihr Vater es verboten hat.
- e In diese Disco gehe ich nicht mehr, dort die Musik so schlecht ist.
- f Er sieht mit seiner Freundin einen Liebesfilm an, *obwohl* er solche Filme langweilig findet.

A2

4 Bei Anton Anders ist alles anders. Schreiben Sie.

- a Es regnet. Trotzdem sitzt Anton im Garten.
Anton sitzt im Garten, obwohl *es regnet.*
Obwohl es regnet, sitzt Anton im Garten.
- b Draußen ist es eiskalt. Trotzdem trägt er kurze Hosen.
Er trägt kurze Hosen, obwohl
Obwohl
- c Er macht nie Hausaufgaben. Trotzdem hat er die besten Noten.
Er hat die besten Noten, obwohl *er Hausaufgaben nie macht.*
Obwohl *er Hausaufgaben nie macht, hat er die besten Noten.*
- d Alle Mädchen sind in ihn verliebt. Trotzdem hat er keine Freundin.
Er hat keine Freundin, obwohl
Obwohl



A2

5 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | | | | | | | | |
|---|--|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|
| a | Ich gehe sehr häufig ins Theater, | <input type="checkbox"/> | weil | <input checked="" type="checkbox"/> | obwohl | <input type="checkbox"/> | trotzdem | es manchmal teuer ist. |
| b | Meine Oma sieht gern alte Filme an, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sie sie an ihre Jugendstars erinnern. |
| c | Ich sehe oft noch die Spätnachrichten, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ich dann morgens sehr müde bin. |
| d | Fernsehsows finde ich langweilig, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sehe ich mir manchmal eine an. |
| e | Am liebsten gehe ich nachmittags ins Kino, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | da nur wenig Leute sind. |
| f | Heute Abend kommt ein spannender Krimi, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | schaue ich mit dir den Liebesfilm an. |
| g | Ich gehe nie ins Kino, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ich am liebsten zu Hause sitze und fernsehe. |

A2

6 Schreiben Sie Sätze mit *obwohl* – *trotzdem* – *weil* – *deshalb*.

- Liebesfilme/Krimis/Sportsendungen ... mögen *Obwohl ich keine Liebesfilme mag, ...*
 Zeit/Lust ... haben *schaue ich mir manchmal einen an.*
 tanzen/schwimmen ... können *Ich habe überhaupt keine Lust.*
 gern Kaffee trinken / Kuchen essen *Trotzdem gehe ich mit dir tanzen.*
 ...

A2

7 Kinobesuch. Ergänzen Sie: *deshalb* – *trotzdem* – *weil* – *obwohl*

- a Ich bin gestern im Kino fast eingeschlafen, der Film lustig war.
 b Ich möchte im Kino entspannen, schaue ich mir gerne Liebesfilme an.
 c Mein Mann hatte den Film schon gesehen. ist er mit uns zusammen ins Kino gegangen.
 d Ich finde Horrorfilme furchtbar, ich mich dabei nicht entspannen kann.
 e Volle Kinos mag ich nicht, gehe ich nie am Wochenende ins Kino.
 f Ich war gestern Abend sehr müde. bin ich noch ins Kino gegangen.
 g Ich gehe am liebsten mit meiner Freundin ins Kino, sie die gleichen Filme wie ich mag.
 h die Schauspieler in diesem Film sehr gut gespielt haben, fand ich ihn schlecht.

A3

8 Lerntagebuch: Sätze, Sätze, Sätze

Wo stehen die Wörter im Satz? Machen Sie Tabellen.
 Suchen Sie in dieser Lektion Beispielsätze mit *weil*, *obwohl*,
deshalb und *trotzdem* und ergänzen Sie diese in den Tabellen.

LERNTAGEBUCH

1 Verb am Ende (= Nebensatz)

Ich bin gestern im Kino fast eingeschlafen, obwohl der Film lustig war.

2 Verb an Position 2 (= Hauptsatz)

Ich möchte im Kino entspannen. Trotzdem sehe ich gern spannende Krimis.

- Welche dieser Ausdrücke kennen Sie noch?
 Machen Sie eine Liste:
 Verb am Ende: *obwohl, weil, als, ...*
 Verb an Position 2: *trotzdem, ...*

- Schreiben Sie weitere Beispielsätze in die
 Tabellen. Ergänzen Sie die Tabellen und
 Listen später auch mit Beispielen aus den
 folgenden Lektionen.

Wiederholung 9

Was passt? Ergänzen Sie.

Quatsch! • Du willst immer nur recht haben. • Finden Sie nicht? • Ich bin der Meinung, •
Glauben Sie wirklich? • Darf ich auch mal etwas sagen?

- a • Die Präsentation haben Sie wirklich sehr gut gemacht, Frau Gerner.
▲ Glauben Sie wirklich? Ich war mir etwas unsicher, ob sie so nicht zu kurz war.
• Lieber zu kurz als zu lang, und die Zuhörer langweilen sich nicht.
▲ Ja, da haben Sie auch wieder recht.
- b • Super! Ein indisches Restaurant mit Lieferservice! Ich finde die indische Küche die beste auf der Welt!
▲ Das Essen ist gut, aber nicht das beste auf der Welt.
..... dass die französische Küche die beste ist.
•
▲ Und du willst heute nur streiten.
• Das nächste Mal bestellen wir eine Pizza ...

B1

10

Was passt? Ergänzen Sie.

wirklich • überhaupt nicht • total • ziemlich • gar nicht • ziemlich

- a ■ Papa, die Matheaufgaben sind heute wirklich
schwierig. Kannst du mir bitte helfen?
◆ Ach, komm. Schau mal, die sind doch
schwierig. Ich finde die sogar leicht.
- b ■ Komm doch ins Wasser. Es ist kalt!
◆ Stimmt nicht. Im Gegenteil, es ist kalt.
- c ■ Komm, mach doch mal ein anderes Programm.
Der Film ist echt langweilig. Ich will ihn mir nicht mehr ansehen.
◆ Na ja, es geht. Du hast schon recht, er ist
langweilig.



B1

11

Wie war der Film? Kreuzen Sie an. Der Film war ...

- | | | | | |
|---|----------------------|---------|-----------------------------|---------|
| a | nicht so gut. | ☹ ☹ ☹ ☹ | nicht so langweilig. | ☹ ☹ ☹ ☹ |
| b | total gut. | ☹ ☹ ☹ ☹ | total langweilig. | ☹ ☹ ☹ ☹ |
| c | ziemlich gut. | ☹ ☹ ☹ ☹ | ziemlich langweilig. | ☹ ☹ ☹ ☹ |
| d | überhaupt nicht gut. | ☹ ☹ ☹ ☹ | überhaupt nicht langweilig. | ☹ ☹ ☹ ☹ |
| e | echt gut. | ☹ ☹ ☹ ☹ | echt langweilig. | ☹ ☹ ☹ ☹ |
| f | gar nicht gut. | ☹ ☹ ☹ ☹ | gar nicht langweilig. | ☹ ☹ ☹ ☹ |
| g | besonders gut. | ☹ ☹ ☹ ☹ | besonders langweilig. | ☹ ☹ ☹ ☹ |
| h | wirklich gut. | ☹ ☹ ☹ ☹ | wirklich langweilig. | ☹ ☹ ☹ ☹ |

B2

12

Was kann man auch sagen? Ergänzen Sie: *ziemlich* – *wirklich* – *gar nicht* – *echt* – *nicht besonders*

- Und wie fandest du den Film?

▲ Ich? Ich fand ihn sehr, sehr gut.

Aber das Ende fand ich nicht so gut.

Das war so gar nicht spannend.

- Und wie haben dir die Schauspieler gefallen?

▲ Sophia Loren fand ich super!

Aber Tom Hanks hat mir überhaupt

nicht gefallen.

= Ich fand ihn *wirklich* gut.

= Das Ende fand ich schlecht.

= Es war spannend.

= Ich fand sie gut.

= Er hat mir gefallen.

B2

13

Was passt? Ordnen Sie zu.

a Der Film ist sehr ernst.

b Ihr Freund ist arrogant.

c Der Schauspieler ist wirklich komisch.

d Das ist ja furchtbar!

e Das Wetter war fantastisch!

f Dein Bruder ist echt sympathisch.

g Das Buch ist echt spannend.

Ich mag ihn total gerne.

Wir waren den ganzen Tag am Strand.

Man kann darüber nicht lachen.

Ich möchte unbedingt das Ende wissen.

Ich habe so viel über ihn gelacht.

Wie schrecklich!

Er spricht nicht mit jedem.

B2

14

Wie heißt das Gegenteil? Schreiben Sie. Einige Wörter können Sie zweimal benutzen.

spannend • ernst • hübsch • furchtbar • gut • interessant • unsympathisch • bekannt • super •
langweilig • lustig • sympathisch • schrecklich • unbekannt • schlecht • traurig • hässlich • fröhlich
furchtbar/schrecklich – super, unsympathisch – sympathisch

B2 Phonetik
CD3 05

15

Hören Sie und markieren Sie die Betonung /.

a • Ich finde die italienische Küche *echt* *super*.

▲ Oh ja, ich finde sie auch total *super*!

b • Ehrlich gesagt, ich fand den Film gar nicht gut.

▲ Was? Ich fand ihn *wirklich* gut.

c • Der neue Freund von Julia ist ja total unsympathisch.

▲ Also, ich finde ihn überhaupt nicht unsympathisch. Ich finde ihn sogar sehr nett.

d • Ach, die Musik war fantastisch! Auch die Musiker fand ich *wirklich* toll.

▲ Aber nein, heute waren sie doch besonders schlecht.

CD3 06

Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

B2 Phonetik

16

Schreiben Sie und lesen Sie laut. Achten Sie auf die Betonung /.

a Bernds Geschichte heute war spannend. (*wirklich*) *Bernds Geschichte heute war wirklich spannend.*

b Also, ich finde Michael nett. (*echt*)

c Du siehst heute gut aus. (*wirklich*)

d Der Pullover steht dir nicht gut. (*gar*)

e Aua, das ist heiß! (*ziemlich*) *so heiß*

f Heute hat Papa gut gekocht. (*besonders*)

g Du bist lieb. (*total*) *so lieb*

CD3 07

Hören Sie und sprechen Sie nach.

C1

17 Warum bin ich nur so schlecht gelaunt? Ordnen Sie zu.

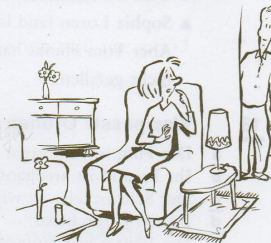
- a Ah, das ist der Film; das total schlecht schmeckt.
 b Und das Popcorn, die mich echt aufregen.
 c Und dann noch die Geschichte, der mich überhaupt nicht interessiert.
 d Und natürlich die Zuschauer, die mich total langweilt.



C1

18 Das gibt's doch nicht! Markieren Sie wie im Beispiel und schreiben Sie die Sätze anders.

- a Wie heißt denn dieses Buch? Es hat mir so gut gefallen.
 Wie heißt denn dieses Buch, das mir so gut gefallen hat ?
 b Wo ist denn die CD? Sie war gerade noch hier.
 Wo ist denn die CD, ?
 c Wo sind denn nur die Kinokarten? Sie lagen hier auf dem Tisch.
 Wo sind denn nur die Kinokarten, ?
 d Wie heißt denn nur dieser Schauspieler? Er hat in seinem letzten Film
 so super gespielt.
 Wie heißt denn nur dieser Schauspieler, ?



C2

19 Schreiben Sie die Sätze anders.

- a Wie heißt denn dieses Buch? Du hast es auch gelesen!
Wie heißt denn dieses Buch, das du auch gelesen hast ?
 b Wo ist denn die CD? Du hast sie hier hingelegt!
Wo ist denn die CD ?
 c Wo sind denn nur die Kinokarten? Du hast sie gekauft!
 ?
 d Wie heißt denn nur dieser Sänger? Die Kritiker haben ihn nach dem Konzert so gelobt.
 ?

C2

Grammatik
entdecken

20 Machen Sie eine Tabelle wie im Beispiel und tragen Sie die Sätze aus den Übungen 18 und 19 ein.

a aus Übung 18: Relativpronomen im Nominativ

Der Schauspieler,	der	in seinem letzten Film so super	gespielt hat.
Das Buch,			

b aus Übung 19: Relativpronomen im Akkusativ

Der Sänger,	den		
Das Buch,			

C2

21 Wünsche für Weihnachten. Ergänzen Sie.

Ich wünsche mir ...

- a eine Puppe, sprechen kann. (Sie kann sprechen.)
 b ein Fahrrad, ich mir selbst aussuchen darf. (Ich darf es mir selbst aussuchen.)
 c einen Fernseher, ich in mein Zimmer stellen kann. (Ich kann ihn in mein Zimmer stellen.)
 d eine Kaffeemaschine, morgens automatisch angeht. (Sie geht morgens automatisch an.)
 e einen Teddy, ich jede Nacht ins Bett mitnehmen darf. (Ich darf ihn ins Bett mitnehmen.)
 f ein Auto, mit Batterie fährt. (Es fährt mit Batterie.)
 g Kinder, nicht so viele Wünsche haben! (Sie haben nicht so viele Wünsche.)

C6

22 Lesen Sie und ergänzen Sie: **dem – der – denen.**

Ich finde die neuen Star-Wars-Filme ja total spannend.
Meinem Freund gefallen aber die alten besser.

Ich habe einen Freund, die alten Star-Wars-Filme besser gefallen.
eine Freundin,
Freunde,



C6

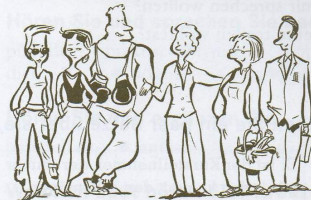
23 Ergänzen Sie: **der – dem – denen.**

gehören • helfen • gefallen • schmecken • begegnen

- a** Du, ich hab' jetzt keine Zeit. Ich muss noch schnell zu Herrn Bommel, meinem alten Nachbarn, dem ich immer beim Einkaufen helfe
- b** Weißt du, wer mich gerade angerufen hat? – Nein! Wer denn? – Markus, mein alter Schulfreund, ich vor ein paar Tagen zufällig am Bahnhof in Bonn bin.
- c** Mmmm! Schweinshaxe! Lecker! – Findest du? Ich kenne nur wenige Leute, das
- d** Am liebsten gehe ich mit meiner Freundin Jutta ins Kino. Sie ist nämlich meine einzige Freundin, Liebesfilme genauso gut wie mir.
- e** Und hier auf dem Foto rechts, das sind meine Freunde Klaus und Susanne, das wunderschöne Haus da am See

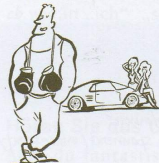
C6

24 Das sind meine Freunde! Schreiben Sie Sätze.



Das sind meine Freunde:
Da ist Bernd der Boxer,
der schöne ...

*Bernd der Boxer,
der schöne Frauen liebt. ...*



Bernd der Boxer
Er liebt schöne Frauen.
Ihm gehört der rote
Ferrari. Man trifft ihn
in der Sporthalle.



Bruno Banker
Er trägt schicke Anzüge.
Ihn interessiert nur
seine Arbeit. Ich muss
ihm immer Geld leihen.



Anna und Hanna
Sie kaufen sich immer die
neuesten Kleider. Man
kann sie jeden Abend in
der Disco treffen. Anna
und Hanna ist ohne
Action immer langweilig.



Olga Öko
Ich helfe ihr immer
im Garten. Sie kauft
nur Bio-Obst. Man
sieht sie aber auch
manchmal im
normalen Supermarkt.



C6

25 Ergänzen Sie.

- a Ich habe nur wenige Freunde, *denen*..... ich noch Briefe schreibe. Ich schicke fast nur noch E-Mails.
- b Ich muss noch schnell die Hose umtauschen, ich gestern gekauft habe. Sie ist zu kurz.
- c Weißt du, wem ich gestern zufällig am Flughafen begegnet bin? Unserem Deutschlehrer, wir im Sommerkurs hatten. Ich habe seinen Namen leider vergessen.
- d Worüber regst du dich denn so auf? – Über meinen Freund, *dem*..... ich so viel Geld geliehen habe. Er hat es mir immer noch nicht zurückgegeben.
- e Warum willst du ausgerechnet in das Restaurant gehen, am teuersten ist? Gehen wir doch Pizza essen. Das ist gut und nicht so teuer!
- f Für mich ist eine Freundin, ich alle meine Sorgen erzählen kann, sehr wichtig.
- g Seit wann habt ihr denn diesen hässlichen Strauß aus Plastikblumen? – Das war doch der erste Preis, Mama bei der Schullotterie gewonnen hat.

C6

26 Ergänzen Sie.

- a Wer ist der Mann, *den*..... du gestern getroffen hast?
..... dort steht?
..... du dauernd eine SMS schreibst?
- b Wer ist die Frau, so laut redet?
..... du gestern Abend angerufen hast?
..... du gerade zum Geburtstag gratuliert hast?
- c Wo sind die Jugendlichen, die Sportsachen hier gehören?
..... mit mir sprechen wollten?
..... du heute treffen wolltest?

C6

27 Wer ist das? Ein Quiz.

- a Wählen Sie eine Person aus Ihrem Kurs. Schreiben Sie ein paar Sätze über sie/ihn.
Er kommt immer pünktlich. Alle mögen ihn. ...
- b Lassen Sie im Kurs raten, wer die Person ist.

Er ist der Kursteilnehmer, der immer pünktlich kommt, den alle mögen, ...

C6

Schreibtraining

28

Mein Lieblingsfilm – meine Lieblingsserie.

- a Schreiben Sie einen Steckbrief mit kurzen Informationen.

Welcher Kinofilm oder welche Serie hat Ihnen besonders gut gefallen? Arbeiten Sie in Gruppen.

- b Machen Sie eine Kurs-Zeitschrift mit Ihren Film- und Fernsehtipps.

Benutzen Sie die Notizen aus a und schreiben Sie einen Text.
Vielleicht finden Sie im Internet ein Foto/Bild, das zu Ihrem Text passt.

Mein Tipp:

Titel: ...
Wann und wo läuft der Film? ...
Was passiert? ...
Besondere Schauspieler/innen? ...
Der Film ist besonders spannend/interessant/...
Warum? ...
Uns hat sehr gefallen, dass ...

Deutschland – ein Sommermärchen

Dieser Film läuft seit drei Wochen im Royal-Kino.
In dem Film geht es um die Fußballweltmeisterschaft 2006. ...

C6

29

Was passt wo? Ergänzen Sie.

Schlagzeile • Schauspieler • Bücherei • Unterhaltung • Zuschauer • Kostüme

- a Der Film hat mir wirklich gut gefallen. Die Geschichte war spannend und die *Schauspieler*..... waren auch toll.
- b Du, sehen wir uns später die Dokumentation im dritten Programm an? – Ach nein, der Tag heute war so anstrengend. Lieber einen lustigen Film zur
- c Was! Schon der 15.!!! Ich muss unbedingt die Bücher zurückbringen. Gehst du mit mir zur?
- d Komisch, wie die Schauspieler in dem neuen Star-Wars-Film angezogen sind! – Findest du? Ich finde die toll.
- e Schau mal, die heute auf der ersten Seite, „Mann beißt Hund!“ – Na ja, das ist mal wieder typisch für diese Zeitung.
- f Und wie war der Film? – Super. Nur einige vor mir haben die ganze Zeit geredet und mich gestört.

C7

Phonetik
CD3 08

30

Hören Sie und sprechen Sie nach.
 traurig • vierzig • wahrscheinlich • neblig • nützlich • schwierig • schließlich • berufstätig •
 weiblich • wenig • endlich • eilig

C7

Phonetik
CD3 09

31

Hören Sie und sprechen Sie nach.

- | | | | |
|---|------------------------------------|---|---|
| a | höflich – eine höfliche Bitte | e | lustig – ein lustiges Buch |
| b | wichtig – ein wichtiges Gespräch | f | täglich – ein täglicher Anruf |
| c | sportlich – eine sportliche Frau | g | selbstständig – ein selbstständiges Kind |
| d | langweilig – ein langweiliger Film | h | schrecklich – eine schreckliche Nachricht |

C7

Phonetik
CD3 10

32

Hören Sie und sprechen Sie nach.
 pünktlich – praktisch • typisch – Teppich • mich – Fisch • übrig – üblich • freundlich – französisch •
 dich – Tisch • möglich – König • komisch – höflich

C7

Phonetik
CD3 11

33

Hören Sie und ergänzen Sie.
 persönl*ich*..... • fantasi*sch*..... • französi..... • kriti..... • sportli..... • ziemli..... • europäi.....

C7

Phonetik
CD3 12

34

Welchen Laut hören Sie? Kreuzen Sie an.

ch wie in „ich“		sch wie in „ich“		ch wie in „ich“	
a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d	<input type="checkbox"/>	g
b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	e	<input type="checkbox"/>	h
c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	f	<input type="checkbox"/>	

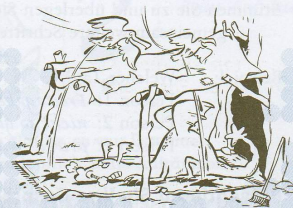
C7

Phonetik
CD3 13

35

Hören Sie das Gedicht. Lesen Sie es dann laut.

Ach, du fantastisch hässlicher Drache,
 dachtest du wirklich, das Dach sei dicht?
 Mach doch deswegen keinen solchen Krach.
 Nimm's nicht so wichtig, nimm's sportlich!
 Wisch einfach täglich den Teppich richtig kräftig
 und mach dabei ein möglichst fröhliches Gesicht.

**Lernen Sie das Gedicht auswendig und tragen Sie es vor.**

D4

36 Was passt zu welcher Situation? Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze.

- a** Ihr Freund möchte sich einen Actionfilm im Kino ansehen. Sie mögen Actionfilme aber nicht. Leihen Sie ab und schlagen Sie etwas anderes vor.
- b** Sie möchten im Kurs etwas unternehmen. Sie finden den Vorschlag, wandern zu gehen, besonders gut und schlagen noch etwas vor.
- c** Ein Kollege möchte mit Ihnen ein Gläschen Sekt trinken. Sie lehnen höflich ab und wollen etwas anderes trinken.
- d** Ihre Freundin / Ihr Freund möchte am Wochenende einen Ausflug machen. Sie diskutieren. Schließlich einigen Sie sich.
- ☐ Nein, tut mir leid, aber ... Ich würde ...
- ☐ Oh, ja, genau. Das ... Wir ...
- ☒ Tut mir leid, diese Art von Filmen mag ich nicht.
Aber lass uns doch *den neuen Film* von Woody Allen ansehen!
- ☐ Nein, das kommt ...
- ☐ Es ist doch viel besser ...
- ☐ In Ordnung. Gut, dann ...

D4 Prüfung

37 Gemeinsam etwas planen

In diesem Gespräch sollen Sie Vorschläge machen, auf die Vorschläge Ihrer Partnerin / Ihres Partners antworten, Gegenvorschläge machen und sich am Ende auf eine Lösung einigen. Dazu bekommen Sie ein Thema und einen Notizzettel mit Stichpunkten. Sie haben sechs Minuten Zeit.

a Lesen Sie zunächst das Thema und den Notizzettel mit den Stichpunkten.

Thema:

Sie wollen in der nächsten Woche ein paar Leute aus Ihrem Kurs fragen, ob sie mit ins Kino gehen wollen. Sie möchten mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner den Abend vorbereiten.

Welcher Tag?
Welcher Film?
Um wie viel Uhr?
Wo treffen?
Karten bestellen?
Vor oder nach dem Film noch etwas machen?

b Bereiten Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner das Gespräch vor. Machen Sie Notizen zu den Stichpunkten in a. Benutzen Sie die Ausdrücke aus dem Kursbuch.

Person 1

Person 2

Machen Sie einen Vorschlag.

Lehnen Sie diesen Vorschlag ab. Sagen Sie auch, warum Sie ihn ablehnen.

Stimmen Sie zu und überlegen Sie gemeinsam weitere Schritte.

Machen Sie einen anderen Vorschlag.

Beispiel:

Welcher Tag?

Person 1: *Freitagabend? Wochenende?*Person 2: *nicht so gut, viele schon mit Familie unterwegs; besser: in der Woche*Person 1: *prima - Montag oder Dienstag; Kinotag! Eintritt billiger.***c Präsentieren Sie Ihre Gespräche im Kurs.**

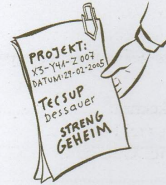
- Du, wie wär's, wenn wir am Freitag ins Kino gehen?
- ▲ Keine schlechte Idee, aber ...

E5

38 „Sicher ist nur eins. Carsten Tsara blickt nicht durch“.

a Lesen Sie den Text. Welches Problem hat Walter Dessauer? Kreuzen Sie an.

- ☐ Er hat zu viel von einem geheimen Projekt erzählt.
☐ Er kann ein wichtiges Dokument nicht mehr finden.
☐ Detektiv Tsara kennt die Akte mit den Plänen.



Walter Dessauer arbeitet als Ingenieur bei der Firma TECSUP. Er plant gerade ein großes und teures Projekt. Eines Tages merkt er, dass die Akte mit den Plänen nicht mehr in seinem Büro ist. Er wird sehr nervös, denn die Akte ist geheim: Keiner darf von dem Projekt erfahren. Wenn er die Akte nicht bald zurückbekommt, verliert er seinen Job. Der Detektiv Carsten Tsara soll ihm nun helfen und die Akte finden.



b Was glauben Sie? Wer ist wer? Ordnen Sie zu.

A



B



C



D



E



- ☒ Markus Beisel (39)
Telefonmechaniker
2 Vorstrafen: Diebstahl,
Betrug
- ☐ Verena Müller (48)
Chefin von Tsara
befreundet mit Dessauer
- ☐ Walter Dessauer (50)
Ingenieur
- ☒ Anneliese Bremke (25)
Kollegin von Dessauer
- ☐ Carsten Tsara (32)
Privatdetektiv

E5

39 Welche Theorien hat Carsten Tsara? Was ist mit der Akte passiert?

a Lesen Sie zuerst die Fragen.

Carsten Tsara glaubt:

- Mehrere Personen können die Akte gestohlen haben.
- Verena Müller braucht dringend Geld. Sie hat die Akte genommen und möchte sie verkaufen.
- Walter Dessauer hat die Akte irgendwo hingelegt.
- Anneliese Bremke hat die Akte gestohlen. Wenn Dessauer die Akte nicht mehr findet, bekommt sie seinen Job. So etwas nennt man „Mobbing“.
- Markus Beisel ist nicht der Täter, denn er arbeitet gar nicht bei TECSUP.

richtig falsch

- ☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐

CD 3 14

b Hören Sie den Text zweimal. Kreuzen Sie dann an: richtig oder falsch?

E5

40 Und was glauben Sie?

a Was ist passiert? Machen Sie Stichpunkte.



Dessauer: unordentlich
Beim Aufräumen ...

Also, ich glaube, es war Dessauer.
Er ist unordentlich. Beim Aufräumen ...

b Erzählen Sie Ihre Lösung im Kurs.

c Sie möchten wissen, wie das Ende der Geschichte ist? Dann lesen Sie oder hören Sie den Krimi „Sicher ist nur eins. Carsten Tsara blickt nicht durch“.

ablehnen	.....	herauskommen, kam heraus, ist herausgekommen	.....
anhalten, hält an, hielt an, hat angehalten	.....	(vorbei)rennen, rannte, ist gerannt	.....
jemanden/ sich aufregen	.....	umtauschen	.....
begegnen, ist begegnet	.....	sich verhalten, verhielt sich, hat sich verhalten	.....
begründen	.....	hinterher	.....
besitzen, besaß, hat besessen	.....	innen	.....
einschlafen, schläft ein, schief ein, ist eingeschlafen	.....	solche	.....
gelingen, gelang, ist gelungen	.....	obwohl	.....

Wiederholung

Freizeit und Unterhaltung

Freizeit

das Hobby
der Spaß
die Musik
das Lied
das Spiel
Freunde treffen/besuchen
der Besuch
der Ausflug
das Picknick
das Kino
der Film
das Museum
das Theater
das Konzert
die Veranstaltung
Gitarre/Klavier/...
spielen
etwas unternehmen
grillen
fotografieren

etwas sammeln
malen
zeichnen

Sport

Sport machen
Aerobic (machen)
Eishockey (spielen)
das Fitness-Studio
Fußball (spielen)
Fahrrad fahren
Golf (spielen)
Handball (spielen)
Ski (fahren)
Snowboard (fahren)
Tanz
Tennis (spielen)
Tischtennis (spielen)
das Training
joggen
klettern
schwimmen
segeln
spazieren gehen

einen Spaziergang
machen
tanzen
trainieren
wandern

Ausgehen und essen gehen

die Disco
die Bar
der Biergarten
die Kneipe
das Lokal
das Restaurant
die Speise
die Speisekarte
der Ober
der Kellner /
die Kellnerin
der Gast
das Trinkgeld
bestellen

Wiederholung
Schritte int. 3
Lektion 1,
Schritte int. 4
Lektion 9

1 So sehe ich dich!

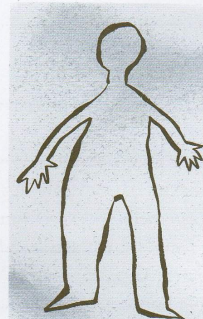
a Zeichnen Sie ein Bild von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

b Beschreiben Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.

blau, braun, grün, rot, ... • rund • groß • breit •
eckig • lang • kurz • flach • klein • schön • dick •
schmal • dünn • ...

Sie/Er hat blaue Augen und einen schmalen Mund.

Ihr/Sein Gesicht ist ...



c Schreiben Sie es anders.

1 Julias Augen sind blau.

2 Mehrets Gesicht ist sehr schmal.

3 Nase ist dick.

4 Haare sind lang und schwarz.

5 Natalias Mund ist schön.

Die Augen von Julia sind blau.

Das Gesicht ist sehr schmal.

Die Nase von Gregor ist dick.

Die Haare von Melisa sind lang und schwarz.

Der Mund ist schön.

A1

2 Ein Gruppenbild. Ergänzen Sie.

• Also, so gefällt mir das überhaupt nicht!

Sehen Sie mal:

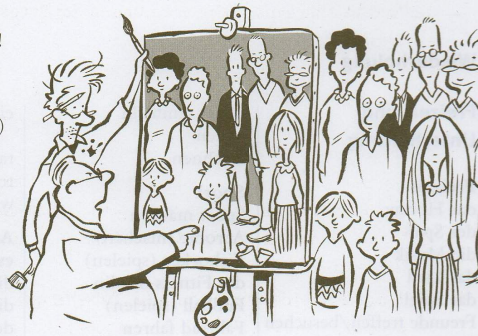
a Die Augen des Mannes hier vorne sind doch blau und nicht braun. (.der.... Mann)

b Und das Gesicht der Frau da hinten links ist doch nicht so rund! (..... Frau)

c Die Haare des Mädchens hier rechts sind doch viel länger, oder? (..... Mädchen)

d Und die Füße der Männer – die sehen ja aus wie Entenfüße. (..... Männer)

Nein, das geht so nicht!



A1

3 Formen im Wörterbuch: Markieren Sie wie im Beispiel und tragen Sie in die Tabelle ein.

ein Manko (Verlust) herausgekommen.
der Mann [man] • [c] Männer [mene] und
(als Mengenangabe nach Zahlen) - /Ggs.
Frau/ 1. erwachsene Person männlichen
Geschlechts: ein junger, alter Mann; vom
Jungen zum Mann werden. Zus.: Fach-

los, ohnmächtig, ratlos.
das Mädchen [me:çan] -s, -n: Kind oder jün-
gere Person weiblichen Geschlechts /Ggs.
Junge/; das kleine Mädchen fing an zu
weinen; die Freundin meines Sohnes ist
ein nettes Mädchen; sie hat ein Mäd-

fraß [fra:s]: 1 fressen.
die Frau [frau] -en: 1 erwachsene weibliche
Person /Ggs. Mann/; eine ledige, verhei-
ratete, berufstätige Frau; es waren Män-
ner und Frauen dabei. Zus.: Geschäfts-
frau. 2 Ehefrau /Ggs. Mann/; er brachte

maskulin (der)

des Mannes
eines Mannes

neutral (das)

feminin (die)

Plural (die)

A1

4 Mein Porträt. Schreiben Sie und ergänzen Sie die Tabelle in Übung 3.

- Das bin doch nicht ich auf dem Bild! Das soll ich sein?!
Schauen Sie mal:

- a Hier, die Farbe mein Augen... Augen ist falsch! Meine Augen sind doch grün!
b Und sehen Sie: Die Form mein Gesicht... Gesicht stimmt doch auch nicht. Das ist doch nicht so rund!
c Und die Form mein Nase! Ein Skandal!
d Die Finger mein rechten Hand sind doch lang und dünn, nicht kurz und dick, sehen Sie?
e Und hier, die Form mein Mund... – das ist doch wirklich nicht mein Mund.
Nein, so geht das nicht! Dieses Porträt können Sie behalten.



A2

CD 3 15

5 „Rückenschmerzen – was dann?“ – Ein Interview

a Ergänzen Sie in der richtigen Form. Hören Sie dann das Interview und vergleichen Sie.

- 1 Rückenschmerzen sind eine Krankheit. Das Auftreten dieser... (diese) Schmerzen müssen Sie auf jeden Fall ernst nehmen. Sie sollten sofort zu Ihrem Hausarzt gehen.
2 Er untersucht, was der Grund (Ihr) Schmerzen sein kann.
3 Aber nur die genaue Untersuchung in der Praxis (ein) Facharztes oder in einer Fachklinik hilft weiter.
4 Dafür brauchen Sie eine Überweisung (Ihr) Hausarztes.
5 Der Facharzt untersucht zuerst die Form (die) Wirbelsäule und fragt Sie, seit wann und wie lange Sie die Schmerzen haben. Deshalb sollten Sie ein Schmerztagebuch führen. Dort schreiben Sie regelmäßig Beginn und Dauer (die) Schmerzen auf.
6 Im Laufe (das) Gesprächs mit Ihrem Arzt und mithilfe (das) Schmerztagebuchs können Sie sicherlich die Schmerzen genau bestimmen.
7 Hören Sie immer auf den Rat (ein) Arztes und nicht nur auf die guten Ratschläge von Freunden und Nachbarn.

b Tragen Sie die Formen in die Tabelle ein.

maskulin (der)	neutral (das)	feminin (die)	Plural (die)
			<u>dieser Schmerzen</u>

A2

6 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a Am Ende seiner... (seine) Ausbildung... wurde ihm klar, dass er in diesem Beruf nicht arbeiten wollte.
b Also, meine Studienzeit war wirklich die schönste Zeit (mein) Leben...
c Der Vater (ihr) Freund... arbeitet in dieser Firma. Vielleicht kann er etwas für sie tun.
d Eine Dehnung (Ihre) Armmuskulatur erreichen Sie, wenn Sie Ihre Hand an Ihre Schulter legen und den Arm heben. Atmen Sie tief durch.
e Sie haben leider das Datum (dieser) Einkaufsgutschein... nicht beachtet – er ist ungültig.
f Der größte Mann (die) Welt... ist über zwei Meter groß.
g Sie müssen das Formular spätestens Ende (diese) Woche... abgeben.

A3

7

Entspannen – aber richtig!

a Lesen Sie die Anzeigen und ergänzen Sie die Adjektivendungen in der richtigen Form.

Genieße den Tag!**Weniger Stress durch Autogen..... Training.****Einfach..... Übungen zur Entspannung für****Gesundheit, Wellness und Chillout;****Anleitung für Übungen zum Autogen..... Training.**

Die CD besteht aus 2 Teilen. Hören Sie Teil 1 zum passiv.....

Entspannen und zum Genießen schöner Musik! Er enthält

Übungen zur kurz..... und sanft..... Entspannung der oberen

Muskulatur und der Brustmuskulatur im Sitzen, eine lang..... Entspannungsübung des ganzen

Körpers im Liegen sowie ruhig..... Musik zum Träumen. In Teil 2 befinden sich Übungen ganz

unterschiedlicher Arten aus der Grundstufe des „Autogenen Trainings“. Spielzeit: 75 Minuten

**Nutzen Sie ein lang..... Wochenende zum Entspannen!**

Unser Hotel im Herzen Lüneburgs ist der ideal..... Ort für einen erholsam.....

Wellnessurlaub zu attraktiv..... Preisen. Erleben Sie die Entspannung einer

Thailändischen Massage und spüren Sie die Schätze der Natur am eigen.....

Körper. Wir geben Ihnen Tipps zur Pflege und für eine gesund..... Ernährung.

Verbringen Sie eins der schönsten Wochenenden bei uns – wir freuen uns auf Sie!

Grammatik
entdecken

b Unterstreichen Sie in a die Genitivformen wie im Beispiel und tragen Sie die Adjektive in die Tabelle ein.

maskulin der / ein	neutral das / ein	feminin die / eine	Plural die / -
des	des	der	der
Körpers	Trainings	Muskulatur	Wochenenden
eines schönen Körpers	eines guten Trainings	einer	▲
	▲ schöner.. Musik	Massage	Arten

A3

8

Entspannung oder Stress. Ergänzen Sie.

Mich entspannt:

a das Lachen fröhlich..... Kinder

b die Strahlen der warm..... Sonne

c die Pflege meines gesamt..... Körpers

d das Verständnis meiner toll..... Lehrerin

Mich nervt:

e Montag – der Beginn einer lang....., anstrengend..... Woche

f die Fragen der neugierig..... Nachbarn

g die Grammatik der deutsch..... Sprache

h das Ende wunderbar..... Ferien

A3

9

Schreiben Sie.

Mich entspannt:

der Genuss...

Fotos...

der Kuss...

die Beratung...

die Einladung...

die Ankunft...

Mich nervt:

der Geruch...

der Gestank...

der Lärm...

die neue Brille...

die Abreise...

der Besuch...



B1

10

Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu und ergänzen Sie die Sätze.

An Ihrer Stelle würde ich • Wenn ich an deiner Stelle wäre, • Ich an seiner Stelle •
An ihrer Stelle würde ich

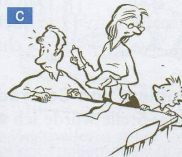
A



B



C



D



- 1 Mal wieder typisch. Papa will natürlich keine Salbe und keine Tabletten.
☐ würde diese Salbe nehmen, aber er weiß es mal wieder besser!
- 2 Mensch, schau dir doch mal die Zeller an. Die hat doch schon wieder zugenommen!
☐ ja mal meine Ernährung umstellen und ein bisschen Sport treiben!
- 3 würde ich diese Tropfen hier nehmen.
☒ Mit denen habe ich gute Erfahrungen gemacht.
- 4 Oje, Herr Wagner. Sie sind ja ganz blass! An Ihrer Stelle würde ich mich ja sofort
☒ ins Bett legen und einen heißen Kräutertee trinken und viel schwitzen.

B1

11

Was würden Sie empfehlen? Schreiben Sie.

Diät machen • mir einen Wecker kaufen • Schwimmkurs machen • ihm einen Liebesbrief schreiben • mehr lernen • nach Schweden fahren und einen Sprachkurs machen

a Ich kann nicht schwimmen.

An deiner Stelle würde ich einen Schwimmkurs machen.

b Marianne ist total in Tom verliebt.

An ihrer Stelle.

c Sven kommt immer zu spät.

Wenn ich.

d Er möchte so gern Schwedisch lernen.

Ich würde ihm einen Sprachkurs machen.

e Frau Maier ist zu dick.

Ich würde ihr empfehlen, ein bisschen Sport zu treiben.

f Karsten hat schlechte Noten.

Ich würde ihm empfehlen, mehr zu lernen.

B4

12

Welches Wort passt nicht? Streichen Sie.

- a die Salbe – die Tropfen – die Tabletten – die Erholung
- b die Übung – die Ernährung – die Bewegung – das Training
- c die Schmerzen – die Beschwerden – die Erfahrung – die Probleme
- d die Empfehlung – der Ratschlag – der Tipp – das Ratespiel



B4

13

Wie bleibe ich gesund?

- a Überfliegen Sie die Texte im Chat-Forum. In welchem Text geht es um welches Problem? Kreuzen Sie an und schreiben Sie.

Themen	Text	Themen	Text	Themen	Text
<input type="checkbox"/> Diabetes		<input type="checkbox"/> Schlafprobleme .....1.....		<input type="checkbox"/> Nervosität	
<input type="checkbox"/> Kopfschmerzen		<input type="checkbox"/> chronische Erkältung			

- b Lesen Sie das Problem von Colorado und ergänzen Sie die Antwort.

Du solltest ☐ an deiner Stelle würde ich ☐ wäre es am besten, wenn ☐ Ich empfehle dir

- 1 Hallo, kann mir jemand weiterhelfen? Ich kann abends nicht mehr einschlafen. Bin ich dann endlich eingeschlafen, wache ich nach kurzer Zeit wieder auf und liege dann lange wach im Bett. Morgens bin ich dann natürlich todmüde. Wer kann mir einen Tipp geben? **Gruß Colorado**

Hi Colorado, an deiner Stelle würde ich unbedingt etwas dagegen tun. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass du richtig schlimm krank werden kannst. mal deinen Hausarzt fragen. Sicherlich du auch mal überlegst, warum du so schlecht schläfst. Vielleicht hast du Stress oder irgendeinen Kummer. echt: Tu was!

- 2 Hi Leute, ich habe seit einiger Zeit schreckliche Migräne. Und das Blöde ist: Ich habe sie immer, wenn ich entspannen möchte z.B. am Wochenende, wenn ich mal eine Stunde länger als normal schlafe. Ich kann dann fast nicht mehr aufstehen, weil mir der Kopf so wehtut. Ich bin schon ganz verzweifelt. Was soll ich tun? **Pomki**

- 3 Wer kann mir helfen? Ich bin wahnsinnig unruhig. Ich kann nicht mal mehr länger auf einem Stuhl sitzen. Immer muss ich etwas tun, aufstehen, herumlaufen. Ich fühle mich ständig unter Stress. Bin ich verrückt? Tabletten nützen nichts, hab' ich schon probiert. Manchmal denke ich, ich werd' wahnsinnig. Wer kann mir helfen? **Iceage**

- c Lesen Sie Text 2 noch einmal. Welchen Ratschlag würden Sie geben? Schreiben Sie.

weniger arbeiten ☐ Stress vermeiden ☐ Lebensgewohnheiten umstellen ☐ an die frische Luft gehen ☐ Sport treiben ☐ auf gesunde Ernährung achten ☐ ...

Lieber Pomki. Das hört sich ja nicht gut an. Also ...

- d Schreiben Sie die Antwort auf Text 3.

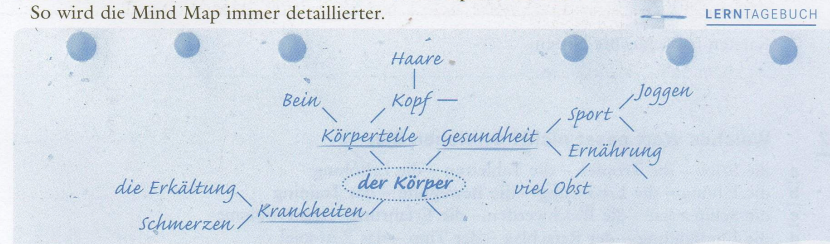
B4

14

Lerntagebuch: Mind Maps

Mind Maps sind eine hilfreiche Technik, wenn Sie z. B. Ideen sammeln oder komplexere Inhalte strukturieren möchten. Auch den Wortschatz zu einem bestimmten Thema können Sie so wiederholen und vertiefen. Es funktioniert ganz einfach:

- Schreiben Sie das zentrale Thema in die Mitte eines Blatts (z. B. „der Körper“)
 - Notieren Sie dann alle Unterpunkte (z. B. Körperteile, Krankheiten ...)
 - Dann notieren Sie alles, was Ihnen zu diesen Unterpunkten einfällt.
- So wird die Mind Map immer detaillierter.





Wiederholung
Schritte int. 4
Lektion 10

15

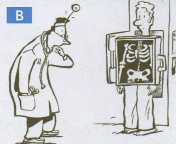
Beim Arzt

a Was passiert in einer Arztpraxis? Ordnen Sie die Bilder den Sätzen zu.

A



B



C



D



- 1 ☐ Der Arzt röntgt den Patienten. 3 ☒ Die Arzthelferin misst den Blutdruck.
2 ☐ Der Arzt operiert den Patienten. 4 ☐ Der Arzt untersucht den Patienten.

b Was wird gemacht? Schreiben Sie die Sätze aus a anders.

- 1 Erst wird der Patient untersucht
2 Danach der Patient
3 Dann der Patient
4 Zum Schluss der Blutdruck

C1

16

Was wird in der Arztpraxis wann gemacht? Schreiben Sie.

- | | | | |
|---|---|------------|-------------------------------------|
| a | Montags <u>wird in der Praxis geputzt</u> | Montag | <u>Praxis putzen (Putzfrau)</u> |
| b | Dienstags | Dienstag | <u>Geräte kontrollieren</u> |
| c | Mittwochs | Mittwoch | <u>nur operieren</u> |
| d | Donnerstags | Donnerstag | <u>neue Zeitschriften bestellen</u> |
| e | Freitags | Freitag | <u>Rechnungen schreiben</u> |

C2

17

Armer Caruso! Ergänzen Sie in der richtigen Form.

operieren • beruhigen • behandeln • kontrollieren • reinigen • bringen

1



2



3



4



5



- 1 Caruso hat sich sein Bein verletzt.
Der Arme! Er muss sofort in eine Arztpraxis
gebracht werden.
- 2 Der Arzt untersucht lange sein Bein und
sagt dann: „Das Bein muss
werden.“
- 3 Caruso hat schreckliche Angst. Er muss
erst mal werden.
- 4 Nach der Operation geht es Caruso
wieder gut. Jetzt muss nur noch die
Verletzung werden und
die Wunde muss werden.
- 5 Endlich darf Caruso wieder nach Hause.
Aber in zwei Wochen muss alles noch
einmal werden.



C2

18 Lesen Sie den Text. Schreiben Sie dann die Sätze anders.

Eine Zahnbürste für Frauchens Liebling?

Wussten Sie das?! Nicht nur Sie sollten regelmäßig Ihre Zähne pflegen – auch bei Hunden muss eine intensive Zahnpflege gemacht werden. Eigentlich



kein Wunder, denn durch die heutige Fütterung reinigen sich die Zähne der Tiere nicht mehr von selbst. Die Folge sind Zahnschmerzen und Karies. Daher müssen auch bei den Hunden, wie bei den Menschen, täglich die

Zähne geputzt werden. In Spezialgeschäften können Zahnbürsten für Tiere und sogar Zahnpasta, die nach Fisch oder Hühnchen schmeckt, gekauft werden. Wenn Sie unsicher sind, gehen Sie am besten mit Ihrem Hund zum Tierarzt. Dort können seine Zähne genau untersucht und behandelt werden. In Zukunft heißt es also auch für Frauchens Liebling: regelmäßig Zähne putzen!

- a Man muss auch bei Hunden eine Zahnpflege machen
 b Man die Zähne des Hundes auch täglich
 c Man Zahnbürsten für Tiere in Spezialgeschäften
 d Der Tierarzt die Zähne Ihres Hundes genau und

C2

Grammatik
entdecken

19 Ergänzen Sie die Sätze aus Übung 18 in der Tabelle.

a	Man Eine Zahnpflege	<u>muss</u> muss	eine Zahnpflege	<u>machen</u> gemacht	werden.
b	Man Die Zähne	..... müssen	die Zähne	..... geputzt	werden.
c	In Spezialgeschäften In Spezialgeschäften	..... können	man Zahnbürsten Zahnbürsten	..... gekauft	werden.
d	Der Tierarzt Die Zähne	..... können	die Zähne genau genau	..... untersucht	werden.

C2

20 Schreiben Sie Sätze.

- a müssen – in drei Wochen – noch einmal – untersuchen – Sie – werden
Sie müssen in drei Wochen noch einmal untersucht werden.
 b Die Verletzung – müssen – sofort – behandeln – werden
Die Verletzung muss sofort behandelt werden.
 c bewegen – Das Knie – nicht – dürfen – werden
Das Knie darf nicht bewegt werden.
 d werden – jeden Tag – sollen – Der Blutdruck – messen
Der Blutdruck soll jeden Tag gemessen werden.
 e reinigen – die Wunde – Jeden Tag – neu – müssen – werden
Die Wunde muss jeden Tag neu gereinigt werden.
 f werden – Die Tabletten – dreimal am Tag – müssen – nehmen
Die Tabletten müssen dreimal am Tag genommen werden.

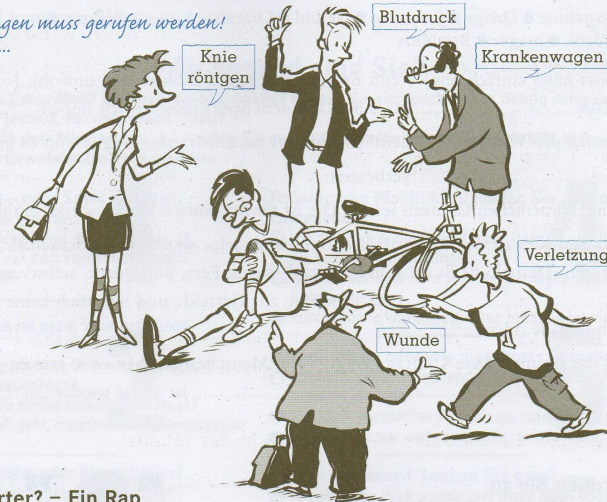
C2

21

Ein Unfall! Was muss getan werden? Schreiben Sie.

$$\begin{array}{r} a \\ b \\ c \\ d \\ e \end{array}$$

Ein Krankenwagen muss gerufen werden!
Der Blutdruck ...



C3

Phonetik

22

a

Hören Sie.

b

Hören Sie noch einmal und markieren Sie die Betonung /.

Computer • Optimismus • Problem • Nikotin
Reaktion • Muskulatur • Apotheke • Medizin
Gymnastik • Prävention • Abitur • Qualität
Studium • Praktikum • Musik • Realität
Natur • Fabrik • Symbol • Kritik • Nationalität

C3

Phonetik

23

Sprechen Sie die Wörter aus Übung 22 wie im Rap.

C3

Phonetik

* 24

Verben auf -ieren

a

Hören Sie und sprechen Sie nach.

kontrollieren:	Wir kontrollieren jetzt Ihren Blutdruck.
telefonieren:	Sie telefoniert mit Oma.
notieren:	Notieren Sie bitte.
funktionieren:	Die Heizung funktioniert noch immer nicht.
operieren:	Wir müssen ihn sofort operieren.
trainieren:	Er sollte mehr trainieren.
reagieren:	Du musst schneller reagieren.

b

Hören Sie und klopfen Sie den Rhythmus.

C

Wo liegt die Betonung / bei Verben auf -ieren? Kreuzen Sie an.

☐ Auf der ersten Silbe. ☐ Auf der Endung *-ieren*.

D1

25 Fit bleiben – für Bruno kein Problem. Ergänzen Sie.

Ausnahme • Droge • Leistung • Gefühl • Offenbar • ausgezeichnet • schlank • mager • Bonbons

- a Sport muss einfach sein! Wenn Bruno nicht joggt, fühlt er sich unwohl. Joggen ist wie eine Droge für ihn. Nach dem Sport fühlt er sich immer ausgezeichnet.
- b Einmal pro Woche? Aber nein! Er trainiert natürlich jeden Tag. Denn er möchte unbedingt seine Leistung verbessern.
- c Seine körperlichen Grenzen testen! Das ist für ihn einfach immer wieder ein tolles Gefühl.
- d Ein paar Kilo zu viel? Niemals! Bruno muss für seine sportliche Leidenschaft offenbar bleiben. Deshalb heißt es: kein Schnitzel, wenig Fett, nur Quark, selbstverständlich ausgezeichnet, viele Produkte aus Getreide und natürlich keine Süßigkeiten wie Schokolade oder Bonbons.
- e Ist das normal? Eine Umfrage zeigt: Viele Menschen machen es so wie er – Bruno ist da keine Ausnahme ist Sport wieder „in“!

D3

26 Ordnen Sie zu.

die Hälfte ☒ ein Viertel ☐ alle ☐
 ein Drittel ☐ über die Hälfte / mehr als die Hälfte ☐
 fast die Hälfte / weniger als die Hälfte ☐



D3

27 Wie entspannen die Deutschen? Lesen Sie und ergänzen Sie aus Übung 26.

Freunde sind die besten Stresskiller

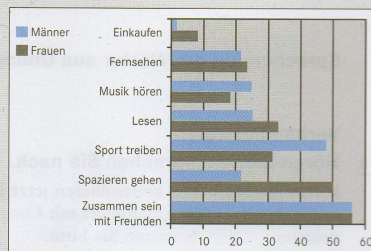
Für über die Hälfte der Bundesbürger ist das Zusammensein mit Freunden und Bekannten die wichtigste Form der Entspannung. Das ergab eine Umfrage im Auftrag der Pirmasenser Krankenversicherung.

Überraschendes Ergebnis:

Genauso Frauen kann beim Spaziergehen gut entspannen, aber

Männer baut den Stress grundsätzlich lieber beim Sport ab. Bei den Frauen sind das nur knapp ein Drittel.

Frauen entspannt am besten beim Lesen, Männer entspannt



am besten durch Musikhören. Weniger als ein Drittel Frauen kann beim Fernsehen richtig Ruhe finden. Der Glaube, Frauen könnten beim Einkaufen am besten entspannen, stimmt für nur etwa acht Prozent.

ES

28

Ein Gesundheitsquiz

Lesen Sie und kreuzen Sie an.

Wie gesund sind Sie?

Achten Sie auf Ihre Gesundheit? Ernähren Sie sich richtig? Können Sie sich auch mal so richtig entspannen?

Oder sind Sie eher jemand, der keine Ruhe findet?

Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und machen Sie unseren Gesundheitstest! Vielleicht hilft er Ihnen, ein bisschen über Ihre Gewohnheiten nachzudenken.

Es lebe der Sport – oder Sport ist Mord?

- ☐ a Ich gehe zweimal pro Woche joggen.
☐ b Ich würde so gerne Sport machen, aber ich bleibe oft lieber vor dem Fernseher liegen.
☐ c Sport? Keine Zeit!

Was man isst, das ist man. Wie ernähren Sie sich?

- ☐ a Nur vegetarisch: frisches Obst und Gemüse, am liebsten selbst gekocht.
☐ b Gemüse? – Nur zu einem ordentlichen Steak!
☐ c Alles, was schnell geht, meistens an der Imbissbude.

Sind Sie Langschläfer oder Kurzschläfer?

- ☐ a Ich achte auf einen regelmäßigen Schlaf – jede Nacht mindestens 7 Stunden.
☐ b Mal 4, mal 10 Stunden, wie es gerade passt.
☐ c Das Leben ist zu kurz. Schlafen kann ich, wenn ich alt bin.

Training fürs Wohlfühlen: Finden Sie Zeit zum Entspannen?

- ☐ a Ich mache bei der Arbeit kurze Pausen und finde Zeit für Entspannungsübungen.
☐ b Abends auf dem Sofa vor dem Fernseher, das ist meine Entspannung.
☐ c Entspannung ist Quatsch! Das brauche ich nicht.

Eile mit Weile oder wie viel Stress brauchen Sie?

- ☐ a Ich höre gerne zwischendurch mal einfach Musik oder gehe an die Luft.
☐ b Ich kann stundenlang gar nichts machen. Das brauche ich.
☐ c Ich muss immer etwas machen, und je mehr, desto besser.

Lachen ist gesund. Lachen Sie gern?

- ☐ a Ich sehe die Welt positiv und freue mich auch über die kleinen Dinge des Lebens.
☐ b Klar, aber manchmal gibt es eben auch Tage, an denen es nichts zum Lachen gibt.
☐ c Worüber soll ich denn lachen?

Auflösung:

Zählen Sie für jedes ☐ a drei Punkte, für jedes ☐ b zwei Punkte und für jedes ☐ c einen Punkt.

Der Gesunde (18–13 Punkte): Sie achten sehr auf Ihren Körper! Sie sind sehr klug. Denn Sie wissen, dass Gesundheit nicht selbstverständlich ist. Sport, gute Ernährung, genug Schlaf und Entspannungsphasen: Das alles tun Sie für Ihren Körper. Gratulation! Sie fühlen sich wohl in Ihrem Körper – und Ihr Körper bei Ihnen!

Der Genießer (12–7 Punkte): Sie leben Ihr Leben und überlegen nicht lange: Sie machen alles so, wie Sie es in dem Moment gerade gut finden. Das Wort Stress kennen Sie nicht. Nun – das kann ja nicht schlecht sein! Und doch: Gesundheit kommt nicht von allein – auch für die Gesundheit muss man etwas tun! Nehmen Sie Ihr Leben aktiv in die Hand!

Der Geschäftsmann (6–1 Punkte): Sie joggen durch Ihr Leben und schauen nicht nach rechts und links. Alles muss schnell gehen und möglichst auch Erfolg haben. Wenn Sie nicht aufpassen, bekommen Sie leicht Probleme mit dem Magen. Aber ist Ihnen klar, dass man für die Gesundheit auch etwas tun muss? Gesundheit ist nicht selbstverständlich und wenn man sie lange Zeit zu wenig beachtet, kann das zu ernsthaften Erkrankungen führen. Denken Sie einmal darüber nach. Es wird Ihnen sicher guttun.

ES Prüfung
CD 3 20-24

29

Hören Sie die Ansagen und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Sie hören fünf Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Sie hören jeden Text zweimal.

- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| <input type="radio"/> a Im Frühjahr beginnen Kurse an der Volkshochschule Mainz. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> b Man kann sich nur donnerstags von 9 bis 10 Uhr zu dem Rückenschulkurs anmelden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> c Informationen zum aktuellen Programm erhält man unter der Durchwahl –1. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> d Man kann in dem Fitness-Studio noch nicht anrufen, weil es erst am 1.12. öffnet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> e Das Kaufhaus Herler hat immer ein großes Angebot an Gesundheitsartikeln. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Gesundheit

Arztpraxis die, -praxen	abnehmen, nimmt ab, nahm ab, hat abgenommen
Droge die, -n	atmen
Erkältung die, -en	behandeln
Krankenschwester die, -n	sich erkälten
Krankenpfleger der, -	operieren
Krankenwagen der, -	zunehmen, nimmt zu, nahm zu, hat zugenommen
Patient der, -en	blass
Pflege die	
Salbe die, -n	
Tropfen der, -	
Übung die, -en	

Körper

Blut das	Knie das, -
Brust die, -e	Magen der, -

Lebensmittel/Essen

Bonbon das, -s	Schnitzel das, -
Dessert das, -s	Steak das, -s
Essig der	Zwiebel die, -n
Getreide das	vegetarisch
Quark der	

Weitere wichtige Wörter

Alternative die, -n	achten auf
Anleitung die, -en	kontrollieren
Ausnahme die, -n	messen, maß, hat gemessen
Fall der, -e	heben, hob, hat gehoben
Gefühl das, -e	schwitzen
Illustrierte die, -n	
Leistung die, -en	

(Sport) treiben, trieb, hat getrieben	mager
wachsen, wuchs, ist gewachsen	klug
ausgezeichnet	schlank
bitter	grundsätzlich
	innen
	offenbar

Wiederholung

Körper

der Arm
das Auge
der Bauch
das Bein
der Finger
der Fuß
das Haar
der Hals
die Hand
der Kopf
der Mund
die Nase
das Ohr
der Rücken
der Zahn
das Herz
das Gesicht
die Haut

Körperpflege

das Handtuch
die Seife
die Creme
das Parfüm
der Friseur
baden
duschen
waschen

Gesundheit

die Krankheit
der Schmerz
die Grippe
das Fieber
der Husten
der Schnupfen
die Verletzung
die Medizin
das Medikament
die Tablette
wehtun
verletzen
bluten
stürzen
sich etwas brechen
gesund
krank
verletzt

Arzt und Krankenhaus

der Notarzt
der Doktor
die Praxis
die Untersuchung
untersuchen
die Operation
die Sprechstunde
das Rezept
die Krankenkasse
das Krankenhaus
der Notfall
die Notaufnahme

Essen und Trinken

Lebensmittel und Speisen

der Braten
das Brot
das Brötchen
die Butter
das Ei
das Eis
der Fisch
das Fleisch
das Gebäck
das Hähnchen
der Honig
der Käse
der Knödel
der Kuchen
die Marmelade
die Nudel
die Nuss
das Öl
der Pudding
die Pommes frites
der Reis
die Sahne
der Salat
das Salz
der Schinken
die Schokolade
die Soße
die Suppe
die Wurst
der Zucker
das Lieblingsessen
der Appetit
die Diät

die Mahlzeit
die Portion
die Nachspeise

fett
frisch
salzig
sauer
scharf
süß
lecker
satt

Obst und Gemüse

der Apfel
die Banane
die Birne
die Bohne
die Orange
die Kartoffel
die Tomate
die Traube
die Zitrone
die Zwetschge

Getränke

das Wasser
der Kaffee
der Tee
die Milch
der Saft
die Cola
das Bier
der Wein
der Alkohol



Wenn Sie etwas deutlicher **sprechen** würden,
könnte ich Sie besser verstehen.

Wiederholung
 Schritte int. 4
 Lektion 8

1

Evas Realität – Evas Wünsche. Ergänzen Sie: würde – hätte – wäre

- a Eva hat blonde Haare. Aber sie hätte gern schwarze Haare.
 b Sie kann kein Französisch sprechen. Aber sie gern gut Französisch sprechen.
 c Sie arbeitet in einem Reisebüro. Aber sie lieber als Reiseführerin arbeiten.
 d Sie hat eine sehr kleine Wohnung. Aber sie gern eine größere Wohnung.
 e Sie ist ein bisschen klein. Aber sie gern größer.

A2

2

Was denken die Personen? Ergänzen Sie.

wäre ich pünktlich im Büro • könnte ich mit meinen Freunden Fußball spielen •
 würde ich jetzt in meinem Garten sitzen



Immer muss
 ich arbeiten!



Wenn ich nicht arbeiten müsste,
würde ich jetzt in meinem
Garten sitzen.



Ich muss
 mein Zimmer
 schon wieder
 aufräumen!



Wenn ich mein Zimmer nicht
 aufräumen müsste,



Der Bus hat
 schon wieder
 Verspätung!



Wenn der Bus keine Verspätung hätte,
im Büro

A2

3

Mein Traumland: Patalonien. Ergänzen Sie.

würde • würde • müsste • würde • hätte • könnte • würde • hätte • würde • wäre

- a Wenn ich einen Wunsch frei, ich in meinem Traumland Patalonien leben.
 b Wenn ich dort leben würde, müsste ich nicht mehr so viel arbeiten, weil alles sehr billig ist.
 c Ich am liebsten in der Hauptstadt leben, wenn ich wählen
 d Wenn ich in der Hauptstadt wohnen, ich jeden Abend im Kino oder Theater.
 e Und wenn ich eine Familie, ich einfach aufs Land ziehen und da ein gemütliches Leben führen.

A2

4

Was würden Sie machen, wenn Sie Präsidentin/Präsident von Ihrem Heimatland wären?

viele Angestellte haben • den Armen Wohnungen geben • mit den Menschen auf der Straße sprechen • ...

Wenn ich Präsidentin/Präsident wäre, ... hätte ich viele Angestellte.

A3

5

Was würden Sie machen, wenn ... ? Schreiben Sie Sätze.

- a Geld haben – große Reisen machen
Wenn ich viel Geld hätte, ...
würde ich große Reisen machen.

- b viel reisen können – nette Leute kennenlernen
 c nette Leute kennenlernen – vielleicht die große Liebe im Ausland finden
 d große Liebe finden – sie/ihn gern heiraten
 e heiraten – alle meine Freunde zur Hochzeit einladen

A3

6

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Wenn ich seit meiner Kindheit in Deutschland leben ☒ würde ☐ wäre ☐ bin,
☐ musste ☒ müsste ☐ muss ich jetzt keinen Sprachkurs machen.
 b Wenn Lehrer Schüler ☒ wären ☐ würden ☐ werden,
☐ wurden ☐ wären ☒ würden sie sicher auch manchmal im Unterricht träumen.
 c Wenn ich mehr Zeit zum Lernen ☐ habe ☐ hatte ☒ hätte,
☒ würde ☐ wurde ☐ wäre ich jeden Tag die neuen Wörter lernen.
 d Wenn ich einen langen Bart ☐ wäre ☒ hätte ☐ habe,
☐ mussten ☐ musste ☒ müsste ich mich nicht jeden Morgen rasieren.
 e Wenn ich jünger ☐ war ☐ würde ☒ wäre,
☒ würde ☐ wurde ☐ wäre ich noch eine andere Ausbildung machen.

A3

7

Schreiben Sie.

- a Wenn ich eine Katze wäre, ...
 b Wenn ich ein Vogel wäre und fliegen könnte, ...
 c Das Leben könnte so schön sein, wenn ...
 d Wenn ich noch mal Kind wäre, ...
 e Wenn die Menschen vier Beine hätten, ...
 f Wenn ich ein berühmter Sänger wäre, ...
 g Alle Menschen wären glücklich, wenn ...
 h Wenn ich den Papst auf der Straße treffen würde, ...

A3 Phonetik

8

Zwei Formen**Schreiben Sie.**

- konnte – *könnte* ... wurdest – ... waren – ...
 hatten – *hätte* ... musste – ...

CD3 25

Hören Sie und lesen Sie von links nach rechts und von rechts nach links.

A3 Phonetik

CD3 26

9

Hören Sie. Passen die Sätze zu einem Bericht oder zu einem Vorschlag? Kreuzen Sie an.

- | | Bericht (früher) | Vorschlag (jetzt) | | Bericht (früher) | Vorschlag (jetzt) | | Bericht (früher) | Vorschlag (jetzt) |
|---|-------------------------------------|--------------------------|---|--------------------------|--------------------------|---|--------------------------|--------------------------|
| a | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | d | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | g | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | e | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | h | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | f | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | |

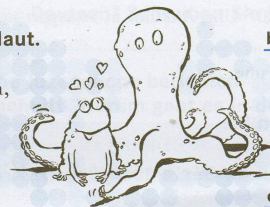
A3 Phonetik

CD3 27

10

Ein Gedicht**a Hören Sie und lesen Sie laut.**

Ach, könnte ich
 deinen süßen Mund küssen,
 ohne fürchten zu müssen,
 dich zu verletzen.
 Hätte ich
 schönere Wörter für dich,
 dann würdest du mich
 auf Straßen und Plätzen
 höflicher grüßen.
 Ich würde dich täglich verwöhnen.
 Das wäre schön!

**b Machen Sie Dreier- oder Vierergruppen.**

Jede/Jeder lernt einen Teil des Gedichts auswendig.
 Tragen Sie dann das ganze Gedicht zu dritt oder zu viert vor.

c Schreiben Sie selbst ein Gedicht und lesen Sie es vor.

Ach, könnte / hätte / wäre ich ...
Dann könnte / würde ich ...
Das wäre ...



B2

11 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a Bitte sprechen Sie lauter.
 b Bedeutet das, dass ich mit dem Zug fahren muss?
 c Entschuldigen Sie, aber ich habe Sie nicht richtig verstanden.
 d Könnten Sie das bitte noch einmal sagen?

Würden Sie das bitte wiederholen?
 Tut mir leid, aber ich bin nicht sicher, ob ich das richtig verstanden habe.
 Wären Sie so nett und würden ein bisschen lauter sprechen?
 Heißt das, ich soll den Zug nehmen?

B2

12 Was ist höflich? Kreuzen Sie an.

- a Sie möchten sagen, dass Sie etwas nicht richtig verstanden haben.
☐ Entschuldigen Sie, aber ich habe Sie nicht verstanden.
☐ Hey, was soll denn das heißen?
☐ Sag das noch mal.
- b Sie bitten um Wiederholung.
☐ Wie?
☐ Was wollen Sie überhaupt sagen?
☒ Könnten Sie das bitte noch einmal sagen?
- c Sie fragen zurück.
☐ Würden Sie bitte langsamer sprechen?
☐ Was möchten Sie damit ausdrücken?
☒ Habe ich das richtig verstanden?
 Sie haben gesagt, dass ...

B2

13 Wie bitte?

a Ordnen Sie zu und schreiben Sie.

Könnten Sie den Termin bitte noch mal wiederholen? • Bedeutet das, dass ich umsteigen muss? • Das letzte Wort habe ich nicht verstanden. • Können Sie mir sagen, was das ist?



- 1 • Was ist denn das?
 ▲ Das ist ein Topfenstrudel.
 • Entschuldigung. Topfenstrudel kenne ich nicht.
 Können Sie mir sagen, was das ist?



- 2 • Entschuldigen Sie bitte. Wo ist hier das Wellness-Center?
 ▲ Wie bitte?
 • Das Wellness-Center, das große Schwimmbad.



- 3 • Also, dann treffen wir uns am 12.5. um 13.35 Uhr am Bahnhof.
 ▲ Entschuldigen Sie, hier ist es so laut.



- 4 • Also, Ihr Zug geht um 10.57 Uhr ab Freiburg, Ankunft in Karlsruhe um 11.58 Uhr, Abfahrt 12.07 Uhr, Ankunft in Stuttgart um 12.59 Uhr.
 ▲
 • Ja, in Karlsruhe.

CD 3 28

b Hören Sie und vergleichen Sie.

B3

14 Was kann man auch mit einer Geste ausdrücken? Kreuzen Sie an und zeigen Sie die Geste.

- a Komm her. ☐ e Keine Ahnung. ☐
 b Ich habe keine Lust mehr! ☐ f Super! ☐
 c Du spinnst ja. ☐ g Ich lese jetzt Zeitung. ☐
 d Ich fahre jetzt los. ☐ h Bin ich dumm! ☐



C2

15 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a Ich arbeite häufig im Ausland.
- b Ich will das „Zertifikat Deutsch“ machen.
- c Ich lerne gern zu Hause am Computer.
- d Alleine lernen macht mir keinen Spaß.

Aus diesem Grund mache ich jetzt einen Prüfungskurs.
Deshalb lerne ich zusammen mit einem Freund.
Darum sind Fremdsprachenkenntnisse für mich sehr wichtig.
Deswegen habe ich mir einen Sprachkurs auf CD-ROM gekauft.

C2

16 Schreiben Sie die Antwort anders.

- a ● Warum ist sie nicht zum Fußballspiel mitgekommen?
▲ Wegen einer Erkältung. / *Weil sie erkältet* war.

- b ● Wieso schaust du denn so komisch?

▲ Wegen eines Briefs vom Finanzamt. / *Wegen einem Brief vom Finanzamt* bekommen habe.

- c ● Warum freust du dich denn so?

▲ Wegen meiner guten Noten in der Prüfung. / *Wegen meinen Noten in der Prüfung* sehr gut waren.

- d ● Wieso kommst du heute Abend nicht mit?

▲ Wegen des Praktikums, das morgen um sieben Uhr beginnt. / *Wegen dem Praktikum* morgen um sieben Uhr beginnt.

C2

Grammatik entdecken

17 Warum lernen Sie eigentlich Deutsch?

- a Schreiben Sie Sätze und tragen Sie sie in die Tabelle ein.

Meine Arbeit in einer deutschen Firma. – Ich brauche es für meine Arbeit. ● eine Prüfung – Ich muss eine Prüfung machen. ● meine deutsche Freundin – Ich möchte mit meiner Freundin Deutsch reden. ● ...

<i>Ich lerne Deutsch wegen meiner Arbeit ...</i>	Hauptsatz
...	
<i>Ich lerne Deutsch, weil ich es für ...</i>	Hauptsatz + Nebensatz
...	
<i>Ich brauche es für meine Arbeit. Darum lerne ...</i>	Hauptsatz + Hauptsatz
...	

- b Und Sie? Warum lernen Sie Deutsch? Schreiben Sie je einen Satz mit *wegen, weil, deshalb* wie in a.

C2

18 Ab ins Ausland – deutsche Jugendliche berichten

- a Lesen Sie den ersten Abschnitt. Worum geht es in der Umfrage? Kreuzen Sie an.

Lernen in den Ferien? Vergnügen oder Pflicht? Für die meisten Schüler unvorstellbar! Jedes Jahr gehen Tausende Jugendliche in der schönsten Zeit des Jahres nach Spanien, Frankreich oder in die USA und machen sich in Ferien-sprachkursen fürs nächste Schuljahr fit. NANU hat einige Jugendliche nach ihren Sprachferien gefragt. Lest selbst, was Julia, Daniel und Elena darüber erzählen.

- ☐ um Jugendliche und ihre Ferienjobs
- ☒ um Sprachferien im Ausland
- ☐ um Urlaub in Spanien



Darum denke ich mir, dass die Marsstraße hier irgendwo sein muss.

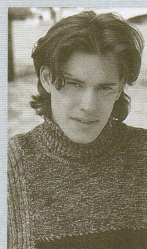
b Lesen Sie die Texte. Wer sagt was? Kreuzen Sie an.



Für mich war es ein großer Traum, so einen Sprachkurs in den Sommerferien zu machen. Seit zwei Jahren lerne ich jetzt im Gymnasium Spanisch, war aber noch nie in Spanien. Und die Sprache gefällt mir sehr.

Der Unterricht in Spanien war super, denn wir haben viel gesprochen und nicht wie sonst nur Grammatik gelernt. Außerdem hatte ich eine tolle Gastfamilie. Besonders lustig fand ich, dass die Spanier erst um zehn Uhr zu Abend essen. Mit der Tochter Maria habe ich mich sofort angefreundet. Am Wochenende sind wir in die Disco gegangen und so habe ich viele andere spanische Jugendliche kennengelernt.

Julia, 16 Jahre



Ich war in Frankreich, in Perpignan. Mein Vater wollte das. Na ja, mein Französisch ist nicht gerade toll. Aber Sprachferien? Nein danke! Eigentlich wollte ich mit Freunden Camping machen.

Und dann habe ich im Kurs ein Mädchen kennengelernt und habe mich total in sie verliebt. Sie kam aus England. Da ihr Französisch genauso schlecht war wie meins, haben wir immer Englisch gesprochen. Im Unterricht waren wir dann nicht mehr so oft. Der war aber sowieso langweilig, weil die Lehrer nach ganz alten Methoden unterrichtet haben. Immer nur Grammatik und so. Man muss sich nur verlieben, dann lernt man eine Sprache automatisch.

Auch wenn das bei mir Englisch war und nicht Französisch!

Daniel, 17 Jahre



Meine Eltern haben Freunde in England. Die haben ein Bistro in Brighton. Ich konnte da arbeiten und nebenbei noch einen Sprachkurs machen. Vorher haben meine Freunde gesagt: „Nach England? Du bist verrückt. Schlechtes Wetter und schlechtes Essen!“ Aber es war sehr schön, und verhungert bin ich auch nicht!

Durch die Arbeit im Bistro habe ich eine Menge Leute kennengelernt und so natürlich viel Englisch gesprochen. Dabei habe ich sicher mehr gelernt als im Kurs. Obwohl: Der Unterricht war gut, nicht so langweilig wie an meiner Schule. Die Lehrer waren gut drauf und wir hatten viel Spaß. Und nächsten Sommer kann ich eventuell wieder dort arbeiten. Das wäre super!

Elena, 16 Jahre

- 1 Ich wollte keinen Feriensprachkurs besuchen.
- 2 Im Unterricht haben wir wenig Grammatik geübt.
- 3 Am besten lernt man eine Sprache, wenn man sich verliebt.
- 4 Ich habe gearbeitet und einen Sprachkurs besucht.
- 5 Ich habe durch meine spanische Freundin viele junge Leute kennengelernt.
- 6 Der Unterricht war dort viel lustiger als an meiner Schule.

Julia Daniel Elena

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c Was sagen die Jugendlichen zu den folgenden Themen? Machen Sie Notizen.

	Wohnen	Sprachunterricht	Kontakte
Julia			
Daniel	—		
Elena			

19 Schreiben Sie Sätze zu den Texten in Übung 18.

a Julia mag Spanisch sehr. (darum)
Darum wollte sie einen Sprachkurs in Spanien machen.

b Julia hat viele Spanier kennengelernt. (weil)
weil sie in Spanien war.

c Daniel war in Frankreich. (wegen)
weil er dort war.

d Aber dann hat sich Daniel in eine Engländerin verliebt. (deswegen)
Deswegen hat er sich nicht weiter um die Spanier gekümmert.

e Elenas Eltern haben Freunde in England. (aus diesem Grund)
Aus diesem Grund hat sie auch einen Sprachkurs in England gemacht.

20 Ergänzen Sie: weil – wegen – deshalb.

- a Ich möchte einen Sprachkurs machen. bin ich jetzt hier.
 b Die letzte Übung konnte ich nicht machen, ich sie nicht verstanden habe.
 c Bei der Anmeldung war niemand. bin ich wieder nach Hause gegangen.
 d Ich musste meiner guten Noten keinen Einstufungstest machen.
 e sich sehr viele angemeldet haben, gibt es einen zusätzlichen Sprachkurs.
 f Ich konnte gestern meiner Zahnschmerzen leider nicht in den Kurs kommen.

21 Wer findet die besten Ausreden? Schreiben Sie.

A



B



C



D



- a ▲ Wo kommst du denn jetzt her?
 ■ Der Hund unserer Nachbarn hat meine Uhr gestohlen und deshalb ...
 b ● Wieso hast du das Geschirr nicht gespült?
 ◆ Weißt du, erst kam die Sportschau und dann ...
 c ...

22 Lerntagebuch: Lernen lernen

Überlegen Sie einmal, wie Sie bisher Deutsch lernen.
 Beantworten Sie folgende Fragen.

LERNTAGEBUCH

1. Wie organisiere ich meine Arbeit? (Wann, Wie lange, Wo ...)
2. Wie lerne ich Wörter?
3. Wie verbessere ich meine Aussprache?
4. Wie übe ich Lesen und Hören?
5. Wie überprüfe und verbessere ich meinen schriftlichen Ausdruck?
6. Wie übe und sichere ich meine grammatischen Kenntnisse?
7. Das nehme ich mir für die nächste Zeit vor: ...

Zu vielen Punkten gibt es in den anderen Lerntagebüchern in *Schritte international* Hilfen.
 Wenn Sie zu einem Punkt nichts geschrieben haben, fragen Sie Ihre Lehrerin / Ihren Lehrer,
 ob sie/er Ihnen weiterhelfen oder Tipps geben kann. Oder sprechen Sie mit den anderen im
 Kurs, wie sie ihr Sprachenlernen organisieren.



C5 Prüfung 23

Einen Brief an eine Freundin schreiben
Lesen Sie: So sieht die Prüfung aus.

In der Prüfung *Zertifikat Deutsch* müssen Sie auf eine Postkarte, E-Mail oder auf einen Brief antworten. Dafür haben Sie 30 Minuten Zeit. Sie bekommen folgende Aufgabe:

Sie haben vor kurzer Zeit in Deutschland gelebt und sind jetzt wieder in Ihrem Heimatland. Trotzdem möchten Sie gerne noch einmal in Deutschland einen Sprachkurs machen. Von Ihrer deutschen Freundin haben Sie nun folgenden Brief bekommen.

..., 25.5.20__

Liebe/r ...,

wie geht es Dir? Ich habe lange nichts mehr von Dir gehört.

Ich habe eine super Idee! Du wolltest doch gern irgendwann noch einmal einen Feriensprachkurs in Deutschland machen. Jetzt gibt es eine gute Gelegenheit. Denn gerade hat mir meine Mitbewohnerin Claudia gesagt, dass sie im August wegfährt. So könntest Du in ihrem Zimmer wohnen. Wenn Du willst, kann ich gern einen geeigneten Sprachkurs für Dich suchen. Schreib mir nur, wie viel Du maximal zahlen kannst und was für Dich beim Deutschlernen wichtig ist. Willst Du eher Grammatik wiederholen oder Sprechen üben? Und möchtest Du lieber einen Sprachkurs am Vormittag oder am Nachmittag besuchen?

Ich würde mich wirklich freuen, Dich wieder zu sehen! Und Du weißt ja sicher noch, wie schön es hier im Sommer ist.

Überleg es Dir und schreib mir bitte bald.

Viele Grüße
Christiane

Unterschrift.....

Antworten Sie Ihrer Freundin und schreiben Sie etwas zu den vier Punkten unten. Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Vergessen Sie nicht Datum und Anrede und schreiben Sie auch eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

- Was Ihnen im Sprachkurs wichtig ist.
- Welches Geschenk für Claudia (etwas Typisches aus Ihrer Heimat) Sie mitbringen.
- Was Sie gerne am Kursort unternehmen möchten.
- In welche andere deutsche Stadt Sie noch gerne reisen würden und warum.

C5

24

Lesen Sie noch einmal den Brief. Was passt wo? Ordnen Sie zu.

Unterschrift ● Schlussatz ● Anrede ● Einleitungssatz ● Ort und Datum ● Gruß

D3

25 Das schönste deutsche Wort

Haben Sie sich schon einmal überlegt, welches deutsche Wort Ihnen am besten gefällt? Weil es am schönsten klingt, wenn Sie es hören oder selbst aussprechen? Oder weil es ein Wort mit genau dieser Bedeutung in Ihrer Muttersprache nicht gibt? Oder, oder, oder. 2004 gab es in Deutschland einen Wettbewerb: „Was ist das schönste deutsche Wort?“ Viele Menschen aus der ganzen Welt haben ihre deutschen Lieblingswörter vorgestellt.

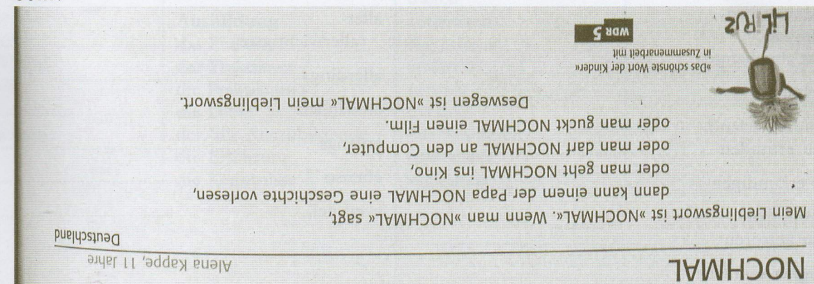
a Lesen Sie die Beispiele und ordnen Sie die Begründungen zu.

Das schönste deutsche Wort ist ...

- | | |
|-----------------------------|---|
| 1 Streichholzschächtelchen, | weil man immer noch eine Alternative hat.
<i>Falk Mölle, Deutschland</i> |
| 2 Sommervogel, | weil es nur ein „i“ vom Leben entfernt ist.
<i>Gloria Bosch, Spanien</i> |
| 3 lieben, | weil wenn man es als Ausländer aussprechen kann, kann man ALLES aussprechen. Und das ist ja schön.
<i>Amelia Hartney, Australien</i> |
| 4 oder, | weil es jeder den Worten nach versteht, aber nur die Leute in der Schweiz wissen, dass es sich dabei um einen Schmetterling handelt. <i>Daniel Schär, Schweiz</i> |



b Alena Kappe, ein 11-jähriges Mädchen aus Deutschland, hat geschrieben, dass „nochmal“ für sie das schönste deutsche Wort ist. Was könnte ihre Begründung sein?



Es könnte sein, dass sie ...

Ich glaube/denke/vermute, dass sie ...

Ich könnte mir vorstellen, sie findet es schön, weil ...

D3

Schreibtraining

26 Mein Lieblingswort

a Welches deutsche Wort gefällt Ihnen? Warum? Schreiben Sie.

Wenn ich ... höre, dann denke ich ...

Deswegen finde ich ...

Für mich ist ...

In meiner Muttersprache / Auf Deutsch ...

Das klingt ...

Dieses Wort ist ...

b Stellen Sie Ihr Lieblingswort den anderen vor.

Nach dem Grund fragen und etwas begründen

weshalb	.....	darum	.....
wieso	.....	deswegen	.....
daher	.....	aus diesem Grund	.....

Weitere wichtige Wörter

Ausdruck der, "e	.....	klappen	.....
Bart der, "e	.....	leiden, litt,	.....
Heft das, -e	.....	hat gelitten	.....
Methode die, -n	.....	(sich) rasieren	.....
Pflicht die, -en	.....	verwenden	.....
Rück- (Rückseite)	.....	automatisch	.....
Vergnügen das, -	.....	exakt	.....
Zeichen das, -	.....	merkwürdig	.....
Zeichnung die, -en	.....	stolz	.....
abhängen von,	.....	aller-	.....
hing ab,	.....	(allerwichtigste)	.....
hat abgehangen	.....	allerdings	.....
ablehnen	.....	allmählich	.....
erfinden, erfand,	.....	anfangs	.....
hat erfunden	.....	ebenso	.....
sich erkundigen	.....	eventuell	.....
frieren, fror,	.....	
hat gefroren	.....	
geeignet sein (für)	.....	

Wiederholung

Lernen

Kindergarten/Schule

die Krippe
 der Kindergarten
 die Grundschule
 die Gesamtschule
 das Gymnasium
 die Hauptschule
 die Realschule
 die Berufsschule
 die Sprachenschule
 die Volkshochschule
 der Schüler /
 die Schülerin
 der Lehrer /
 die Lehrerin
 die Hausaufgabe
 der Unterricht
 die Gruppe
 der Kurs
 die Prüfung
 eine Prüfung bestehen
 die Note
 das Zeugnis
 das Abitur
 die Leistung
 die Pause
 lernen
 unterrichten

Fächer

Mathematik
 Physik
 Chemie
 Biologie
 Geschichte
 Kunst
 Deutsch
 Englisch
 ...

Studium

die Universität
 der Student /
 die Studentin
 das Studium
 studieren
 das Semester
 die Wissenschaft
 Germanistik
 Wirtschaft
 Pädagogik

Ausbildung

das Praktikum
 der Praktikant /
 die Praktikantin
 die Lehre
 der/die Auszubildende
 die Erfahrung
 die Kenntnisse

Sprache und Kommunikation

die Sprache
 die Fremdsprache
 das Gespräch
 die Diskussion
 die Kommunikation
 die Frage
 die Antwort
 die Stimme
 das Missverständnis
 das Wörterbuch
 auf Deutsch / auf ...
 der Buchstabe
 das Wort
 der Satz
 der Text
 die Geschichte

sprechen
 reden
 sagen
 sich unterhalten
 erzählen
 fragen
 antworten
 diskutieren
 erklären
 nennen
 meinen
 buchstabieren
 übersetzen
 verstehen

(zu)hören
 lesen
 schreiben
 notieren
 raten



A1

1 Fußballstar

a Lesen Sie den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- ☐ Der Junge erzählt von seiner Familie.
☒ Der Junge erzählt, was er später werden möchte.



An manchen Tagen ist es einfach zu anstrengend, in die Schule zu gehen. Dann versuche ich, meiner Mutter zu erklären, dass ich Fieber habe und ganz krank bin. Aber das funktioniert nicht. Meine Mutter weiß genau, dass ich nur die Hausaufgaben vergessen habe. Da wird sie ganz sauer und verbietet mir, in mein Fußballtraining zu gehen. Es macht mir nämlich viel mehr Spaß, ins Fußballtraining zu gehen als Hausaufgaben zu machen. Und dann, wenn ich im Fußballtraining war, habe ich oft keine Zeit mehr, etwas für die Schule zu tun. Und deswegen erlaubt mir dann meine Mutter nicht, ins Training zu gehen. Es ist schon manchmal traurig, noch nicht erwachsen zu sein. Denn eigentlich habe ich vor, ein großer Fußballspieler zu werden. Es ist einfach toll, Fußball zu spielen. Und ich habe wirklich kein Interesse, besonders klug zu werden. Ich stelle mir vor, später mal in einem tollen Fußballclub zu spielen und berühmt zu werden. Und hoffe, dann auch viel Geld zu verdienen. Und wenn es dann so weit ist, freue ich mich, es allen zu zeigen: Man muss eigentlich gar nicht in die Schule gehen!

b Nach welchen Ausdrücken kommt zu? Markieren Sie im Text wie im Beispiel.

An manchen Tagen ist es einfach zu anstrengend, in die Schule zu gehen. Dann versuche ich, ...

c Ordnen Sie die Ausdrücke und Verben.

(keinen) Spaß machen	versuchen	es ist zu anstrengend ...
(keine) Zeit haben	...	...

Grammatik
entdecken

A1

2 Ich habe keine Zeit ...

a Was passt? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

kennenlernen • ausschalten • erklären • mitkommen • kaufen • gehen

A



Ich habe leider keine Zeit, Ihnen den Weg zu zu erklären.

B



Vergesst bitte nicht, den Herd

C



Ich habe kein Interesse, einen Staubsauger

D



Ich würde mich freuen, deinen Bruder

E



Erlaubst du uns, heute ins Kino

F



Ich habe heute keine Lust, ins Training

Grammatik
entdecken

b Ergänzen Sie die Tabelle.

<i>Ich habe keine Zeit, Vergesst bitte nicht,</i>	<i>Ihnen den Weg den Herd</i>	<i>zu erklären. auszuschalten.</i>

3 Ordnen Sie zu.

- a Es ist nicht immer leicht, diese Strecke mit der Bahn zu fahren als mit dem Auto.
 b Es ist schön, den Haushalt allein organisieren zu müssen.
 c Es wäre toll, wirkliche Freunde zu finden.
 d Es ist anstrengend, dich mal wiederzusehen.
 e Es ist ziemlich gedankenlos, jetzt sofort zum Skifahren zu gehen. Aber leider müssen wir arbeiten.
 f Es wäre wirklich günstiger, die Wohnungstür den ganzen Tag offen stehen zu lassen.

4 Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- a für dich – beruflich viel unterwegs sein – vorstellbar – sein
Ist es für dich vorstellbar, beruflich viel unterwegs zu sein?
 b ich – bei einem neuen Auftrag – versuchen – ihn so schnell wie möglich erledigen
 c sie – sich freuen – immer – ihn sehen
 d unterwegs sein – nicht ungefährlich sein – den ganzen Tag mit dem Auto kreuz und quer
 e er – den Computer benutzen – leider nicht die Erlaubnis haben

5 Schreiben Sie die Sätze anders.

versuchen • schön sein • anfangen • nicht leicht sein • nicht erlaubt sein • versprechen • Zeit haben • vorhaben

- a Morgen will sie pünktlich sein. Vielleicht! *Morgen versucht sie, pünktlich zu sein.*
 b Ich schreibe gern Briefe. *Für mich ist es.*
 c Heute habe ich nichts vor. Endlich kann ich in meinem Buch weiterlesen.
 Ich
 d Er holt dich bestimmt ab. Das hat er dir doch gesagt!
 Er
 e Einen interessanten Job finden! Das ist mein Plan.
 Ich
 f Ich kann das fast nicht unterscheiden.
 Für mich
 g Ich mache eine Diät. Allerdings erst ab morgen!
 Morgen
 h Rauchen verboten.
 Hier



A3

6 Ergänzen Sie, wo nötig.

- a Wir haben schon mal angefangen, Notizen *zu* machen.
 b Du sollst nicht jedes Jahr meinen Geburtstag vergessen!
 c Ehrlich gesagt ist es überhaupt nicht realistisch, das alles *zu* schaffen.
 d Ich würde am liebsten in einem Team arbeiten.
 e Warum lässt er sich nicht bei der Arbeit *zu* helfen?

A3

7 Schreiben Sie Sätze.

Lust haben • helfen • hoffen •
 Spaß machen • vorstellen •
 interessant sein • Interesse haben •
 angenehm sein • ...

ein halbes Jahr um die Welt reisen • dich sehen •
 den Koffer tragen • einfach nur so daliegen •
 am Abend arbeiten • dich ins Theater begleiten •
 nicht immer dasselbe machen • ...

Ich habe keine Lust, deinen Koffer zu tragen. ...

A3

8 Wie kann man noch sagen? Schreiben Sie.

etwas schaffen • etwas bemerken • einen Misserfolg haben • ein Team vertreten •
 eine Leistung einschätzen • jemanden in einem Gespräch informieren • im Team arbeiten

- a keinen Erfolg haben: *einen Misserfolg haben*
 b mit mehreren Kollegen zusammenarbeiten: *im Team zusammenarbeiten*
 c jemanden beraten: *jemandem einen Rat geben*
 d etwas mit Erfolg erledigen: *etwas erfolgreich erledigen*
 e für eine Gruppe sprechen: *für ein Team sprechen*
 f bewerten, ob eine Arbeit gut oder schlecht ist: *etwas bewerten*
 g etwas beobachten: *etwas beobachten*

A3

9 Moni Musterfrau. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

überzeugen überzeugen • *erledigen* erledigen • *zurecht kommen* zurecht kommen • *unterstützen* unterstützen • *vertreten* vertreten • *einschätzen* einschätzen



- a Sie schafft es jeden Tag, ihre Arbeit pünktlich *zu* erledigen.
 b Sie hat den Mut, ihre Meinung
 c Sie schafft es, Situationen realistisch
 d Es fällt ihr nie schwer, den Chef von einer neuen Idee
 e Sie versteht sich mit allen Kollegen. Niemand hat Schwierigkeiten, mit ihr
 f Die Kollegen in ihrem Team sind immer bereit, einander

B1

10 Was passt? Ordnen Sie zu.

Bild	1	2	3	4	5	6
Satz	c					

1



2



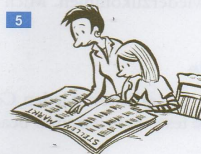
3



4



5



6



- a Ich brauche Geld. In kleinen Scheinen bitte.
- b Auf die Anzeige brauche ich mich gar nicht zu bewerben. Da habe ich eh keine Chance.
- c Wollten wir uns nicht die Torte teilen? Na ja, den Rest brauchst du mir jetzt auch nicht-mehr zu geben.
- d Sie brauchen nicht zu glauben, dass es hier immer so aussieht.
- e Du brauchst ihn doch nur anzurufen. Ich bin mir sicher, dass das alles nur ein Missverständnis war.
- f Du brauchst keine Angst vor ihm zu haben. Er ist eigentlich ganz nett!

B1

11 Schreiben Sie Sätze mit müssen.

- a Sie brauchen nur ein Los zu kaufen. Dann gewinnen Sie ein Auto!
Sie müssen nur ein Los kaufen.
- b Ihr Pass ist jetzt fertig. Sie brauchen deswegen nicht mehr anzurufen.
Sie müssen nicht mehr anzurufen.
- c Sie brauchen sich nicht zu beeilen. Ich bin mir sicher, dass es hier noch ein bisschen dauert.
- d Eigentlich brauchen wir nur noch den Blutdruck zu kontrollieren. Dann sind wir fertig.
Wir müssen nur noch den Blutdruck kontrollieren.
- e Schade, dass wir morgen den Ausflug nicht machen können. Na ja, dann brauchen wir wenigstens nicht so früh aufzustehen.
Wir müssen nicht so früh aufstehen.
- f Wenn ich den Job bekomme, dann brauche ich keine Bewerbungen mehr zu schreiben. Das wäre toll!
Ich muss keine Bewerbungen schreiben.

B2

12 Ergänzen Sie müssen – dürfen – brauchen in der richtigen Form.

- a Wenn Sie Fragen haben, dann *brauchen* Sie mich nur zu fragen. Ich helfe Ihnen gerne.
- b Es tut mir leid, aber in diesem Büro Sie nicht rauchen.
- c Wenn ich mal eine eigene Firma habe, dann ich nicht mehr jeden Tag aus dem Haus gehen.
- d Die anderen Formulare Sie nicht mehr zu unterschreiben.
- e Das ist der Parkplatz vom Chef, da Sie nicht parken.
- f Er heute unbedingt noch die Zeitung kaufen. Vielleicht stehen interessante Anzeigen drin.
- g Du wirklich nicht zu kommen. Das ist überhaupt nicht nötig.

B2

13 Was ist richtig? Markieren Sie.

- a Ich brauche / muss nur Wörter zu lernen, dann schaffe ich die Prüfung schon.
 b Wenn sie nur Teilzeit arbeitet, dann braucht / muss sie nicht den ganzen Tag am Computer sitzen.
 c Wenn wir drei Monate verreisen wollen, dann brauchen / müssen wir jetzt viel Geld sparen.
 d Dein Zeugnis ist doch so gut. Du brauchst / musst dir doch nun wirklich keine Gedanken um einen Job zu machen.
 e Eigentlich brauchen / müssen wir wirklich nicht zu streiten, wer recht hat.
 f Sie brauchen / müssen gar nicht wiederzukommen. Mich interessiert das nicht.

B2

14 Mein Traumjob. Schreiben Sie.

in die Arbeit fahren • den ganzen Tag arbeiten • jeden Cent sparen • nur am Computer sitzen •
 mit langweiligen Leuten streiten • feste Arbeitszeiten beachten • pünktlich sein • früh aufstehen •
 ...

In meinem Traumjob brauche ich nicht / kein/e/en ...

früh aufzustehen

B3 Phonetik
CD 3 29

15 b - p, g - k, d - t

a Hören Sie und sprechen Sie leise nach. Achten Sie auf die unterstrichenen Buchstaben.

Der Auftrag bringt nur halb so viel Geld.
 Jeden Tag in dieses Büro ... Ab und zu brauchst du auch mal Urlaub!
 Geduld, Geduld, bestimmt bekommst du bald einen neuen Auftrag.
 Das Kind braucht dringend ein neues Fahrrad.

CD 3 30

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

Auftrag • halb • Geld • Tag • Urlaub • Geduld • bald • Kind • ab und zu • dringend • Fahrrad

c Was fällt Ihnen auf? Finden Sie die Regel.

Man schreibt am Wortende *b, d, g*, aber man spricht

B3 Phonetik

16 Schreiben Sie und lesen Sie laut.

- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| a die Umzüge - der | e die Schilder - das |
| b die Gründe - der | f die Bilder - das |
| c die Strände - der | g die Berge - der |
| d die Geburtstage - der | h die Diebe - der |

B3 Phonetik
CD 3 31

17 Hören Sie und lesen Sie laut.

Jetzt kommt die Nacht, der Tag vergeht.
 Der Mond steigt aus den Bäumen.
 Ein Fahrrad klingelt tief im Wald.
 Ein Kind fängt an zu träumen.



Lernen Sie das Gedicht auswendig und tragen Sie es vor.

C1

18 Welche Anzeige passt zu welcher Branche? Notieren Sie.

Anzeige:

Gastronomie/Tourismus: A.....

Marketing/Werbung:

Assistenz/Sekretariat:

Minijobs/Nebentätigkeit: A.....

A

Animateure für Hotels auf den Kanarischen Inseln gesucht. Wir bieten eine interessante Tätigkeit mit sportlichen Aktivitäten, Kinderbetreuung im Miniclub, Ausflügen und vielem mehr an den schönsten Stränden Europas. Wir suchen spontane, fröhliche Menschen mit oder ohne Erfahrung, die mindestens zwei bis drei Sprachen sprechen, sportlich sind und Lust am Umgang mit Menschen haben.

B

Wir stellen ab sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt ein:
eine/n qualifizierte/n Fremdsprachenkorrespondent/in (englisch/deutsch)
 gerne Muttersprachler/in, gerne auch Berufsanfänger/in, für eine interessante Position in unserem Haus. Sie unterstützen den Geschäftsführer und übernehmen die Organisation des Büros. Sie besitzen daher ausgezeichnete Computerkenntnisse. Bitte senden Sie die üblichen Angaben zu Ihrem Lebenslauf an Frau D. Greta, Personalpsychologie.

C

Wir möchten Sie gerne kennenlernen
Praktikum als Grafikdesigner/in
 Ihre Aufgabe: Bearbeiten von kleineren Aufträgen, Kommunikation mit Design-Agenturen, kreative Beratung unserer Abteilungen. Sie studieren Grafikdesign und haben ein besonderes Interesse an kreativer Arbeit, dazu sehr gute Kenntnisse in QuarkXPress, Photoshop und MS Office. Sie können sich problemlos auf neue Situationen einstellen und erledigen Ihre Aufgaben zuverlässig. Bei Interesse besuchen Sie doch mal unsere Homepage unter www.hww.de.

D

Wir suchen ab Juni für die Sommersaison eine/n erfahrene/n
Servicemitarbeiter/in
 zur Verstärkung unseres Teams. Sind Sie räumlich und zeitlich flexibel, ordentlich und freundlich? Dann stehen wir Ihnen gern für weitere Informationen zur Verfügung.
 Hotel Bellevue

E

155 Euro täglich möglich! Kleine Projekte – online von zu Hause. Stundenweise.
 Deutschkenntnisse Pflicht. Ohne besonderen Abschluss. www.fun-im-job.de

C1

19 Welche beruflichen und persönlichen Fähigkeiten werden in den Stellenanzeigen aus Übung 18 verlangt? Ergänzen Sie die Tabelle.

Berufliche Fähigkeiten	Persönliche Fähigkeiten
mit oder ohne Erfahrung, mindestens zwei Sprachen, ...	spontan, fröhlich, ...

C1

20 Was passt? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

ausgezeichnet • besondere • zahlreich • üblich • flexibel

- a Bei dieser Stelle gibt es keine festen Arbeitszeiten. Daher müssen Sie zeitlich *flexibel* sein.
 b Auf unsere Annonce haben wir Bewerbungen bekommen.
 c Ein Interesse für die Wünsche Ihrer Kunden sollte selbstverständlich sein.
 d Wir erwarten von Ihnen Computerkenntnisse.
 e Schicken Sie bitte die Bewerbungsunterlagen, also einen Lebenslauf und Zeugnisse alter Arbeitsstellen, Praktika oder aus der Schule.

C2

21 Das Bewerbungsanschreiben: Ergänzen Sie.

die Grußformel • die Unterschrift • der Adressat • die Anrede • der Text • die Betreffzeile •
 der Ort und das Datum • der Absender • die Anlagen

1 *der Absender*

Vorname und Name
 Straße
 PLZ Wohnort
 Telefon/Faxnummer
 E-Mail-Adresse

2

Firma
 Ansprechpartner
 Abteilung
 Straße oder Postfach
 PLZ Ort

3

Köln, 10. April 20..

4

Bewerbung als ...

5

Sehr geehrter Herr ... / Sehr geehrte Frau ...,

6

mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige ... gelesen und
 möchte mich auf die freie Stelle bewerben ...
 ...

Über Ihre Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde
 ich mich sehr freuen.

7

Mit freundlichen Grüßen

8

...

9

Lebenslauf
 Zeugnisse

C2

22

Lesen Sie den Test und beantworten Sie die Fragen.

Das Anschreiben ist doch nicht so wichtig, oder?

Sie sind im Moment arbeitslos, finden Ihren Job langweilig oder haben einfach mal wieder Lust, Ihren Marktwert zu testen? Dann bewerben Sie sich doch mal wieder! Aber Vorsicht! Schon die erste Seite einer Bewerbung kann das „Aus“ für Sie sein: zu lang, zu ungenau oder zu uninteressant. Was müssen Sie alles beim Bewerbungsschreiben beachten? Testen Sie sich selbst.

- 1 Es ist egal, wie lang das Anschreiben ist. Es kann ruhig auf zwei bis drei Blatt Papier stehen.
Richtig? ☐ Falsch? ☐
- 2 Vermeiden Sie beim ersten Satz: „Hiermit bewerbe ich mich ...“. Schreiben Sie:
.....
- 3 Wie finden Sie Sätze wie: „Die Firma und ich passen hervorragend zusammen“?
Gut ☐ Nicht so passend ☐ Unmöglich ☐
- 4 Als Satzlusssatz eignet sich der Satz: „Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen in einem persönlichen Gespräch – auch gerne telefonisch – zur Verfügung.“
Richtig? ☐ Falsch? ☐
- 5 Sie sollten das Anschreiben nicht zu klein und nicht zu groß möglichst mit Füller, nicht mit Kugelschreiber unterschreiben.
Richtig? ☐ Falsch? ☐
- 6 „Mit freundlichem Gruß“ ist eine der Grußformeln.
Richtig? ☐ Falsch? ☐
- 7 Wenn Sie ein paar kleine Schreibfehler im Anschreiben produziert haben, ist das nicht so schlimm. Hauptsache, es ist gut formuliert.
Richtig? ☐ Falsch? ☐

Lösung: 1 Falsch; 2 ... mit großem Interesse habe ich ...; 3 Unmöglich; 4 Richtig; 5 Richtig; 6 Richtig; 7 Falsch

Mindestens 6 Fragen richtig?

Prima, Sie sind auf dem besten Weg. Das Anschreiben ist schon mal in großen Teilen richtig. Dem Arbeitgeber wird es gefallen, dass Sie die Form genau beachten. Er wird sicher auch Ihre Bewerbungsunterlagen mit Interesse lesen. Probieren Sie es doch mal aus! Sie wissen ja: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Ich bin sicher, Sie finden dann bald den richtigen Job ...

3-4 Fragen richtig?

C2

23

Lerntagebuch: Wortfelder erarbeiten

- a Notieren Sie alle Wörter in dieser Lektion, die für Sie zu dem Thema „Ausbildung und Beruf“ neu sind.

LERNTAGEBUCH

Ausbildung und Beruf

Als ... bei ... tätig sein, die Verantwortung übernehmen, sich selbstständig machen, ...

- b Sammeln Sie weitere Wörter, die Ihnen zu dem Thema einfallen.

der Arbeitgeber, der Arbeitsplatz, ...

- c Expedition durchs Wörterbuch: Suchen Sie neue Wörter zu dem Thema.

atomar, molekular, stationär,
die Arbeit [ˈa:brɪt]; -en: 1. körperliches oder geistiges Tätigen; eine leichte, anstrengende Arbeit; eine neue, interessante Arbeit beginnen; eine Arbeit übernehmen, ausführen, erledigen. *Syn.* Beschäftigung, Tätigkeit. *Zus.* Büroarbeit, Gartenarbeit, Halbtagsarbeit.

die Beschäftigung [bəˈʃɛftɪɡʊŋ]; -en: 1. das Sichbeschäftigen (mit etwas) durch jahrelange Beschäftigung mit diesem Thema kennt sie sich damit wirklich gut aus. *Zus.* Freizeitbeschäftigung, Lieblingsbeschäftigung. 2. Tätigkeit; den Kindern eine sinnvolle Beschäftigung

Zus. erwerbstätig, werktätig
die Tätigkeit [ˈtɛ:tɪkəɪt]; -en: 1. das Tun, Handeln; er entfaltet eine fieberhafte Tätigkeit. 2. das Arbeiten in einem Beruf; eine interessante, gut bezahlte Tätigkeit; was für eine Tätigkeit haben Sie früher ausgeübt? *Syn.* Job (ugs.).
die Tätigkeit [ˈtɛ:tɪkəɪt]; -en: Fähigkeit, etwas zu

D2

24

Ergänzen Sie das Gespräch.

Ist das noch aktuell? • Würden Sie mich bitte verbinden? • wegen Ihrer Anzeige im Internet an
Passt Ihnen • ich würde vorschlagen • melden Sie sich • Ihre Unterlagen

▲ Knoppke und Partner,
Schmitz, guten Tag.

▲ Am besten an Frau Müller.
Sie betreut die Praktikumsstellen.

▲ Ja, natürlich, einen Moment, bitte.

■ Müller.

● Gall, guten Tag. Ich möchte mich gerne um
das Praktikum im Hoch- und Tiefbau bewerben.
An wen muss ich mich denn da wenden?

● Ach so. *Würden Sie mich bitte verbinden?...*

● Guten Tag, hier Gall. Ich rufe

..... (1)
Ihr Betrieb sucht einen Ingenieur für eine
Praktikumsstelle. (2)

■ Ja, die Stelle ist noch frei.

■ Also, Herr Gall,
..... (3)
dass Sie sich persönlich bei uns
vorstellen. (4)
der nächste Dienstag?

● Ich würde mich gerne dafür bewerben.
Möchten Sie, dass ich Ihnen meine
Unterlagen zuschicke?

■ Sagen wir gleich um 10 Uhr?

● Der Zehnte? Ja, gerne. Um wie viel Uhr
soll ich denn kommen?

■ Wenn Sie im Haus sind,
..... (5) beim
Eingang an. Ich hole Sie dann dort ab.
Ach ja – und (6)
bringen Sie am besten einfach mit.
Ich freue mich auf unser Gespräch!

● Gerne.

● Bis nächste Woche!

D2 Prüfung
CD3 32

25

Stell dir vor, du stellst dich vor. Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Sie hören eine Radiosendung zum Thema „Wie kann ich mich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten?“
Zu der Reportage gibt es sieben Aussagen. Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.
Hören Sie den Text zweimal.

	richtig	falsch
<u>a</u> Ruft vor dem Vorstellungsgespräch noch einmal an und sagt, dass ihr kommt und euch auf das Gespräch freut.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>b</u> Fahrt vor dem Gespräch schon einmal in die Firma und schaut sie euch genau an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>c</u> Sammelt möglichst viele Informationen über die Firma.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>d</u> Gebt auf jede Frage des Arbeitgebers eine Antwort. Es ist nicht schlimm, wenn ihr dabei manchmal ein bisschen lügt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>e</u> Sagt dem Arbeitgeber, was ihr könnt und warum ihr besonders gut für die Stelle geeignet seid.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>f</u> Versucht, mit dem Arbeitgeber ein richtiges Gespräch zu führen. Dabei könnt ihr auch Fragen stellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>g</u> Zieht euch so an, wie ihr euch am wohlsten fühlt. Die Kleidung und die äußere Erscheinung sind nicht so wichtig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

E3

26

Neues Jahr – Neues Glück

Lesen Sie und kreuzen Sie an: Wovon handelt der Artikel?

- ☐
- Alternative Lebensformen vorstellen
- ☐
- Ein neues Leben beginnen

Der Jahreswechsel – die gute Gelegenheit

Zeit für gute Vorsätze! Viele strengen sich an, mit dem Rauchen aufzuhören oder mehr Sport zu treiben. Aber für viele ist es auch ein Anlass, grundsätzlich über ihr Leben nachzudenken. Noch einmal etwas ganz anderes machen.



Lars K. (45) hat jahrelang ein erfolgreiches Unternehmen im IT-Bereich geleitet. Als Liebhaber der spanischen Kultur verbrachte er jedoch jede freie Minute auf der Iberischen Halbinsel. Jetzt hat er seinen Traum wahr gemacht: Er hat seine Arbeit aufgegeben und sein eigenes Unternehmen gegründet: ein Restaurant auf Ibiza. „Es war nicht ganz so leicht, wie ich es mir vorgestellt hatte, meine gewohnte Umgebung, die Arbeit, die Freunde etc. zu verlassen. Aber ich hatte schon lange das Gefühl, dass ich etwas in meinem Leben verändern musste. Ständig war ich unzufrieden. Schließlich habe ich mir gesagt: Bis zum neuen Jahr musst du eine Lösung finden. Ich habe mir alles gut überlegt.“

Karin P. (28), Online-Redakteurin, hat die letzten drei Jahre mehr Krisen als glückliche Momente erlebt. Stress im Job. Stress in der Beziehung: Irgendwann war sie dann so weit: Nur raus hier! „Mein Leben war ein Chaos. Ich hatte nur Probleme ...“



E3

Schreibtraining

27

Kreatives Schreiben

a Wie hat Karin ihr Leben verändert? Machen Sie zuerst Notizen. Schreiben Sie dann ihren Bericht zu Ende:-

Raus aus dem Job • in Ruhe nachdenken • neue Erfahrungen sammeln • schon immer eine Weltreise machen • drei Monate nichts sehen, nichts hören • zur Ruhe kommen • ...

b Wählen Sie eine Rolle. Wie ging es der Person früher, wie geht es ihr heute?
Schreiben Sie.



Jörg, 24, vom Medizin-
student zum Medienprofi



Brigitt, 33, früher Friseurin, jetzt Greenpeace-Aktivistin



Also, ich hatte schon lange vor,
Eigentlich wollte ich am liebsten...
Irgendwann...
Glücklicherweise...
Anfangs...

E3

28

Welches Wort passt? Tragen Sie ein.

- 1 Ich habe ihn am Bahnhof abgeholt und er hat mich zur Begrüßung geküsst und
- 2 Hör doch zu, wenn ich dir etwas erzähle.
Du bist immer so unkonzentriert.
- 3 Ein anderes Wort für „nur“:
- 4 Paul nervt mich. Ich kann mich einfach nicht an seine Unpünktlichkeit
- 5 Das Kreuzworträtsel dazu, den Wortschatz noch einmal zu wiederholen.
- 6 Ein hoher Schuh, den man oft im Winter trägt:
- 7 Ihr Deutschkurs findet dienstags um 18:30 Uhr statt.
- 8 Der Strand ist leider nicht so schön: zu wenig Sand und zu viele

Das Lösungswort lautet:

Beruf und Arbeit

Auftrag der, -e	betreuen
Betrieb der, -e	sich bewerben, bewirbt, bewarb, hat beworben
Forschung die, -en	entwickeln
Gehalt das, -er	erledigen
Ingenieur der, -e	gründen
Ingenieurin die, -nen	leiten
Interesse das, -n	produzieren
Produktion die, -en	unterstützen
Projekt das, -e	vertreten, vertritt, vertrat, hat vertreten
Tätigkeit die, -en	
Team das, -s	
beraten, berät, beriet, hat beraten	

Weitere wichtige Wörter

Angabe die, -n	klagen
Annonce die, -n	nachdenken, dachte nach, hat nachgedacht
Freude die, -n	realisieren
Gelegenheit die, -en	umarmen
Hochschule die, -n	unterscheiden, unterschied, hat unterschieden
Lösung die, -en	verlassen, verlässt, verließ, hat verlassen
Misserfolg der, -e	vorhaben
Psychologie die	aufmerksam
Rest der, -e	besondere
Stein der, -e	bunt
Stiefel der, -	einige
analysieren	realistisch
(sich) anstrengen	üblich
dienen	
sich einstellen auf jmdn./etw.	
(sich) gewöhnen (an)	

zahlreich	jeweils
bloß	quer
einander	

Wiederholung

Arbeit und Beruf

die Arbeit
der Job
die Stelle
der Kollege /
die Kollegin
der/die Arbeiter/in
der/die Angestellte
der Arbeitgeber
der Arbeitnehmer
die Aushilfe
der/die Chef/in
der/die Meister/in
der Profi
die Firma
die Fabrik
der Arbeitsplatz
die Abteilung
das Büro

der Empfang
die Kantine
die Konferenz
die Maschine
der Export
der Import
die Bewerbung
der Lohn
der Vertrag
die Kündigung
die Überstunde
sich vorstellen
arbeiten (als)
verdienen
arbeitslos
selbstständig

Berufe

der Anwalt /
die Anwältin
der/die Architekt/in
der Arzt / die Ärztin
der Bauer / die Bäuerin
der/die Dichter/in
der/die Handwerker/in
der Hausmann /
die Hausfrau
der/die Journalist/in
der Kaufmann /
die Kauffrau
der/die Mechaniker/in
der/die Polizist/in
der/die Sänger/in
der/die Schauspieler/in
der/die Sekretär/in

der/die Techniker/in
der/die Verkäufer/in



Man muss heute direkt zum Kunden gehen,
um Erfolg zu haben.

A1

Grammatik
entdecken

1

Warum machen die Leute das? Schreiben Sie es anders.

am Wochenende freihaben • ins Theater gehen • einen wichtigen Kunden treffen • mit jungen Leuten wohnen • ein paar Kilo abnehmen • wandern und sich dabei richtig erholen • Geld für sein Studium verdienen

- a Ich fahre heute in die Stadt. Ich will ins Theater gehen.
Ich fahre in die Stadt, um ins Theater zu gehen.
- b Tom arbeitet im Supermarkt. Er möchte Geld für sein Studium verdienen.
Tom arbeitet im Supermarkt, um Geld für sein Studium zu verdienen.
- c Ich gehe jeden Tag ins Fitnessstudio. Ich will ein paar Kilo abnehmen.
Ich gehe jeden Tag ins Fitnessstudio, um ein paar Kilo abzunehmen.
- d Unser Chef fliegt morgen nach Berlin. Er möchte einen wichtigen Kunden treffen.
Unser Chef fliegt morgen nach Berlin, um einen wichtigen Kunden zu treffen.
- e Meine Eltern machen immer Urlaub in den Bergen. Sie wollen wandern und sich dabei richtig erholen.
Meine Eltern machen immer Urlaub in den Bergen, um zu wandern und sich dabei richtig zu erholen.
- f Unsere alte Nachbarin vermietet ein Zimmer an Studenten. Sie möchte mit jungen Leuten wohnen.
Unsere alte Nachbarin vermietet ein Zimmer an Studenten, um mit jungen Leuten zu wohnen.
- g Steffi macht alle Hausaufgaben am Freitagnachmittag. Sie möchte am Wochenende freihaben.
Steffi macht alle Hausaufgaben am Freitagnachmittag, um am Wochenende freihaben zu können.

A2

2

Lesen Sie den Text. Warum ist Simon nach Deutschland gekommen? Schreiben Sie.

Abenteuer Ausland

Warum sind Sie nach Deutschland gekommen?

Eigentlich war es wegen meiner Frau. Sie wollte schon immer im Ausland leben und eine Fremdsprache richtig lernen, aber wir hatten immer zu wenig Geld. Als mein Cousin mir dann die Stelle als Koch in seinem Restaurant in Mainz anbot, haben wir nicht lange überlegt. Das war wirklich ein Abenteuer. Die Kinder waren auch noch so klein. Aber ich wollte, dass meine Frau glücklich ist. Wir haben uns immer ge-



Simon Mustacevic (38) ist vor 2 Jahren mit seiner Familie von Kroatien nach Deutschland gezogen.

wünscht, dass unsere Kinder zweisprachig aufwachsen. Ich bin auch sehr stolz auf meine Frau, weil sie jetzt so gut Deutsch spricht. Mein Deutsch ist noch nicht so gut, aber ich muss halt so viel arbeiten, denn Deutschland ist nicht billig. Und wir wollen ja mindestens einmal pro Jahr einen langen Urlaub in Kroatien machen.“

20

Simon M. ist nach Deutschland gekommen,

- a damit seine Frau im Ausland leben kann. (seine Frau im Ausland leben können)
- b damit seine Frau eine Fremdsprache richtig lernen kann. (seine Frau eine Fremdsprache richtig lernen können)
- c damit seine Frau glücklich ist. (seine Frau glücklich sein)
- d damit seine Kinder zweisprachig aufwachsen können. (seine Kinder zweisprachig aufwachsen können)

A2
Grammatik
entdecken

3 Simon fährt nach Kroatien. Für wen macht er das? Kreuzen Sie an.

	Simon	seine Kinder	seine Frau	die Großeltern
a damit die Kinder die Verwandten besser kennenlernen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b um sich zu erholen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c damit seine Frau ihre Freundinnen treffen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d um den Kontakt zu seinen Freunden nicht zu verlieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e damit die Großeltern ihre Enkel regelmäßig sehen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A2

4 Familie Mustacevic fährt in die Heimat. Schreiben Sie Sätze mit um ... zu oder damit.



A

Ich schreibe eine Liste.
Wir vergessen nichts.



C

Ich kontrolliere die Autoreifen
und das Öl. Wir kommen
sicher in Kroatien an.



E

Wir kaufen uns etwas Neues
zum Anziehen. Wir möchten im
Urlaub gut aussehen.

B

Ich mache Käsebrötchen.
Die Kinder können auf der
Reise etwas essen.

D

Ich rufe meine Freunde an.
Ich sage ihnen, wann wir
kommen.

F

Wir nehmen Fotos von unseren
Freunden in Deutschland mit.
Wir möchten sie unseren
Großeltern zeigen.

Ich schreibe eine Liste, damit wir nichts vergessen.

A2

5 Was passt? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie zu oder -.

- a Wir gehen ins Reisebüro, ☒ um ☐ damit dort unseren Sommerurlaub zu buchen.
 b Amir schenkt seiner Freundin einen Ring, ☐ um ☒ damit sie immer an ihn denkt.
 c Nadja fährt nach Russland, ☒ um ☐ damit ihre Großmutter besuchen.
 d Vor einer Reise gebe ich meinen Nachbarn den Schlüssel, ☒ um ☐ damit sie unsere Blumen gießen.
 e Sabine lernt Spanisch, ☒ um ☐ damit sich im Urlaub unterhalten können.

A2

6 Reiseplanung! Was machen Sie vor einer Reise? Was nehmen Sie mit und warum? Markieren Sie und schreiben Sie.

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Fotoapparat, Videokamera | <input type="checkbox"/> Reiseführer |
| <input type="checkbox"/> Sonnencreme | <input type="checkbox"/> Eltern Urlaubsadresse geben |
| <input type="checkbox"/> sich impfen lassen | <input type="checkbox"/> ... |
| <input type="checkbox"/> zum Friseur gehen | |

Ich nehme immer einen Fotoapparat mit, um später schöne Erinnerungen zu haben.



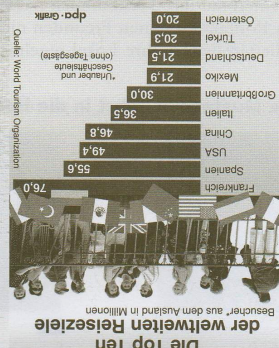
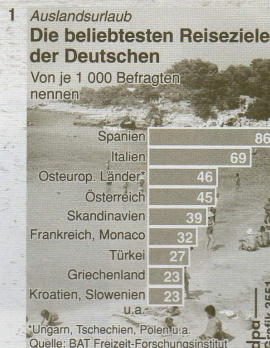
A3 Prüfung

7

Gespräch über ein Thema

a Lesen Sie. So sieht die Prüfung aus.

Sehen Sie sich die Abbildung an. Berichten Sie dann Ihrer Partnerin / Ihrem Partner kurz, welche Informationen Sie gefunden haben. Danach berichtet Ihre Partnerin / Ihr Partner kurz über ihre/seine Informationen.



Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner, wohin Sie am liebsten in Urlaub fahren oder fahren möchten. Nennen Sie Gründe für die Wahl Ihres Urlaubsziels. Ihre Partnerin / Ihr Partner erzählt Ihnen von ihren/seinen Vorstellungen. Reagieren Sie darauf.

Das Gespräch sollte möglichst wie eine natürliche Unterhaltung zwischen zwei Personen sein.

Dauer des Gesprächs: ca. 6 Minuten

b Machen Sie dann die Übungen 8 und 9.

A3

8

Eine Statistik beschreiben. Ordnen Sie die Ausdrücke zu.

- | | |
|--|---|
| A In dieser Abbildung/Tabelle geht es um ... | K Meiner Meinung nach muss Urlaub vor allem ... sein. |
| B Ich finde es seltsam/überraschend, ... | L In dieser Abbildung sehen wir, ... |
| C Das finde ich auch! | M Interessant an dieser Abbildung/Tabelle ist, ... |
| D Das habe ich nicht verstanden. | N Wenn ich in den Urlaub fahre, dann ... |
| E Bei uns ist das ganz anders, ... | O Könnten Sie / Könntest du das bitte noch einmal wiederholen? |
| F Tatsächlich? Das wusste ich noch nicht! | P Mehr als die Hälfte / ein Drittel der Befragten ... |
| G Wirklich? Das hätte ich nicht gedacht! | Q Es wundert mich, ... |
| H Die Abbildung/Tabelle informiert darüber, ... | R Ich fahre am liebsten nach ..., weil ... |
| I Das finde ich interessant! | |
| J Ja, das stimmt. | |

Über eine Abbildung sprechen: **A**,
Überraschung/Interesse äußern: **B**,

Auf den/die Partner/in reagieren: **C**,
Über eigene Urlaubspläne sprechen:

A3

9

Beschreiben Sie die Abbildungen. Verwenden Sie dazu auch die Ausdrücke aus Übung 8.

die meisten Leute • auf dem dritten Platz • nur wenige • jeder Zehnte • die wenigsten •
An erster/zweiter/dritter/ ... Stelle • doppelt so viele ... wie • etwa gleich viele ... wie •
ein Viertel der ...

Abbildung 1:

In dieser Abbildung geht es um die Reiseziele ...

Abbildung 2:

Interessant an dieser Abbildung ...



B1

10

Der Chef ist sauer. Was passt? Ordnen Sie zu.

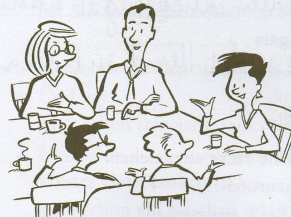


- | | | |
|---|--|---|
| a | Sie sollten doch alle arbeiten, | (an)statt ihm eine E-Mail zu schreiben. |
| b | Sie sollten sich in der Mittagspause treffen, | (an)statt einen Platz im Zug zu reservieren. |
| c | Frau Dümmler, Sie sollten einen Flug buchen, | (an)statt Kaffee zu trinken. |
| d | Frau Tritschel, Sie sollten Herrn Gruber doch anrufen, | (an)statt sich in der Arbeitszeit zu unterhalten. |

B1

11

Familienkonferenz. Schreiben Sie.



- | | |
|---|---|
| a | Ich finde, ihr solltet mehr lesen und nicht so viel fernsehen.
Ihr solltet mehr lesen, <i>(an)statt so viel fernzusehen</i> . |
| b | Tom, sag mir bitte immer, wohin du gehst, und verlass das Haus nicht ohne ein Wort. Sag mir bitte immer, wohin du gehst, <i>ich sag dir ein Wort zu verlassen</i> . |
| c | Klopft bitte an meine Tür und kommt nicht einfach in mein Zimmer. Bitte klopft an meine Tür, <i>bitte klopfen</i> . |
| d | Ich möchte mal Urlaub am Strand machen und nicht immer in die Berge fahren.
Ich möchte mal Urlaub am Strand machen, <i>(an)statt in die Berge zu fahren</i> . |
| e | Bitte helft mir mehr und sitzt nicht nur am Computer.
Bitte helft mir mehr, <i>bitte helfen</i> . |
| f | Ihr solltet uns auch mal loben und uns nicht immer nur kritisieren.
Lobt uns doch auch mal, <i>lobt uns</i> . |

B2

12

Schreiben Sie Sätze mit **ohne ... zu**.

- | | |
|---|--|
| a | ● Trinkst du morgens auch immer Kaffee?
▲ Ja, ich gehe nie aus dem Haus, <i>ohne vorher einen Kaffee zu trinken</i> . (vorher Kaffee trinken) |
| b | ● Warum nimmst du denn einen Regenschirm mit? Die Sonne scheint und es sind 30-Grad im Schatten.
▲ Macht nichts. Du weißt doch, ich gehe nie zur Arbeit, <i>ohne den Regenschirm mitzunehmen</i> . (Regenschirm mitnehmen) |
| c | ● Du gehst nach Hause? Hast du denn schon alles für morgen erledigt?
▲ Natürlich, ich gehe nie nach Hause, ohne alles für den nächsten Tag <i>zu vorbereiten</i> . (vorbereiten) |
| d | ● Schau mal, wie lustig. Wie sieht denn Herr Müller heute aus?
▲ Ich glaube, der ist heute aus dem Haus gegangen, <i>ohne vorher in den Spiegel zu sehen</i> . (vorher in den Spiegel sehen) |
| e | ● Was ist denn mit dem Chef los? So unfreundlich hat er mich noch nie behandelt! Er ist einfach an mir vorbeigegangen, <i>ohne mich zu beachten</i> . (mich beachten)
▲ Denk dir nichts. Er ist nur nervös. Er muss gleich ein wichtiges Gespräch mit einem Mitarbeiter führen. |



B2

13 Unser Sohn! Schreiben Sie Sätze mit **ohne ... zu**.

a aus dem Haus gehen – keine Schuhe anziehen
Er geht aus dem Haus, ohne Schuhe anzuziehen.

b immer zu spät kommen – nicht vorher anrufen

c nachts Klavier spielen – nicht an die Nachbarn denken

d U-Bahn fahren – kein Ticket haben

e Auto fahren – keinen Führerschein haben

f in den Urlaub fliegen – kein Ticket für den Rückflug haben

g zum Vorstellungsgespräch gehen – nicht vorher Hemd bügeln



B3

14 Unsere Tochter! **Statt zu oder ohne zu?** Ergänzen Sie.

a Bei Regen geht sie im T-Shirt in die Schule, **statt** sich eine Jacke anzuziehen.

b Sie geht ihre Freundinnen besuchen, **ohne** sie vorher anzurufen.

c Sie will immer nur Hosen tragen, **ohne** auch mal einen Rock anzuziehen.

d Sie geht ins Schwimmbad, **ohne** ihre Badesachen mitzunehmen.

e Sie geht ins Café und bestellt ein Eis, **ohne** Geld dabeizuhaben.

f Sie will immer nur Schokolade, **ohne** auch mal Obst zu essen.

B3

15 **Ohne zu oder statt zu?** Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|--|--|---|---|
| a Ich fahre lieber mit dem Zug, | <input type="checkbox"/> ohne | <input checked="" type="checkbox"/> statt | zu fliegen. |
| b Ich verreise nie, | <input type="checkbox"/> ohne | <input checked="" type="checkbox"/> statt | meinen Wecker mitzunehmen. |
| c Wir fahren nie in Urlaub, | <input type="checkbox"/> ohne | <input type="checkbox"/> statt | unsere Nachbarn den Schlüssel zu geben. |
| d Wir sind altmodisch. Wir gehen lieber ins Reisebüro, | <input type="checkbox"/> ohne | <input type="checkbox"/> statt | selbst stundenlang im Internet zu surfen. |
| e Wir sind mal ins Theater gefahren, | <input checked="" type="checkbox"/> ohne | <input type="checkbox"/> statt | auf die Uhrzeit zu achten. Natürlich kamen wir zu spät. |

B3

16 Was würden Sie in Ihrem Leben gerne anders machen? Schreiben Sie Sätze mit **ohne zu oder statt zu**.

Ich würde gerne ...

weniger arbeiten • gut Deutsch sprechen •
 zum Zahnarzt gehen • mit meiner Mutter
 telefonieren • viel Geld haben • in andere
 Länder reisen • öfter essen gehen •
 ein Haus haben • öfter ins Kino gehen • ...

statt zu / ohne zu ...

jeden Tag so spät nach Hause kommen • viel arbeiten
 müssen • in einer kleinen Wohnung leben • jeden
 Urlaub in der Heimat verbringen • jahrelang lernen •
 zu Hause fernsehen • Angst haben • jeden Tag für die
 Familie kochen • mich mit ihr streiten • ...

*Ich würde gerne weniger arbeiten, statt jeden Tag so spät nach Hause zu kommen.
 Ich würde gerne gut Deutsch sprechen, ohne jahrelang zu lernen.*

17 Wie war es denn im Urlaub?

a Lesen Sie das Telefongespräch und ergänzen Sie.

war es ● Es hat ... geregnet ● es waren ● es ... Winter ist ● es ist ... einfach ● es ist ... sieben
Uhr ● es ... gefallen ● habe es ... eilig ● Es ist ... kalt ● geht es ● es klingelt ● gibt es ● Es war

- Hallo, Tine. Schön, dass du wieder da bist. Mensch, wie *war es* denn in Vietnam?
Du warst ja lange weg.
- ▲ Ja, du, ... über vier Wochen. Wir sind auch erst vorgestern wiedergekommen.
- Und wie hat ... euch ...? Bestimmt super, oder?
- ▲ Ja, Vietnam ist echt ein tolles Reiseland, vor allem Südvietnam. ... alles
klasse, die Leute, das Klima, das Essen. Einfach ein Traumurlaub.
- Hmh, das klingt ja echt toll. Sag mal, wie war denn das Wetter?
- ▲ Absolut sommerlich. Ich denke, wir hatten jeden Tag so knapp unter 30 Grad und manchmal
hat die Sonne ganz schön gebrannt. ... zwar auch manchmal
..., so ganz dicke Tropfen, aber immer nur ganz kurz. Einfach genial, in
die Sonne zu fliegen, wenn ... in Deutschland ...
- Und wie ... dir jetzt so mit dem Schnee und der Kälte? Die Umstellung muss ja
ganz schön schwierig sein.
- ▲ Ja, ... gar nicht so ..., aus der Hitze wieder in den feuchten
Winter zurückzukehren. ... ja wirklich ... hier und ich habe mich
auch schon ein bisschen erkältet.
- Mensch, pass bloß auf dich auf! Du, ... gerade bei mir an der Tür. Ich muss
aufhören.
- ▲ Kein Problem, ich ... sowieso auch ein bisschen ... Au Mann,
... ja schon ... Klaus kommt nämlich gleich zum Essen. Wir wollen
zusammen kochen.
- Was ... denn?
- ▲ Was Vietnamesisches. Du, dann lass uns doch nächste Woche mal treffen, ja?
- Ja, klar. Dann möchte ich auch unbedingt deine Fotos sehen.
- ▲ Also, bis dann.

C3 33

b Hören Sie und vergleichen Sie.

18 Ordnen Sie die Ausdrücke mit es aus Übung 17a in die Tabelle ein.

Wetter	Tages-/Jahreszeit	weitere Ausdrücke
<i>Es ist kalt.</i>	<i>Es ist Sommer.</i>	<i>Es gibt etwas Vietnamesisches.</i>
...

C3 Grammatik
entdecken

19 Was gibt es denn heute? Schreiben Sie Sätze.

- a Was gibt es denn heute zu essen? (etwas Vietnamesisches)
Es gibt heute etwas Vietnamesisches zu essen.
- b Wie war es denn im Urlaub? (super) e Was ist schwierig? (eine günstige Wohnung finden)
- c Wie geht es dir denn? (wieder besser) f Ist es in Australien jetzt Tag oder Nacht? (Tag)
- d Wo tut es dir denn weh? (hier am Arm)

D2

20 Ich hätte gerne ...

a Wer sagt was: Kundin (K) oder Verkäuferin* (V)? Ergänzen Sie.

- | | |
|--|---|
| 1 Welches Shampoo können Sie empfehlen? ..K... | 5 Suchen Sie etwas Bestimmtes? ..V... |
| 2 Das muss ich mir noch überlegen. | 6 Entschuldigung, ich habe eine Frage. |
| 3 Kann ich etwas für Sie tun? ..K... | 7 Haben Sie noch einen Wunsch? ..V... |
| 4 Vielen Dank für Ihre Hilfe. | 8 Ich möchte eine neue Brille. |

b Wie kann man auch sagen? Ordnen Sie die Sätze aus Übung 20 a zu.

- | | |
|---|--|
| 1 Welches Shampoo ist gut? ..1... | 5 Ich hätte gern eine neue Brille. |
| 2 Kann ich Ihnen helfen? ..1... | 6 Ich kann mich noch nicht entscheiden. |
| 3 Vielen Dank für Ihre Mühe. | 7 Dürfte ich Sie etwas fragen? |
| 4 Haben Sie einen bestimmten Wunsch? ..1... | 8 Kann ich sonst noch etwas anbieten? |

D3

21 Im Souvenirgeschäft. Ergänzen Sie.

das ist mir zu teuer • Sie wünschen? • empfehlen • Das muss ich mir noch überlegen • Was kostet denn • für Ihre Mühe • Wie wäre es mit • hätte gern • Es kommt darauf an, was es kostet

• Grüß Gott. Sie wünschen? ..?

▲ Guten Tag. Ich ein paar typisch deutsche Souvenirs. Können Sie mir da etwas ?

• einem Kochbuch? Oder hier sind lustige bayerische Pflaster und Zahnbürsten.

▲ Hm, ich weiß nicht. Dieser Bierkrug hier, der ist schön. der?

• Nur 39,90 Euro.

▲ Oh, das ist ja ein toller Preis.

• Aber das Kochbuch, das wäre doch ein schönes Mitbringsel.

▲ Es kommt darauf an, was es kostet.

• Das ist nicht so teuer. Nur 14,99 Euro.

▲ Ja, muss ich mir noch überlegen. Vielen Dank für Ihre Mühe. Auf Wiedersehen.

D3

22 Was passt? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--|---|
| a • Guten Tag, Sie wünschen? | ▲ Ich weiß nicht. Das muss ich mir noch einmal überlegen. |
| b • Auf Wiedersehen und vielen Dank für Ihre Mühe. | ▲ Jetzt sei doch nicht so ungeduldig! Ich kann mich nicht so schnell entscheiden. |
| c • Verzeihung, ist es möglich, das Kleid anzuprobieren? | ▲ Wir möchten im Sommer zwei Wochen Strandurlaub machen. Können Sie uns da etwas empfehlen? |
| d • Seit 20 Minuten stehst du jetzt schon bei den Röcken. Jetzt beeil dich doch mal! | ▲ Ja, natürlich. Gleich dort hinten. |
| e • Möchten Sie jetzt lieber die schwarze oder die blaue Jacke? | ▲ Gern geschehen. Wenn Sie noch Fragen haben, melden Sie sich bei uns. |

D3

23 Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie ein Gespräch.

Situation 1: Sie arbeiten in einem Reisebüro. Ein Kunde möchte zufällig in Ihrem Heimatland zwei Wochen Urlaub machen. Empfehlen Sie ihm schöne Reiseziele in Ihrem Land.

Situation 2: Nächste Woche fängt Ihre neue Arbeit in einem Büro/Reisebüro/ ... an. Sie brauchen noch etwas Passendes zum Anziehen, deshalb gehen Sie in ein Geschäft und lassen sich dort von einer Verkäuferin beraten.

D3

24 **Lerntagebuch: Lassen Sie Bilder sprechen**

Sehen Sie sich in Ihrem/en *Schritte international*-Lehrwerk/en noch einmal die Foto-Hörgeschichten an. Suchen Sie ein Foto aus. Überlegen Sie: Was für eine Situation ist das? Was könnten die Personen sagen? Sammeln Sie Redemittel und ordnen Sie diese in Gruppen. Schreiben Sie dann einen Dialog.



LERNTAGEBUCH

Jemanden nach dem Weg fragen

Jemanden um Rat fragen

einen Rat geben

sich bedanken

Dürfte ich Sie etwas fragen?

Sie müssen einfach ...

Vielen Dank für Ihre Mühe/Hilfe.

• Entschuldigung, dürfte ich Sie etwas fragen? Wo ist denn die Sonnenstraße?

▲ Ja, Sie müssen einfach hier geradeaus fahren. Da vorne ...

• ...

D3

25 **Bringen Sie die Anfrage in die richtige Reihenfolge.**

- ☐ Zum Schluss hätte ich noch eine Bitte: Ist es möglich, dass Sie mir Fotos von Ihren Bären per E-Mail schicken?
- ☒ Sehr geehrter Herr Sommer,
- ☒ Vielen Dank für Ihre Mühe. Mit freundlichen Grüßen ...
- ☒ seit meiner Kindheit sammle ich Teddybären aus aller Welt. Jetzt habe ich im Internet gelesen, dass Sie Ihre Teddybärensammlung verkaufen.
- ☒ Ich hätte nämlich gerne einen „Berliner Bären“ in meiner Sammlung.
- ☒ Ich interessiere mich sehr dafür, aber ich hätte gerne noch ein paar Informationen. Um wie viele Bären handelt es sich denn? Wie groß und wie alt sind sie? Könnten Sie mir noch bitte mitteilen, aus welchen Ländern oder Städten Ihre Bären sind?

D3

Schreibtraining

26 **Ein Souvenir aus Deutschland. Schreiben Sie eine Anfrage.**

Ich interessiere mich für ... • Dürfte ich Sie etwas fragen? • Ich hätte gerne ... •
Könnten Sie mir bitte ... • Ich würde gerne wissen, ob ... • Wie lange ... • ...

Sie wollen einem alten Schulfreund, der in Deutschland studiert hat, zur Hochzeit eine original Kuckucksuhr aus dem Schwarzwald schenken. Schreiben Sie an einen deutschen Kuckucksuhrenhersteller.



- Erklären Sie, warum Sie schreiben.
- Sie haben ein paar Fragen: Preis einer Uhr? Lieferkosten/Lieferzeit? Reparaturservice in der Nähe?

D3 Phonetik
CD3 34 | □27 **Hören Sie und sprechen Sie nach. Achten Sie auf die Betonung / und die Pausen !**

- Du, Nádja, | schau dir mal diese Kámera an.
- ▲ Die da hinten?
- Ja die, | Měnsch, | die muss ich haben. | Das ist genau die Ríchtige für mich.
- ▲ Ná, | ich weiß nicht. | Es kommt darauf an, was sie kóstet, | oder?
- Ach Quátsch, Nadja, | das ist eine total tólle Kámera.
- ▲ Aber bráuchst du die überhaupt?
- Bráuchen, bráuchen ...! | Was sóll die Frage? | Natúrlích brauche ich sie. | 340 Euro, | das ist eine Sensatíon, der Preis!
- ▲ Also, Wólfgang, | das ist aber víel Geld! | Das ist fást so viel wie deine Míete!
- Měnsch Nádja, | das ist mir jetzt total egal. | Ich will diese Kámera, und zwar sofórt.
- ▲ Also, | wenn ich du wäre, würde ich mir das noch mal gut überlegen.

Klima, Landschaft

Europäer der, -	brennen, brannte,
Europäerin die, -nen	hat gebrannt
Hitze die	die Sonne brennt
Kälte die	feucht
Klima das	über/unter 40 Grad
Tropfen der, -	
Süd- / Nord- /	
Ost- / West-	

Statistik

Hälfte die	gehen: es geht um
Drittel das	doppelt so ...
Viertel das	etwa

Körperpflege

Bürste die, -n	Waschmittel das, -
Pflaster das, -	Zahnpasta die, -s

Weitere wichtige Wörter

Industrie die	ankommen auf,
Linie die, -n	kam an,
in erster Linie	ist angekommen
Mühe die, -n	sich bedanken
Rückflug der, -e	(sich) bedienen
Souvenir das, -s	begrüßen
Tal das, -er	bestätigen
Traum-	führen
(Traumurlaub, ...)	ein Gespräch
(sich) amüsieren	führen
	mitteilen

vorbereiten	jene/r
meiner/deiner/Ihrer Meinung nach	(an)statt ... zu
allgemein	ohne ... zu
momentan	um ... zu
	damit

Wiederholung

Wetter und Klima

der Regen	heiß
der Schnee	warm
die Sonne	kühl
der Wind	kalt
der Sturm	schön
das Eis	schlecht
der Nebel	regnerisch
das Gewitter	nass
der Blitz	trocken
die Wolke	sonnig
die Temperatur	windig
minus/plus ... Grad	stürmisch
... unter/über Null	eisig
die Wärme	neblig
regnen	gewittrig
schneien	wolkig
	bewölkt

Reisen

der Urlaub	die Ferienwohnung
die Reise	der Campingplatz
der/die Tourist/in	das Zelt
das Gepäck	die Jugendherberge
die Schenswürdigkeit	die Rezeption
die Stadtführung	die Lage
die Stadtrundfahrt	der Service
der Stadtplan	die Übernachtung
das Reisebüro	das Doppelzimmer
die Touristeninformation	das Einzelzimmer
die Autovermietung	der Aufenthalt
der Reiseführer	die Halbpension
reisen	die Vollpension
besichtigen	die Aussicht
Unterkunft	der Blick
das Hotel	reservieren
die Pension	buchen



Die Wohnung ist nämlich **nicht nur** sehr groß,
sondern auch sehr billig.

Wiederholung
Schritte int. 3
Lektion 2

1

Silbenrätsel. Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie.

AUF – DACH – ERD – GE – HAUS – HOF – MEIS – ~~MIE~~ – NUNG – SCHOSS –
TER – ~~TER~~ – WOH – ZUG

- a** Die Person, die ein Haus oder eine Wohnung mietet: *Mieter*
b Wenn man nicht Treppe steigen will, nimmt man den
c Das untere Stockwerk in einem Haus:
d Diese Person kümmert sich um Reparaturen etc. im Haus: *Handwerker*
e Der Platz hinter den Mietshäusern in einer Stadt. Hier spielen oft die Kinder:
f Die oberste Wohnung in einem Haus:

A1

2

Was passt? Ordnen Sie zu.

- a** Wir möchten nicht nur ein großes, aber wir möchten gern eine
b Wir haben zwar nur wenig Geld, kleine Wohnung kaufen.
c Wir suchen entweder eine große Wohnung oder ein Reihnhaus.
d Wir haben zwar nur eine kleine Wohnung, sondern auch ein modernes Haus.
e Ich brauche nicht nur eine Wohnung, oder spätestens nächsten Montag.
f Unsere Möbel kommen entweder aber jeder von uns hat genug Platz.
noch diese Woche sondern auch neue Möbel.

A2

3

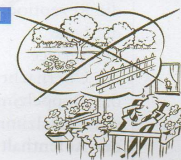
Eine Wohnung mit Balkon und/oder Garten?

Ordnen Sie die Bilder den Sätzen zu. Ergänzen Sie:

entweder ... oder, zwar ... aber, nicht nur ... sondern auch

Bild	1	2	3
Satz	<i>c</i>	<i>b</i>	<i>a</i>

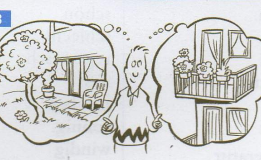
1



2



3



- a** Ich suche dringend eine Wohnung. Sie sollte aber unbedingt einen Balkon
..... einen Garten haben!
b Tja, meine Wohnung hat einen Balkon, *sondern auch* einen Garten.
c Ich bin ein echter Hobbygärtner. Ich habe keinen Garten,
dafür diesen großen Balkon.

A2

4

**Klein, aber oho! Schreiben Sie Sätze mit zwar ... aber, entweder ... oder,
nicht nur ... sondern auch.**

- a** wir – viel Ruhe haben • eine schöne Aussicht
*Wir haben nicht nur viel Ruhe, sondern auch eine
schöne Aussicht.*
b unser Haus – sehr eng sein • total gemütlich
c wir – mietfrei leben • wir – wenig Geld für das Essen brauchen
d wir – in der Stadt – leben wollen • in einem großen
Bauernhaus auf dem Land
e wir – eine Dusche haben • eine Badewanne
f es – oft sehr – chaotisch sein – bei uns • wir – gern dort leben





A2

5 Wo passt was? Ergänzen Sie.

1 zwar

3 entweder

5 nicht nur

2 sondern auch

4 aber

6 oder

- a Ich verdiene nicht viel Geld, mein Traum wäre trotzdem ein Häuschen im Grünen.
- b Ich will nicht mein ganzes Leben in einer kleinen Wohnung leben. Irgendwann will ich ein Haus kaufen eins mieten.
- c Und ich will einen schönen alten Ofen, eine Klimaanlage. Ich möchte beides haben.

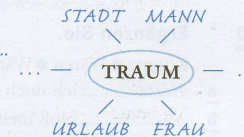
A2

6 Meine Traumstadt, mein Traummann Schreiben Sie.

In meiner Traumstadt sollte es nicht nur ... geben, sondern auch ...

Ich brauche zwar (k)ein ...

Mir ist wichtig, dass es dort nicht nur ...



A2

7 Was passt nicht? Kreuzen Sie an.

- a Die Wohnung liegt ☐ zentral ☐ günstig ☒ lang ☐ ruhig.
- b Eine Wohnung kann man ☐ besichtigen ☐ einziehen ☐ mieten ☐ heizen.
- c In unserem Haus gibt es ☐ einen Spielplatz ☐ eine Wohnküche ☒ ein Bad ☐ einen langen Gang.
- d In meiner neuen Wohnung ☐ einen langen Gang ☐ eine große Garage ☐ ein schickes Bad gibt es ☐ eine große Garderobe.
- e Ein neues Haus kann man ☐ planen ☐ bauen ☐ mieten ☒ wohnen.

A3

8 Wie können Sie reagieren? Ergänzen Sie die Dialoge.

Das ist ja kaum zu glauben! • Das ist ja zu schön, um wahr zu sein. • Stell dir vor •
Aber das Beste kommt noch! • Wahnsinn

- a • Hallo, Jakob, schau mal, mein neues Auto!

▲ Wahnsinn.....!

Wie kannst du dir denn plötzlich so ein tolles Auto leisten?

- Ich habe es gar nicht gekauft.

▲ Was? Wie geht denn das?

- Ich habe es bei einem Quiz gewonnen!

▲ Echt?

- b •, was mir gestern passiert ist!

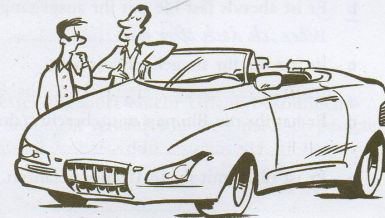
▲ Was denn? Erzähl schon!

- Wir haben uns doch gestern die schöne Altbauwohnung angesehen, und wir haben sie sofort bekommen.

▲ Was denn?

- Das Haus gehört einem alten Schulfreund von meinem Mann. Und so bekommen wir die Wohnung auch noch zu einem günstigen Preis! Das ist wirklich eine einmalige Gelegenheit.

▲





B1

9

Was passt? Schreiben Sie.

Wäre ich doch vorsichtiger Ski gefahren! • Hätte ich bloß mein Handy mitgenommen! •
Hätte ich doch einen Regenschirm dabei!

1



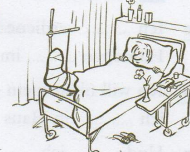
Hätte ich doch einen Regenschirm dabei!

2



Hätte ich bloß mein Handy mitgenommen!

3



Hätte ich doch vorsichtiger Ski gefahren!

B2

10

Ergänzen Sie.

Könnte • Wären • Wäre • Würden • Hätten • Hätte

- a Hätte ich doch auch so ein schönes Fahrrad!
b Wären bloß meine Freundinnen jetzt hier!
c Würden Klaus und Simona doch endlich kommen!
d Wäre ich doch nicht mit der Tram gefahren!
e Könnte ich doch nur so toll Ski fahren wie Andreas!
f Hätten meine Eltern doch auch ein Haus mit Garten!

B2

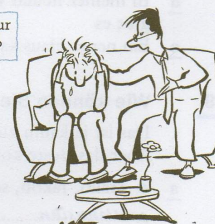
11

Zu spät! Sie hat mich verlassen!

Was wünscht sich der Mann? Schreiben Sie.

- a Er hat sich zu wenig Zeit für sie genommen. (bloß)
Hätte ich mir bloß mehr Zeit für sie genommen!
b Er ist abends fast nie mit ihr ausgegangen. (doch)
Wäre ich doch öfter mit ihr ausgegangen!
c Er hat nie für sie gekocht. (doch)
Hätte ich doch für sie gekocht!
d Er hat ihr nie Blumen mitgebracht. (doch bloß)
Hätte ich doch bloß die Blumen mitgebracht!
e Er ist nicht mit ihr in Urlaub gefahren. (doch nur)
Hätte ich doch nur mit ihr in Urlaub gefahren!
f Er hat ihr nicht bei der Hausarbeit geholfen. (bloß)
Hätte ich doch bei der Hausarbeit geholfen!

Was habe ich nur falsch gemacht?



B2

12

Schreiben Sie es anders.

- a Wenn ich bloß nichts gesagt hätte!
Hätte ich bloß nichts gesagt!
b Wenn ich bloß nicht so früh aufgewacht wäre!
Wäre ich doch nicht so früh aufgewacht!
c Wenn ich bloß die Wohnung genommen hätte!
Wäre ich doch die Wohnung genommen!
d Wenn er doch länger geblieben wäre!
Wäre er doch länger geblieben!
e Wenn ich doch nur mehr Zeit gehabt hätte!
Hätte ich doch nur mehr Zeit gehabt!
f Wenn ich doch nicht so faul gewesen wäre!
Wäre ich doch nicht so faul gewesen!

B2

13

Wohnungssuche und Umzug. Ergänzen Sie.

- a Hätte..... ich doch nur viel eher mit der Wohnungssuche angefangen..... ! anfangen
 b ich doch früher beim Vermieter ! anrufen
 c ich doch zum Besichtigungstermin nicht zu spät ! kommen
 d Wenn ich doch nur nicht so viele Möbel ! kaufen
 e Wenn ich bloß keine so kleine Wohnung ! mieten

B2

14

Überraschung! Schreiben Sie Sätze.



Wäre ich doch nur
zum Friseur gegangen!
Hätte ich doch nur ...

B2 Phonetik
CD 3 35

15

Hören Sie und sprechen Sie nach.

- a Wow, könnte ich nur so eine tolle Wohnung bekommen!
 b Hätte ich bloß mehr Geld!
 c Neun Zimmer – Mensch, hätte ich doch auch so viel Platz!
 d Ach, müsste ich bloß nicht so viel Miete zahlen!
 e Wäre ich doch nur der Freund von dieser Natascha!
 f Oh nein, hätte ich doch weitergeträumt!
 g Wäre ich bloß nicht aufgewacht!

B2 Phonetik

16

Schreiben Sie Sätze und sprechen Sie laut.

die Wohnung nicht gemietet • länger geschlafen • besser zugehört • mehr Urlaub bekommen •
 nicht diese Probleme mit dem Geld gehabt • das alte Sofa nicht verkauft • meine Oma noch besucht

Hätte ich bloß die Wohnung nicht gemietet!

Hätte ich doch länger geschlafen!

...

B2 Phonetik
CD 3 36

17

Könnte ich bloß ...

a Hören Sie.

- | | |
|--|------------------------|
| • Mann, könnte ich doch bloß ...! | ▲ Hm? |
| • Hätte ich bloß etwas mehr ...! | ▲ Was? |
| • Müsste ich doch nicht immer ...! | ▲ Was denn? |
| • Wäre ich bloß nicht viel zu lange ...! | ▲ Was denn eigentlich? |
| • Ach, nichts. Ich denke nur so nach. | |

b Ergänzen Sie die Sätze und spielen Sie mit verteilten Rollen.

▼ Mann, könnte ich doch bloß ein bisschen schneller laufen!

• ...

C2
CD 3 37

20

Ordnen Sie das Gespräch. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- ☐ Warum denn? Ist etwas passiert?
- ☐ Entschuldigung! Daran habe ich gar nicht gedacht! Das tut mir wirklich leid!
- ☐ Guten Tag, Frau Niedermeyer!
- ☐ Ich hätte eine ganz große Bitte: Könnten Sie bitte Ihre Blumen am Balkon ein bisschen vorsichtiger gießen?
- ☐ Vielen Dank. Ich passe in Zukunft natürlich auf!
- ☒ Guten Morgen, Frau Holzner!
- ☐ Ja, wissen Sie, wir haben manchmal Bücher oder Zeitschriften auf dem Tisch liegen oder wir hängen die Wäsche auf. Und wenn Sie viel gießen, dann werden die Sachen ganz nass ...
- ☐ Das können Sie ja auch nicht wissen. Es ist ja keine Katastrophe, aber ich wollte es Ihnen auf alle Fälle mal sagen.

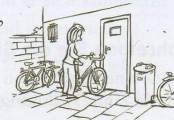
C2

21

Bereiten Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner ein Gespräch zwischen Nachbarn vor.

Machen Sie Notizen und benutzen Sie die Sätze aus dem Kursbuch, S. 76, C2.

Sie sagen Ihrer Nachbarin freundlich, dass sie nicht immer ihr Fahrrad direkt vor der Eingangstür abstellen soll. Sie bleiben höflich und erklären ihr, warum Sie das stört. Verabschieden Sie sich höflich.



Die Nachbarin reagiert sehr unfreundlich.

Die Nachbarin reagiert wieder unfreundlich.

Guten Tag Frau Rosenbaum.
Entschuldigen Sie, wenn ich Sie jetzt störe.

C2
Schreibtraining

22

Immer der gleiche Ärger mit den Nachbarn!

Sie haben seit einiger Zeit ein Problem mit Ihrer Nachbarin / Ihrem Nachbarn und schon mit ihr / ihm darüber gesprochen. Es hat sich aber nichts geändert.



a Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie einen kurzen Brief an Ihre Nachbarin / Ihren Nachbarn.

- Erklären Sie kurz, was Sie stört.
- Beschweren Sie sich höflich.

Benutzen Sie dabei die Redemittel „höflich Kritik äußern“ aus dem Kursbuch S. 76, C2

Liebe Frau ... / Lieber Herr ...

letzte Woche habe ich Ihnen gesagt, dass es mich sehr stört, wenn ...

Wäre es vielleicht möglich, dass ...

Könnten Sie bitte ...

Es wäre sehr schön, ...

Ich bin mir sicher, dass wir dieses kleine Problem gemeinsam lösen können.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Viele Grüße

...

b Tauschen Sie die Briefe aus und schreiben Sie eine Antwort. Oder rufen Sie Ihre Nachbarin / Ihren Nachbarn an und spielen Sie die Dialoge.

Benutzen Sie die Redemittel „auf Kritik reagieren“ aus dem Kursbuch Seite 76, C2.

Wiederholung
Schritte int. 4
Lektion 8,
Schritte int. 5
Lektion 2

23

Wohnen. Schreiben Sie Sätze mit *obwohl* oder *trotzdem*.

- a Obwohl Peter schon sein eigenes Geld verdient, lebt er immer noch bei seinen Eltern.
Peter verdient schon sein eigenes Geld. Trotzdem lebt er immer noch bei seinen Eltern.
- b Hanna hat eine schöne und günstige Mietwohnung. Trotzdem möchte sie sich eine eigene Wohnung kaufen.
Hanna möchte sich eine eigene Wohnung kaufen.
- c Obwohl Familie Heine ein großes Haus hat, schlafen die drei kleinen Kinder lieber zusammen in einem Zimmer.
Familie Heine schlafen die drei kleinen Kinder lieber zusammen in einem Zimmer.
- d Maria verdient gut. Trotzdem wohnt sie nur in einer kleinen 1-Zimmer-Wohnung.
- e Julia lebt zurzeit in einer Wohngemeinschaft, obwohl sie lieber allein wohnen würde.

D2

24

Schreiben Sie die Sätze anders.

- a Trotz einer Größe von nur 2,60 m Länge und 2,60 m Breite, enthält der Wohnwürfel alles, was man in einer Wohnung braucht.
Obwohl der Wohnwürfel nur eine Größe von 2,60 m Länge und 2,60 m Breite hat, enthält er alles, was man in einer Wohnung braucht.
- b Trotz der hohen Mietpreise möchten viele Studenten gern in München studieren.
Viele Studenten möchten gern in München studieren.
- c Trotz fehlender Klimaanlage ist die Temperatur in dem Raum sehr angenehm.
Obwohl eine Klimaanlage fehlt, ist die Temperatur in dem Raum sehr angenehm.
- d Trotz der zunehmenden Zahl von Studenten baut die Stadt keine neuen Studentenwohnheime.
Die Stadt baut trotz der zunehmenden Zahl von Studenten keine neuen Studentenwohnheime.

D2

25

Was passt? Ergänzen Sie: *trotz* – *wegen*

- a Wir haben die Wohnung *trotz* der günstigen Miete nicht genommen. Sie ist uns zu dunkel.
- b Wir sind der Kinder aufs Land gezogen. Denn wir wollten nicht, dass sie in der Großstadt aufwachsen.
- c der hohen Immobilienpreise in München haben wir uns entschieden, dort eine Wohnung zu kaufen.
- d Ich nehme die Wohnung ihrer wunderschönen Lage nicht. Sie ist einfach zu teuer.
- e Die Wohnung ist ihrer Nähe zu meiner Firma ideal. So kann ich zu Fuß zur Arbeit gehen!
- f Wir haben uns der günstigeren Mietpreise für eine Wohnung in einem Vorort entschieden. Jetzt haben wir sogar einen eigenen Garten!

D3 Prüfung
CD 3 38-42

26

Hören Sie das Interview und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Sie hören fünf kurze Texte. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Sie hören jeden Text einmal.

- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a Die Sprecherin möchte in ihrer bisherigen Wohnung bleiben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b Der Sprecher hat eine klare Vorstellung, wie er im Alter leben möchte. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c Die Sprecherin wohnt mit jungen und älteren Menschen zusammen in einer Wohngemeinschaft. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d Der Sprecher wohnt zum Teil bei seiner Tochter und zum Teil in seiner eigenen Wohnung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e Die Sprecherin wohnt mit ihrem Sohn in einem Einfamilienhaus. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Wiederholung
Schritte int. 3
Lektion 5

27 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|---|
| <u>a</u> Ich erinnere mich nicht | <input type="checkbox"/> auf <input checked="" type="checkbox"/> an <input type="checkbox"/> von seinen Namen. |
| <u>b</u> Ich ärgere mich so | <input type="checkbox"/> über <input type="checkbox"/> auf <input type="checkbox"/> für den Lärm, den unsere Nachbarn morgens machen. |
| <u>c</u> Ich freue mich | <input type="checkbox"/> zu <input type="checkbox"/> über <input type="checkbox"/> auf die Feier heute Abend. |
| <u>d</u> Er kümmert sich | <input type="checkbox"/> um <input type="checkbox"/> für <input type="checkbox"/> auf den Garten. |
| <u>e</u> Wir sind sehr zufrieden | <input type="checkbox"/> für <input type="checkbox"/> mit <input type="checkbox"/> bei dem Zeugnis unseres Sohnes. |
| <u>f</u> Ich kann noch nicht weg. Ich warte noch | <input type="checkbox"/> für <input type="checkbox"/> zu <input type="checkbox"/> auf einen Anruf von meiner Firma. |

Wiederholung
Schritte int. 3
Lektion 5

28 Wie heißen die Fragen zu den Sätzen in Übung 27? Ergänzen Sie.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| <u>a</u> <i>Warum</i> erinnerst du dich nicht? | <u>d</u> soll er sich kümmern? |
| <u>b</u> ärgerst du dich? | <u>e</u> seid ihr zufrieden? |
| <u>c</u> freust du dich? | <u>f</u> wartest du? |

Wiederholung
Schritte int. 3
Lektion 5

29 Freundinnen im Gespräch. Ergänzen Sie.

mit • dafür • für • darauf • über • mit • damit • Worüber • für • an • wofür • mit • auf

- a • Was ist denn los? *Worüber*..... ärgerst du dich denn so?
 ▲ Ach, Paul nervt mich. Er interessiert sich nur Fußball, und
 interessiere ich mich überhaupt nicht! Am Wochenende sitzt er
 ständig vor dem Fernseher, im Stadion oder spielt selbst mit seiner Mannschaft!
 • Und interessierst du dich?
 ▲ Auf alle Fälle nicht Fußball!
- b • Hey, warum bist du denn so nervös? Du hörst mir ja gar nicht mehr zu!
 ▲ Weißt du, ich bin heute Abend zum ersten Mal Paul verabredet
 und freue mich schon den ganzen Tag!
 • Und wo triffst du dich ihm?
 ▲ In der Orangha-Bar.
 • Na, dann viel Spaß!
- c • Und, wie bist du deinem neuen Fahrrad zufrieden?
 ▲ Du, ich bin sehr zufrieden Das war wirklich ein guter Kauf.
 • Na, das freut mich.
- d • Sag mal, erinnerst du dich noch Johannes?
 ▲ Nein, welchen Johannes meinst du?
 • Na, den Johannes aus unserer Grundschule. Der damals jeden Morgen vor deiner Haustür
 dich gewartet hat, weil er mit dir zur Schule gehen wollte.
 ▲ Ach, den meinst du. Warum fragst du?
 • Weil ich ihn gestern zufällig getroffen habe und wir lange die alten Zeiten
 gesprochen haben. Und weißt du was? Er sieht wirklich toll aus!

E3

30 Wochenendbeziehungen.

a Lesen Sie die Texte. Wie finden die Personen ihre Wochenendbeziehungen? Kreuzen Sie an.

	positiv ☺	negativ ☹	beides ☺ ☹
1 Anna K.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Frank M.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Sabine L.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Johannes G.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wochenendbeziehung – nein danke?

Wir haben junge Leute über ihre Erfahrungen zum Thema „Wochenendbeziehung“ befragt. Hier ihre Antworten:



1 Also, mein Freund lebt in Dresden und ich in Leipzig. Und wenn ich ehrlich bin, dann bin ich eigentlich ganz zufrieden mit der Situation, so wie sie ist. Denn ich kann tun und lassen, was ich will. Ich treffe mich während der Woche oft mit meinen Freunden und freue mich dann umso mehr aufs Wochenende, wenn ich meinen Freund wieder sehe.

Anna K., Leipzig



2 Wenn meine Freundin und ich uns nach dem Wochenende am Sonntagabend trennen, dann warte ich eigentlich die ganze Woche nur auf Julia und fühle mich sehr allein. Also, so eine Beziehung hat für mich nur Nachteile. Denn wenn ich eine Frau wirklich liebe, dann will ich auch möglichst viel mit ihr zusammen sein.

Frank M., Münster



3 Na ja. Besonders am Anfang war es schwierig. Ich war so sehr verliebt in Peter und habe mich die ganze Woche nur auf das Wiedersehen mit ihm gefreut. Jeden Abend habe ich lange mit ihm telefoniert und wir haben E-Mails geschrieben. Inzwischen ist diese Situation für uns normal. Trotzdem will ich zu ihm nach Hamburg ziehen und suche schon eine Stelle dort.

Sabine L., Potsdam



4 Also, meine Freundin und ich wir pendeln schon seit vielen Jahren jedes Wochenende zwischen Hamburg und Hannover. Wir sind beide Ärzte und lieben unsere Arbeit. Die wollen wir auf keinen Fall aufgeben. Im Allgemeinen klappt es auch ganz gut. Nur manchmal ärgert sich meine Freundin über die Unordnung in meiner Wohnung. Aber wir streiten nicht oft, denn wir haben gelernt, über alle Probleme in Ruhe zu sprechen. Irgendwann möchten wir Kinder haben und dann wollen wir natürlich auch zusammen wohnen.

Johannes G., Hamburg

Grammatik entdecken

b Unterstreichen Sie die Adjektive/Verben mit Präpositionen wie im Beispiel.

c Schreiben Sie nun die passenden Fragen und Antworten.

Text 1

1 Womit ist sie zufrieden? → Mit der Situation, so wie sie ist.

2 Mit wem trifft sie sich? →

3 ...

E3

31 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a Ich interessiere mich für Politik.

b Ich interessiere mich für diese Politikerin.

c Er kümmert sich sehr um seinen Freund Paul.

d Sie kümmert sich um die gesamte Organisation der Party.

e Wir müssen noch über die nächsten Termine sprechen.

f Gestern haben wir lange über unsere Eltern gesprochen.

Wofür?

Für wen?

☐

☐

☐

☐

Worum?

Um wen?

☐

☐

☐

☐

Worüber?

Über wen?

☐

☐

☐

☐

E3

32 Mit wem oder womit? Über wen oder worüber? ... Schreiben Sie.

- a Ich habe heute mit meiner Ärztin über meine Operation gesprochen. *Mit wem...?*
 b Ich habe heute mit meiner Ärztin über meine Operation gesprochen.?
 c Maren freut sich sehr auf Dieter. Am Samstag kommt er sie besuchen.?
 d Maren freut sich sehr auf das Wochenende. Da kommt Dieter sie wieder besuchen.?
 e Ich erinnere mich nicht mehr an meine Oma. Sie ist gestorben, als ich drei Jahre alt war.?
 f Ich erinnere mich nicht mehr an seinen Namen.?

E3

33 Ergänzen Sie.

- a ■ Vielen Dank für Ihre Einladung. Ich habe mich sehr darüber gefreut.
 ♦ Ja, ich glaube, das wird ein schönes Fest. Ich freue mich jedenfalls schon
 b ■ Endlich kommt das Päckchen. Ich warte schon seit Tagen
 ♦ Ja, das hat diesmal wirklich lange gedauert.
 c ■ Hast du morgen Abend schon etwas vor?
 ♦ Ja, ich habe mich einer Freundin verabredet.
 ■ triffst du dich denn?
 ♦ Mit Helen. Wir wollten in ein Konzert gehen.
 d ■ Julia, denk bitte deinen Arzttermin um 16 Uhr.
 ♦ Danke, dass du mich erinnert hast. Ich hätte es wirklich fast vergessen.
 e ■ Haben Sie eigentlich mir schon den neuen Terminplan gesprochen?
 ♦ Nein, haben wir noch nicht gesprochen. Aber das machen wir noch heute.
 f ■ Dieser Chaot!
 ♦ Hey, ärgerst du dich denn so?
 ■ Ach, meinen Mann. Immer vergisst er alles.

E3

34 Was ist richtig? Markieren Sie.

- a ● Na, freut ihr euch schon auf/darauf eure neue Wohnung?
 ▲ Na klar, und wie wir uns auf/darauf freuen! Das kannst du dir ja denken!
 b ● Es gibt einige Kinder, die in den Kurs gehen könnten.
 ▲ An wen/Woran denkst du da genau? Meinst du vor allem die älteren?
 c ● Nein, so ein teures Fahrrad kann ich mir nicht leisten! Über 1.000 €, das ist ja Wahnsinn!
 ▲ Aber es hat doch viele Vorteile!
 ● Na gut, lass uns später über/darüber sprechen. Jetzt hab' ich sowieso keine Zeit.
 d ● Erinnern Sie sich noch an/daran unsere frühere Kollegin, Frau Schön?
 ▲ Nein, ich kann mich nicht mehr an sie/daran erinnern. Wie sah sie denn aus?
 e ● Die Küche ist schon wieder total unordentlich! Wieso kann nicht jeder einfach seine Sachen wegräumen?
 ▲ Ach, kümmere dich nicht um sie/darum. Ich mache das nachher.

E3

35 Schreiben Sie Sätze.

(sich) erinnern ● träumen ● (sich) freuen ● (sich) treffen ● (sich) ärgern ● denken ● ...

- a Meine Freundin!
Ich muss dauernd an sie denken!
Ich treffe mich heute Abend mit ihr.
 ...
 b Oh, was für ein schönes Buch!
 c Dieser blöde Verkäufer!
 d Endlich Urlaub!
 e Letztes Jahr, als wir uns kennengelernt haben.
 f Mensch, weißt du noch, der Klaus!

Haus und Wohnung

Abfall der, -e	Länge die, -n
Ausfahrt die, -en	Ofen der, -
Breite die, -n	Vorort der, -e
Gang der, -e	heizen
Garderobe die, -n	klappen (einen Tisch)
Gebäude das, -	läuten
Lift der, -e	
Klimaanlage die, -n	

Weitere wichtige Wörter

Angehörige der, -n	(sich) leisten
Bibliothek die, -en	reagieren
Erde die	vergrößern
Frechheit die, -en	berufstätig
Lastwagen der, -	schick
Lager das, -	siehe
Nachteil der, -e	sowieso
Trambahn die, -en	entweder ... oder
Transport der, -e	nicht nur ...
Vorteil der, -e	sondern auch
Wahnsinn der	zwar ... aber
aufwachen,	im Voraus
ist aufgewacht	meinetwegen
etw. abmachen	trotz
enthalten, enthält,	von außen
enthält,	
hat enthalten	

Wiederholung

Haus und Wohnung

das Appartement
das Mietshaus
die Miete
der Quadratmeter
das Dach
der Boden
die Decke
die Wand
das Fenster
die Tür
die Treppe
der Keller
der Hof
der Garten
der Balkon
die Terrasse
der Stock, Stockwerke
das Erdgeschoss
das Obergeschoss
die Heizung
der Briefkasten
die Mülltonne

der Hausmeister
der Nachbar/
die Nachbarin
mieten
vermieten
umziehen
einziehen
renovieren

Zimmer
das Zimmer
der Raum
das Arbeitszimmer
das Bad
der Flur
das Kinderzimmer
die Küche
das Schlafzimmer
das Wohnzimmer
das WC

Möbel/Haushalt
das Bett
das Kissen
die Decke
die Couch
das Sofa
der Sessel
der Stuhl
der Teppich
der Tisch
das Regal
der Schrank
der Schreibtisch
die Lampe
der Herd
der Kühlschrank
die Waschmaschine
die Dusche
die Badewanne
die Toilette
möbliert
gemütlich
(un)bequem

1 Nomen und Artikel

1.1 Genitiv

	Genitiv	
	mit bestimmtem Artikel	mit unbestimmtem Artikel / Possessivartikel
Singular maskulin	des Rückens	eines / meines Fachmanns
neutral	des Gesichts	eines / meines Medikaments
feminin	der Haut	einer / meiner Spezialistin
Plural	der Beine	von Medikamenten / meiner Beine

auch so: dein-, sein-, ihr-, unser-, euer-, kein-

1.2 Pronomen

1.2.1 Relativpronomen

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	Mann, der ...	das Kind, das ...	die Frau, die ...	Männer, die ...
Akkusativ	der Mann, den ...	das Kind, das ...	die Frau, die ...	die Kinder, die ...
Dativ	Mann, dem ...	dem ...	der ...	Frauen, denen ...

1.2.2 Ausdrücke mit es

allgemein: Es ist einfach / schwierig / ...
Es ist so weit.
Es gibt ...

Befinden: Wie geht es Ihnen?

Wetter: Es regnet. / Es ist heiß, neblig, ... / Es sind vierzig Grad. / Es fängt an zu regnen. ...

Tages- und Jahreszeiten: Es ist Nacht/Sommer/ ...

2 Verben

2.1 Präteritum

2.1.1 Präteritum: Konjugation

	Typ 1	Typ 2	Mischverben
	machen	kommen	bringen
ich	machte	kam	brachte
du	machtest	kamst	brachtest
er/es/sie	machte	kam	brachte
wir	machten	kamen	brachten
ihr	machtet	kamt	brachtet
sie/Sie	machten	kamen	brachten

▲ werden → wurde

2.1.2 Präteritum: Bedeutung

Präsens (heute)	Perfekt/Präteritum (gestern)
er hört	er hat gehört er hörte
er ruft	er hat gerufen er rief
Sie hat geheiratet	hört man oft in Gesprächen liest man oft in einem persönlichen Brief
Sie heiratete	hört man oft in Nachrichten liest man oft in der Zeitung, in Büchern, in Biografien, in Geschichten

2.2 Plusquamperfekt

2.2.1 Plusquamperfekt: Konjugation

	finden / sparen	umfallen
ich	hatte	war
du	hattest	warst
er/es/sie	hatte	war
wir	hatten	waren
ihr	hattet	wart
sie/Sie	hatten	waren
	gefunden / gespart	umgefallen

2.2.2 Plusquamperfekt: Bedeutung

Das ist passiert: Das war vorher:
Sarah hat ihr erstes Auto gekauft. Sie **hatte** lange darauf **gespart**.

2.3 Konjunktiv II

2.3.1 Konjunktiv II: Irreale Bedingung

Konjunktion	Ende	Position 2	Ende
Wenn ich Halswehtabletten	hätte ,	(dann) würde	ich sie Ihnen schenken .
Wenn Sie etwas deutlicher	sprechen würden ,	(dann) könnte	ich Sie besser verstehen .

2.3.2 Konjunktiv II der Vergangenheit: Konjugation

ich	hätte	wäre
du	hättest	wärst
er/es/sie	hätte	wäre
wir	hätten	wären
ihr	hättet	wärt
sie/Sie	hätten	wären
	gehört	aufgewacht

2.3.3 Konjunktiv II der Vergangenheit: Irreale Wünsche

Hätte ich doch bloß weitergeträumt!
Wäre ich bloß nicht so früh aufgewacht!

2.4 Passiv

2.4.1 Passiv Präsens

ich	werde	gerufen
du	wirst	
er/es/sie	wird	
wir	werden	
ihr	werdet	
sie/Sie	werden	

2.4.2 Passiv Präsens mit Modalverb

	Position 2		Ende
Jetzt	muss	noch Ihr Knie	geröntgt werden.

auch so: können, dürfen, wollen, sollen

2.5 Verben mit Präpositionen

Verb + Präposition	Präpositionaladverb	Präposition + Personalpronomen	Fragewort	
	<i>Sachen</i>	<i>Personen</i>	<i>Sachen</i>	<i>Personen</i>
(sich) erinnern an	daran	an ihn/–/sie	Woran?	An wen?
sich interessieren für	dafür	für ihn/–/sie	Wofür?	Für wen?
sich treffen mit	–	mit ihm/(ihm)/ihr	–	Mit wem?

3 Präpositionen

3.1 Kausale Präposition: wegen + Genitiv

Warum lernen Sie Arabisch? Wegen meines Freundes.

3.2 Konzessive Präposition: trotz + Genitiv

Trotz des großen Angebots fehlen Plätze.
... obwohl es ein großes Angebot gibt.

4 Partikel

4.1 Gradpartikel

Die Filme sind

total / echt / besonders / wirklich / ziemlich
nicht so / nicht besonders / gar nicht / überhaupt nicht

 langweilig/interessant / ...

4.2 Abtönungspartikel

Hätte ich **doch**
Hätte ich **bloß**
Hätte ich **doch bloß** | weitergeträumt.

5 Satz

5.1 Satzverbindungen: Hauptsatz + Nebensatz

5.1.1 Temporalsatz: *als*

	Konjunktion	Ende
Das ist vor ein paar Jahren passiert,	als ich in Österreich	war.

5.1.2 Konzessivsatz: *obwohl*

	Konjunktion	Ende
Bettina soll das Essen bezahlen,	obwohl sie keinen Hunger	hat.

5.1.3 Irrealer Bedingungssatz: *wenn*

Konjunktion	Ende	Position 2	Ende
Wenn ich Halstabletten	hätte,	(dann) würde ich sie Ihnen	schenken.
Wenn Sie etwas deutlicher	sprechen würden,	(dann) könnte ich Sie besser	verstehen.
Wenn ich mit ihm	reden könnte,	(dann) würde ich mit ihm	sprechen.
Wenn Frauen Männer	wären,	(dann) hätten sie Bärte.	sprechen.

5.1.4 Finalsatz: *damit*

	Konjunktion	Ende
Herr Kelmendi fährt in seine Heimat,	damit <i>seine Kinder</i> die Großeltern <i>seine Frau</i>	sehen. sich erholen kann.

5.1.5 Relativsatz und Relativpronomen

maskulin Nominativ Akkusativ Dativ	Das ist der Mann,	der den dem	berühmt ich gestern ich alles	ist. gesehen habe. erzählen kann.
neutral Nominativ Akkusativ Dativ	Das ist das Kind,	das das dem	berühmt ich gestern ich alles	ist. gesehen habe. erzählen kann.
feminin Nominativ Akkusativ Dativ	Das ist die Frau,	die die der	berühmt ich gestern ich alles	ist. gesehen habe. erzählen kann.
Plural Nominativ Akkusativ Dativ	Das sind die Männer, Kinder, Frauen,	die die denen	berühmt ich gestern ich alles	sind. gesehen habe. erzählen kann.

5.2 Satzverbindungen: Hauptsatz + Hauptsatz

Sehr gute Sprachkenntnisse sind wichtig für meinen Beruf, **deshalb** / **deswegen** / **darum** / **daher** / **aus diesem Grund** besuche ich diesen Kurs.

5.3 Zweiteilige Konjunktionen

Die Wohnung ist nämlich **nicht nur** sehr groß, **sondern auch** sehr billig.
Ich brauche **zwar** viel Platz, **aber** doch keine neun Zimmer.
In den 28. Stock kommt man **entweder** mit dem Lift **oder** über die Treppe.

5.4 Infinitivsätze

5.4.1 Infinitiv mit zu

	Ende	
Ich habe keine Lust,	Ärger zu bekommen.	<i>auch so: Interesse/Zeit/Angst/... haben, ...</i>
Hör endlich auf,	Probleme zu machen.	<i>auch so: versuchen, vergessen, anfangen, ...</i>
Ist es nicht stressig,	den ganzen Tag zu fahren?	<i>auch so: Es ist leicht/toll/anstrengend, ...</i>
	durch die Stadt	

5.4.2 Verb: *nicht brauchen, nur brauchen* + Infinitiv mit *zu*

Sie *brauchen* *nicht* weiter*zu*reden.
Sie *brauchen* es *nur* *hinzu*bringen.

brauchen + *keine ... (Akkusativ)* + Infinitiv mit *zu*

Man *braucht* *keine* Stellenanzeigen *zu* lesen.

5.4.3 Infinitiv mit *um zu*

Herr *Kelmendi* fährt in seine Heimat, *um* Ruhe *zu* haben.

5.4.4 Infinitiv mit *statt / anstatt zu*

Die Sekretärin sollte Hotelreservierungen immer schriftlich bestätigen, *(an)statt* nur im Hotel anzurufen.

5.4.5 Infinitiv mit *ohne zu*

Die Sekretärin sollte einen Flug nicht umbuchen, *ohne* die Chefin *zu* fragen.

Wortliste

Die alphabetische Wortliste enthält die neuen Wörter dieses Buches mit Angabe der Seiten, auf denen sie zuerst vorkommen. Wörter, die für die Prüfungen *Start Deutsch 1/2* und *Zertifikat Deutsch* nicht verlangt werden, sind kursiv gedruckt. Bei allen Wörtern ist der Wortakzent gekennzeichnet: Ein Punkt (·) heißt kurzer Vokal, ein Unterstrich (u) heißt langer Vokal. Nomen mit der Angabe (Sg) verwendet man nicht oder nur selten im Plural. Nomen mit der Angabe (Pl) verwendet man nicht oder nur selten im Singular. Trennbare Verben sind durch einen Punkt nach der Vorsilbe gekennzeichnet (ab-bauen).

ab-bauen AB 116
die Abbildung, -en
 AB 144
ab-brennen 11
abendfüllend 19
der Abfall, -e 76
abgeschlossen 56
ab-halten 15
ab-legen 56
ab-liefern 52
ab-machen 76, 79
ab-nehmen 35
absolut 54
ab-sprechen 65
ächzen 50
die Action, -s 26, 27
die Actionserie, -n 26
Ägypten 16
die Akte, -n 26
der Aktivist, -en AB 139

der Akzent, -e 48
alarmieren 13
Algerien 30
allerwichtigste 47, 49
allgemein 66, 69
alljährlich 19
allmählich 48
die Alternative, -n 58
das Aluminium (Sg) 77
amüsieren (sich) 64
analysieren 54
anatolisch 80
andererseits 48
anfangs 48
an-freunden sich AB 124
angeblich 12
an-gehen 61, 79
der/die Angehörige, -n
 77
angestrengt 50
ängstlich 10
der animateur, -e AB 135
an-kündigen 66
die Anlage, -n AB 136
an-legen 81
die Anleitung, -en 34
die Annonce, -n 55
das Anschreiben, - AB 137
der Ansprechpartner, -
 AB 136
anstatt 65, 69
an-strengen (sich) 50, 58
an-wenden 58
die Arbeitskraft, -e 80
das Architektenteam, -s
 77
die Armmuskulatur (Sg)
 AB 109
die Arzthelferin, -nen 14
die Assistenz, -en AB 135
atmen 34
die Attraktivität (Sg) 40
auf-fallen 41, 76, 79
aufgeregt 10
aufgeschlossen sein 54
aufmerksam 58
auf-regen 24

auf-schließen 28
der Aufschwung (Sg) 80
der Auftrag, -e 52, 77
die Auftragsannahme, -n
 8
das Auftreten (Sg)
 AB 109
auf-ziehen 66
der Augenblick, -e 10, 36, 57
der Ausbildungsplatz, -e
 78
die Ausfahrt, -en 76
die Ausflugszeit, -en 66
ausgerechnet 10
ausgezeichnet 37, 56
aus-hängen 55
aus-lachen 10, 11
die Ausnahme, -n 37
aus-rauben 13
aus-reichen 12
ausreichend 37
ausschließlich 37
äußere 40
außergewöhnlich 15
aus-tauschen AB 156
der Auszug, -e 48
die Autobahnraststätte, -n
 12
das autogene Training, -s
 AB 110
das Autokennzeichen, -
 AB 93
automatisch 47, 74
die Badesachen (Pl)
 AB 146
die Bandscheibe, -n 32, 33
das Bandscheibenproblem, -e 35
bar 25, 68, 69
der Bart, -e 44, 49
die Baubehörde, -n 80
das Bauernhaus, -er
 AB 152
das Baumhaus, -er
 AB 156
die Bedeutung, -en 54
bedienen 63
der Bedingungssatz, -e 49

beeinträchtigt sein 41
der/die Befragte, -n
 AB 144
behandeln 36, 65
der Behandlungsfehler, -
 40
behaupten 12
die Behauptung, -en 39
beherrschen 56
die Behörde, -n 81
der Beifahrersitz, -e 12
der Beispielsatz, -e 47
beispielsweise 41
beißen AB 103
beklagen sich 75
bemerken 12, 54
benachbart 66
der Bergarbeiter, - 30
die Bergtour, -en 11
der Bericht, -e AB 121
der Berufsalltag (Sg) 58
die Berufserfahrung, -en
 57
das Berufsleben (Sg) 58
berufstätig 78
der/die Berufstätige, -n
 78
berühren 58
beschützen 16, 17
die Beschwerde, -n 35, 76
der Besichtigungstermin, -e
 AB 155
besitzen 25
der Besitzer, - 73
besprechen 65
die Besserungsanstalt, -en
 30
bestätigen 65, 69
der Betgn (Sg) 80
betrachten 14
die Betreffzeile, -n
 AB 136
die Betriebswirtschaft (Sg)
 56
der Betrug (Sg) AB 105
das Bettenlager, - 77
beurteilen 59
bevorzugt 48
der Bewahrer, - 54

- die Bewerbungsunterlagen (Pl) AB 136
 der Bewerber, - 54
 Bio- AB 101
 die Biografie, -n 15, 30
 bisherig AB 158
 das Bistro, -s AB 124
 die Bitterschokolade, -n 38
 blamieren (sich) 58
 blass 35
 der Blitz, -e 9, 12, 14
 der Blumenstrauß, -e 12
 der Blutdruck (Sg) 36
 der/das Bonbon, -s 37
 der Bonbonstand, -e 57
 der Boss, -e 54
 der Boxer, - AB 101
 der Brand, -e 11
 brechen AB 87
 die Breite, -n 77
 brennen 10, 66
 die Brust, -e 34, 40
 die Brustmuskulatur (Sg) AB 110
 die Bücherei, -en 24
 der Bundesbürger, - AB 116
 die Bundesliga, -ligen 27
 das Bundesministerium, -ministerien 19
 der Bürger, - 30
 die Bürste, -n 68
 die Businessclass (Sg) AB 92
 der Chagt, -en AB 161
 chagisch AB 152
 der Charakter, -ere 31
 das Chat-Forum, -Foren AB 112
 chatten 50
 das Chemiestudium (Sg) 15
 das Chemieunternehmen, - 56
 der Chines, -n 31
 chinesisches 46
 die Chips (Pl) 37
 das Christentum (Sg) 10
 chronisch AB 112
 Ciao 11
 die Comedyserie, -n 27
 der Comic-Strip, -s 50
 der Computereffekt, -e 20
 der Computer-Notdienst, -e 55, 56
 das Computerprogramm, -e 56
 die Computertastatur, -en 24
 das Curry (Sg) 8
 daher 46, 47, 49
 da-liegen AB 132
 damals 15
 die Dankbarkeit (Sg) 66
 darin 44
 der Darm, -e 37
 dar-stellen 50
 die DDR 80
 die DDR-Regierung 80
 die Dehnung, -en 34
 dennoch 14
 die Design-Agentur, -en AB 135
 deswegen 46, 47, 49
 detailliert AB 112
 die Detektivgeschichte, -n 31
 die Detektivserie, -n 26
 der Diabetes (Sg) AB 112
 der Dialekt, -e 43
 das Diätprodukt, -e 40
 der Dichter, - 14
 der Dieb, -e 13, 28
 der Diebstahl, -e 28
 dienen 58
 diesmal 11
 der Diskussionsfilm, -e 19
 die Disziplin (Sg) 18
 der Dokortitel, - 15
 drauf-sein AB 124
 drehen 15
 dreieckig 80
 dreimal 10
 der Drilling, -e 12
 das Drittel, - 37, 39, 64
 die Droge, -n 19, 37
 das Drogenmilieu, -s 19
 drogensüchtig 18, 30
 dumm: dumm gelaufen 13
 durchatmen AB 109
 durchmüsst 66
 die Ehe, -n 15
 das Eheglück (Sg) 12
 eignen sich AB 137
 die Eile (Sg) 25
 einander 54
 das Einfamilienhaus, -er AB 158
 ein-finden sich AB 156
 ein-führen 51
 der Einkaufsgutschein, -e AB 92
 der Einleitungssatz, -e AB 126
 einmalig 74, 79
 die Einnahme, -n 34
 die Einrichtung, -en 72
 ein-schätzen 54
 ein-setzen 66
 ein-stellen 56
 der Einstufungstest, -s AB 125
 ein-teilen 57
 empfehlenswert 19
 das Ende: zu Ende 7
 entgegen 10, 11
 entlassen 55
 entnehmen 56
 entscheidend 54
 der Entscheider, - 54
 die Entspannungsphase, -n AB 117
 das Entspannungstraining, -s 38
 die Entspannungsübung, -en 32, 34, 35
 entweder ... oder 74, 79
 entzünden AB 156
 die Episode, -n 20
 erbittert AB 156
 der Erfinder, - 20
 ergreifen 29
 die Erkältung, -en 35
 die Erkrankung, -en AB 117
 erlösen 66
 ernst 23
 ernsthaft AB 117
 erscheinen 31
 die Erscheinung, -en AB 138
 ergeben 56, 59
 das Erziehungsheim, -e 30
 die Europäische Union 46
 eventuell 46
 ewig 27
 Ex- 26
 exakt 47
 experimentieren 54
 extrem 37
 der Facharzt, -e AB 109
 die Fachklinik, -en AB 109
 die Fachliteratur (Sg) 54
 der Fachmann, -er 34, 39
 der Fall, -e 26, 50
 die Falte, -n 48
 die Familienkonferenz, -en AB 145
 das Familienquiz, - 27
 die Familienserie, -n 26
 der Familienurlaub, -e 27
 der Feierabend, -e 37
 das Feld, -er 7
 der Fernsehabend, -e 27
 das Fernsehpublikum (Sg) 25
 die Fernsehshow, -s AB 97
 der Fernsehtyp, -en 26, 27
 die Fernsehzeitschrift, -en 24
 die Fertignabrung (Sg) AB 114
 fest 66
 fest-halten (sich) 54
 das Festival, -s 24
 fest-nehmen 13
 das Fett, -e AB 116
 feucht 50, 66

die Fieberkurve, -n 31	gebildet 51	das Glashaus, -er 73	das Herkunftsland, -er
die Filiale, -n 8	die Geburt, -en 12, 15	das Glastreppenhaus, -er	AB 93
die Fitnessübung, -en 34	das Gedächtnis, -se 38	74	herum-liegen 80
die Flucht (Sg) 13, 66	die Gedankenblase, -n 70	der Glaube (Sg) 10	herunter-kommen 66
die Flugangst (Sg)	gedankenlos AB 131	das Glück: zum Glück	hervorragend AB 137
AB 92	die Geduld (Sg) AB 134	11	die Herzoperation, -en
der Flughafenchef, -s	die Gefahr, -en 51	glücklicherweise AB 139	15
AB 92	das Gefängnis, -se 30	der Glücksbringer, - 16,	das Herzproblem, -e 15
der Fluglehrer, - 15	gegensätzlich 29	17	hierher-fahren 75
der Flugschein, -e 15	der Gegenvorschlag, -e 27,	der Glücksmoment, -e	hiermit AB 137
der Flugwettbewerb, -e 15	29	14	hierzulande 40
die Flugzeit, -en 65	die Gehaltserhöhung, -en	das Glücksritual, -e	hilfreich AB 112
die Forschungsabteilung,	55	AB 93	der Hilfs Gärtner, - 30
-en 56	der Geizhals, -e 58	das Glücksspiel, -e 19	hin- und herfahren 78
die Fortbildung, -en 14	die Gelegenheit, -en 57,	goldbraun 66	hin-bringen 55, 59
die Fortsetzung, -en 19	74, 79	das Gottvertrauen 10	der Hinduismus 10
die Foto-Hör Geschichte, -n	gelingen 25, 54	die Gradpartikel, -n 29	hinein-bauen 81
AB 149	gell 50	das Grafikdesign (Sg)	hinein-gehen 28
die Frage: in Frage	der Gemüsegarten, - 81	AB 135	hin-fallen AB 91
kommen 27, 29	der Gemüsehändler, - 63	der Grafikdesigner, -	hin-stellen 74
die Frauenklinik, -en 12	die Genitivform, -en 34	AB 135	hinterher 27
die Frechheit, -en 76, 79	genügen AB 156	grammatisch AB 125	die Hitze (Sg) 66
der Freiheitskämpfer, -	der Genuss, -e AB 110	das Grillfeuer, - 66	der Hobbygärtner, -
51	das Geräusch, -e 28, 50	die Grimasse, -n 34	AB 152
der Fremdenlegionär, -e	das Gericht, -e AB 156	groß-ziehen 48	der Hoch- und Tiefbau (Sg)
30	der Gerichtsstreit (Sg)	grübeln 50	AB 138
der Fremdsprachenkorres-	AB 156	grundsätzlich 37, 39, 58	die Hochschule, -n 57
pondent, -en AB 135	der Geruch, -e AB 110	das Grundstück, -e 77,	höchstens 37
früher 48	die Geschäftsidee, -n 55	80, 81	hoch-ziehen 34
die Frucht, -e 37	der Geschäftsmann, -er	der Gummistiefel, - 55	der Homeservice, -s 8, 10
der Fruchtsaft, -e 37	AB 117	die Gurkenmaske, -n 34	der Hörer, - 14
frustrierend 70	der Gestank (Sg) AB 110	die Halbinsel, -n	der Horrorfilm, -e AB 97
führend 56	die Geste, -n 45	AB 139	der Hotdog-Verkäufer, -
das Fünftel, - 39	gestresst 34	die Halstablette, -n 44,	61
der Fußballstar, -s	gesundheitlich 37	49	die Hotelreservierung, -en
AB 130	der Gesundheitsartikel, -	hält AB 142	65, 69
das Fußballteam, -s 25	AB 117	die Hauptinformation, -en	das Huftisen, - 16
das Fußballtraining, -s	das Gesundheitsgespräch,	AB 156	die Hüfte, -n 34
AB 130	-e 35	die Hauptperson, -en 31	der Humor (Sg) 26, 27
der Gang, -e 74	der Gesundheitsratgeber, -	die Hauptrolle, -n 31	hungrig 45
garantiert 66	26	der Hausarzt, -e AB 109	die Illustrierte, -n 38
die Garderobe, -n 74	der Gesundheitsschaden, -	der Haushüter, - 55	im Allgemeinen
das Gartengerät, -e 55	40	das Hausmittel, - 35	AB 160
der Garten-Service (Sg)	das Getreide (Sg) 37	heben 34	im Grünen 58
55	gewaltig 21, 29	das Heft, -e 47	der Immobilienpreis, -e
die Gasse, -n 31	die Gewohnheit, -en	heizen 74	AB 158
der Gastarbeiter, - 80	AB 117	der Helfer, - 54	impfen AB 143
die Gastronomiebranche,	gewohnt sein 56, 58, 59	heraus-kommen 31	importieren 56, 59
-n 62	ggf. = gegebenenfalls 57	hgr-kommen 45	

der Infinitiv, -e 50, 54, 69	der Klang, -e 41	der Kriminalbeamte, -n 28	der Lerntyp, -en 47
die Infinitivform, -en 50	klappen 45, 50, 77	die Kriminalität (Sg) AB 94	das Liebesdrama, -dramen 27
der Inflektiv, -e 50, 51	das Kleeblatt, -er 16	die Kriminalpolizei (Sg) 28	der Liebesfilm, -e 26
der Ingenieur, -e 37	das Kleidungsstück, -e 13	der Kriminalroman, -e 28, 31	der Liebesroman, -e 28
der Inhalt, -e AB 112	der/die Kleinkriminelle, -n 30, 31	die Kritik, -en 76, 79	der Liebhaber, - AB 139
innen 30, 41	die Klimaanlage, -n 74, 77	der Kritiker, - 24	der Liedtext, -e 70
innere 41	die Klinik, -en 12, 30	kritisieren 60	die Lieferkosten (Pl) AB 149
die Inspiration, -en 58	klopfen AB 115	(das) Kroatien AB 142	der Lieferservice, -s AB 98
der Internetanschluss, -e 77	klug AB 117	der Kuckucksuhrenhersteller, - AB 149	die Lieferzeit, -en AB 149
interviewen AB 93	der Knall (Sg) AB 88	der Kummer (Sg) AB 112	die Lippe, -n 40
irreal 49, 79	knallen AB 91	das Kundengespräch, -e 68	die Literatur (Sg) 14
irren sich 21, 29	knapp 10, 11	der Kundenkontakt, -e 62, 63	der Literaturkenner, - 51
der Islam (Sg) 10	das Knie, - 36	der Kundenwunsch, -e 62	live 26, 27
der Italiener, - 12	der Knödel, - 13	die Kürze: in Kürze AB 156	loben 24
der IT-Betrieb, -e 57	die Kochsendung, -en 27	die Kürze: in Kürze AB 156	los-gehen 7
der Jackpot, -s 12	die Kochstelle, -n 77	die Kurzmeldung, -en 12, 13	das Los, -e AB 133
jahrelang AB 139	der Kofferraum, -e 10	der Kurzschläfer, - AB 117	los-lachen 71
der Jahreswechsel, - AB 139	die Kolonne, -n AB 93	lächerlich 76, 79	los-schicken 12
der Jazz (Sg) 27	der Kommissar, -e 26, 31	die Länge, -n 41, 77	der Lösungsvorschlag, -e 58
die Jazzsängerin, -nen 25	kommunistisch 80	längst 81	die Lotterie, -n 19
jedenfalls 12	die Komödie, -n 26	Laufe: im Laufe AB 109	die Lotto-Annahmestelle, -n 12
jedes Mal 10, 11	das Kompliment, -e 48	läuten 76	der Lottotipp, -s 12
jemals 80	kompliziert 26, 45	lebensgefährlich 19	der Luftballon, -s 57
jene 18, 66	der Konsens (Sg) 29	die Lebensgewohnheit, -en AB 112	lügen 26, 28
der Jubiläumspassagier, -e AB 92	konsequent 18	Lebenshungrig 18	der Macher, - 54
das Judentum (Sg) 10	konzessiv 79	das Lebensmotto, -s 7	der Magen, - 37
der Jugendstar, -s AB 97	die Körperpflege (Sg) 40	das Lebens-Würfel-Spiel, -e 19	der Magerquark, -s 37
der Kachelofen, - 74	korrekt 48	das Lebensziel, -e 18	der Manager, - 66
die Kälte (Sg) 67	das Kostüm, -e 20	das Lehrwerk, -e AB 149	der Marktwert, -e AB 137
der Kaminkehrer, - 16	der Krach (Sg) AB 103	die Leiche, -n 26	Marokko 30
kämpfen 20, 31	die Kräftigung, -en 34	leicht-fallen 54, 56, 59	die Maske, -n 61
die Karies (Sg) 38	die Krankengymnastin, -nen 32, 33	die Leichtathletik 26	die Mauer, -n 80, 81
das Karteikärtchen, - 47	die Krankenhausserie, -n 26	das Leid, -en AB 156	die Maus, -e 27, 44
die Käsesorte, -n 57	die Krankenkasse, -n 40	leiden 41, 48	der Medienprofi, -s AB 139
die Katastrophe, -n 10, 11	die Krankenversicherung, -en AB 116	die Leistung, -en 37, 54	meinestwegen 76, 79
der Kauf, -e AB 159	der Kräutertee, -s 35	leiten 57	die Meldung, -en 13
kausal 49	der Kreis, -e 70		merkwürdig 48, 76, 79
die Kindersendung, -en 26	kreisen 34		messen 36
das Kinoprogramm, -e 24	kreuz und quer AB 131		die Methode, -n 47
der Kinostar, -s 25	der Krimifan, -s 26		mietfrei AB 152
die Klage, -n 54			der Mietkoch, -e 55

die Mind Map, -s AB 112	das Niemandsland, -er 80	das Plusquamperfekt (Sg) 14, 17	die Regenzeit, -en 66, 67
der Miniclub, -s AB 135	das Nikotin (Sg) AB 115	der Po, -s 32, 34	die Regie (Sg) 26, 27
das Minibaus, -er 77	das Niveau, -s 26	politisch 80	regieren 31
der Minijob, -s AB 135	die Nomen-Verb- Verbindung, -en 54	das Politzmagazin, -e 26	die Regierung, -en 80
die Mischung, -en 48	die Not (Sg) 51	der Polizeinotruf, -e 13	das Reihenhaus, -er 74
das Misserfolg, -e 54	die Notaufnahme, -n 11	das Popcorn (Sg) AB 100	die Reiseplanung, -en AB 143
das Mitbringsel, - AB 148	die Notrufnummer, -n 13	das Porträt, -s AB 109	das Relativpronomen, - 29
mithilfe AB 109	der Oberkörper, - 32, 33, 34	portugiesisch 56	der Relativsatz, -e 29
mit-organisieren 71	der Oberschenkelmuskel, -n 34	der Postbeamte, -n AB 92	rennen 28
der Mix, -e 48	der Obstgarten, - 81	das Postfach, -er AB 136	der Rentner, - 12
die Moderation, -en 26	obwohl 22, 27, 29	der Pragmatiker, - 58	der Reparaturservice, -s AB 149
momentan 68	der Ofen, - 75	AB 98	die Reportage, -n 10, 11
der Mönch, -e AB 93	offen bleiben 19	der Präsident, -en AB 120	der Reporter, - AB 93
der Mond, -e 28, 73	offenbar 37, 40	die Prävention, -en AB 115	reserviert 54
das Mondlicht (Sg) 28	ob AB 152	präzise 54	der Rest, -e 55
der Monsun, -e 66	der Öko-Koch, -e 27	der Privatdetektiv, -e AB 105	das Ritual, -e 16
der Mord, -e 28	der Ökotyp, -en 26	problemlos 77	die Rollenkarte, -n 76
der Mörder, - 28	Oman 66	die Produktionsabteilung, -en 56	der Rolls-Royce, - 25
die Mühe, -n 68	das Opfer, - 28	das Projekt, -e 56	der Roman, -e 24, 31
die Muschel, -n 16	optimal 37	psychiatrisch 30	röntgen 36, 39
die Muskulatur, -en AB 110	ordentlich 18, 53	der Pudding, -e 13	die Routinearbeit, -en 54
der Musterbrief, -e 56	der Papst, -e AB 121	die Putzfrau, -en AB 113	der Rückenschulkurs, -e AB 117
der Mut (Sg) 54	passiv AB 110	quadratisch 77	der Rückflug, -e 65
der Muttersprachler, - AB 135	der Patient, -en 36	qualifiziert AB 135	die Rücksicht, -en 76, 79
mysteriös 13	der Pechvogel, - 27	der Quark, -s AB 116	rum-spinnen 58
der Nachbarstaat, -en 66	pendeln 78	die Quelle, -n AB 156	die Runde, -n 58
nach-denken 12, 58	der Pendler, - 78	quer 53, 54	die Rundumsicht, -en 74
nach-gehen 14	perfekt 40	das Radiointerview, -s 15	runzeln 34
der Nachteil, -e 78	persisch AB 93	das Radioquiz, - 38	das Sachbuch, -er 27
national AB 93	das Personalsbüro, -s 56	die Rallye, -s 15	die Salbe, -n 35
der Naturfilm, -e 26, 27	die Personalpsychologie (Sg) AB 135	der Rand, -er 31	die Sammlung, -en AB 149
der Naturforscher, - 26, 27	die Pflanzenwelt, -en 26	der Rap, -s AB 115	der Sand (Sg) AB 93
nebenbei AB 124	das Pflaster, - 68	rasch 66	der Sandboden, - AB 93
die Nebentätigkeit, -en AB 135	die Pflege (Sg) 34	rasieren 44	der Sänger, - AB 100
nennenswert 31	die Pharmabranche, -n 62	ratlos 50	der Schatten, - AB 145
Nerven: auf die Nerven gehen 22, 48	die Pharmaindustrie (Sg) 62	der Rätselan, -s 28	scherzhaft 51
die Nervosität AB 112	der Pharmavertreter, - 62	räumlich AB 135	schick 73
der Neubau, -ten 74	der Planet, -en 42, 46	das Rauschgift, -e 30	schiefgehen 11
nicht nur ... sondern auch 74, 79, 81	das Planspiel, -e 27	realisieren 56	schief 41
nicken 50	das Plätzchen, - 58	realistisch 54	der Schlaf (Sg) 38
		rechtzeitig 10	schlagen 28
		der Redakteur, -e AB 139	die Schlagzeile, -n 12, 13, 25
			schlang 37

der Schlüsselanhänger, -	die Semesterarbeit, -en	spinnen	Süd-Oman
16	56	21	66
der Schlusssatz, -e	die Seminararbeit, -en	der Sponsor, -en	der Südpol, -e
AB 126	57	77	27
das Schmerztagebuch, -er	Senegal	spontan	Südtirol
AB 109	AB 93	AB 135	67
der Schmetterling, -e	die Sensation, -en	der Sportfan, -s	superschnell
AB 127	AB 149	26	74
das Schmuckstück, -e	sensibel	das Sportmagazin, -e	der Superstress (Sg)
AB 93	30	26	71
der Schnitt, -e	der/die Sentimentale, -n	die Sportsendung, -en	die Sympathie, -n
das Schnitzel, -	26	26	31, 75
37	der Servicemitarbeiter, -	der Sportwagen, -	das Tal, -er
die Schokoladenfabrik, -en	AB 135	25	67
26	seufzen	die Sprachkreation, -en	das Talent, -e
der Schönheitschirurg, -en	50, 51	48	31, 54
40	das Shampoo, -s	der Sprecher, -	die Tat, -en
die Schönheitsoperation, -en	62, 68	AB 158	28, 65
40, 41	die Show, -s	der Stadtführer, -	der Täter, -
der Schornsteinfeger, -	26	57	13, 28
16	die Sicherung, -en	die Stadtwohnung, -en	tätig sein
der Schreck (Sg)	28	75	56, 59
AB 92	der Sieg, -e	der Standort, -e	der Tatort, -e
der Schreibfehler, -	25	56	28
AB 137	siehe	der Star, -s	die Teamarbeit, -en
der Schriftsteller, -	31, 74, 80	26	54
30	die Silbe, -n	die Stärke, -n	das Teammitglied, -er
schuld sein	AB 115	54, 56	58
11	die Silberhochzeit, -en	statt	der Teddybär, -en
die Schuld (Sg)	28	65, 69	AB 149
18, 30	sinnvoll	der Staubsauger, -	die Teddybärensammlung,
die Schyllotterie, -n	58	AB 130	-en
AB 102	der Skandal, -e	das Steak, -s	AB 149
die Schulter, -n	AB 109	37	teilen
32	der Slipper, -	28	AB 133
der Schuss, -e	der Sofortgewinn, -e	Stelle: an deiner/Ihrer	der Telefonmechaniker, -
28	27	Stelle	AB 105
der Schutz (Sg)	sogenannt	35, 39	der Tellerwäscher, -
AB 88	80	das Stellenangebot, -e	30
schützen	das Sommermärchen, -	78	der Terminplan, -e
AB 93	AB 102	die Stelze, -n	AB 161
der Schutzengel, -	die Sommerresidenz, -en	77	der Terminvorschlag, -e
8, 9, 10	81	die Stereoanlage, -n	45
die Schwäche, -n	der Sommervogel, -	77	der Terrorist, -en
54	AB 127	die Stimme, -n	26
schwänzen	das Souvenir, -s	9, 12, 41	der Textabschnitt, -e
65	68	das Stipendium, -ien	AB 93
schwedisch	der Souvenirladen, -	14	Thailand
AB 111	sowieso	die Stirn, -en	AB 93
die Schweinsaxe, -	76	50, 51	thailändisch
AB 101	der Soziologe, -n	28	AB 93
die Schwierigkeit, -en	78	der Strahl, -en	die These, -n
11, 54	die Spannung, -en	AB 110	38
schwitzen	26, 27	der Strauß, -e	die Tiefgarage, -n
35, 50	die Spätnachrichten (Pl)	AB 102	74
schwören	AB 97	stressfrei	der Tierfilm, -e
51	die Speiche, -n	AB 90	26
die Science-Fiction (Sg)	13	der Stresskiller, -	die Todesangst, -e
26	spektakulär	AB 116	26
die Seele, -n	13	strikt	der Todesfall, -e
48	das Spezialgeschäft, -e	48	40
das Seeufer, -	AB 114	strukturieren	todmüde
26	das Spielermilieu, -s	AB 112	AB 112
die Sehsucht, -e	19	Stück: ein starkes Stück	die Touristenattraktion,
66	die Spielfigur, -en	76, 79	-en
die Sekundenschnelle (Sg)	der Spielfilm, -e	das Studentenwerk, -e	81
48	18	77	die Trambahn, -en
	die Spielschulden (Pl)	das Studentenwohnheim, -e	75
	18	AB 158	transportfähig
	die Spiel-Show, -s	AB 109	77
	26	die Studienzeit, -en	trauen sich
	spielsüchtig	25	58
	18	das Studio, -s	das Traumhaus, -er
	der Spieltag, -e	25	73
	27	das Substantiv, -e	der Traumurlaub, -e
	die Spielzeit, -en	48	66
	AB 1110	die Suche, -n	die Traumwohnung, -en
	der Spinat (Sg)	18	72, 73, 74
	38	das Suchtproblem, -e	treiben
		19	35, 64
		das Suchtverhalten, -	der Trend, -s
		19	40
			der Trickfilm, -e
			26

die Trilogie, -n 20	die Unterlagen (Pl) 56,	vertauschen 37	wetten 26, 80
der Tropfen, - 35, 66	57, 59	vertiefen AB 112	wieder-erkennen 13
trotz 77, 79	das Unternehmen, -	vertreten 54	die Wiedervereinigung
tschechisch 12	56, 59	der Vertreter, - 27, 41	(Sg) 80, 81
der Türke, -n 80	der Unternehmensberater,	vertröcknet 66	die Wiese, -n 14
die Überdosis, -en 19	- 58	verwandeln 66	wieso 46, 49
überfallen 26	der Unterpunkt, -e	verzichten 37	die Wildnis (Sg) 66
überfliegen 15, 58, 77	AB 112	die Videothek, -en 24	die Windpocken (Pl)
übergeben AB 92	unterscheiden 54	vielfältig 56	AB 90
übergänglich AB 92	unterstützen 54	vierjährig 13	die Wirbelsäule, -n
überraschend 64	unüblich AB 89	vietnamesisch AB 147	AB 109
der Übersetzer, - 51	unvorstellbar AB 123	die Vokabelkarte, -n 47	die Wirtschaftspsychologie
die Übersetzung, -en 51	unwillig 48	das Volk, -er 51	(Sg) 56
die Überweisung, -en	unwohl 75	der Vollmond, -e 28	der Wirtschaftsstudent, -en
AB 109	unzählig 15	der Vorgang, -e 39	56
überwinden 27	die Urlaubskarte, -n 12	die Vorgeschichte, -n 20	das Wirtschaftswunder, -
der Überzeuger, - 54	der Urlaubswunsch, -e	der/die Vorgesetzte, -n 58	80, 81
üblich 56	64	vor-nehmen AB 125	die Wissenschaft, -en 19,
umarmen 58	der Valentinstag, -e 12	der Vorort, -e 75	38
um-buchen 65, 69	die Vanillesofe, -n AB 91	vorstellbar AB 131	die Wissenschaftssendung,
um-fallen 9, 14, 17	vegetarisch 37	vor-tragen AB 103	-en 26
die Umfrage, -n 46	die Veränderung, -en 54	der Wachtmeister, - 31	woanders 78
um-schalten 22	verantwortungslos 18	die Wahl, -en 67	die Wochenendbeziehung,
um-stellen 35, 37	verängert 76, 79	der Wahnsinn (Sg) 74, 79	-en 78
die Umstellung, -en	verbieten 15	die Warmmiete, -n 72	der Wochenendpendler, -
AB 147	das Verbrechen, - 28	warnen 10	78
um-tauschen 24	der Verbrecher, - 13	das Waschmittel, - 68	die Wohnanlage, -n
der Umweg, -e 7	verbrennen 75	weg-lassen 50	AB 156
und so weiter 18	verdürsten 48	weg-laufen 9, 12	die Wohnküche, -n AB
undeutlich 45	der Verfasser, - 58	weg-nehmen 25	153
ungeduldig AB 148	verfilmen 31	weg-räumen AB 161	die Wohnungsbesichtigung,
ungefährlich AB 131	vergeblich 12, 78	weg-rennen AB 91	-en 74
ungenau AB 137	vergehen AB 134	weg-schaffen 81	der Wohnungsmakler, -
das Unglück, -e 10	vergeslich 12	die Weintraube, -n 16	74
ungültig AB 109	vergrößern 81	weiter-erzählen 28	die Wohnungssuche, -n
unheimlich 37	verhalten sich 21, 52	die Weiterfahrt, -en 12	AB 155
unkonzentriert AB 139	verhungern 48	weiter-geben 58	die Wohnungstür, -en 55
unkreativ 58	das Verkaufsgespräch, -e	weiter-helfen 45	der Wohnwürfel, - 77
unmotiviert 50	69	weiter-lesen AB 131	das Wortende, -n AB 134
die Unordnung (Sg)	das Verlangen, - 37	weiter-reden 55, 59	das Wortfeld, -er AB 137
AB 160	die Verletzung, -en 11,	weiter-träumen 75, 79	die Wortschatzübung, -en
unrealistisch 25	36	die Wende, -n 80	47
unruhig AB 112	vermuten 13	wenden (sich) 76, 79	die Wunde, -n 36
der Unsinn (Sg) 38, 39,	verschwunden 12	die Werbung, -en 61	das Wunder, - kein
58	der Verstand (Sg) 41	weshalb 46, 49	Wunder 40
unsportlich AB 96	das Verständnis (Sg)	der Westteil, -e 80	würfeln 18, 19
unsterblich AB 89	AB 110	weswegen 46, 49	die Zahlenkombination,
unsympathisch 23	die Verstärkung (Sg)	der Wettbewerb, -e	-en 12
unter-geben 28	AB 135	AB 127	die Zahnbürste, -n AB 114

die Zahnpasta, -pasten	zwischen	50
68	zwischen	37
die Zahnpflege, -n	die Zwischenprüfung, -en	56
AB 114		
der Zauber (Sg)		66
der Zaun, -e		81
das Zeichen, -		46
der Zeichentrickfilm, -e		26
die Zeichentrickserie, -n		27
die Zeitungsmeldung, -en		12, 13
die Zeitvorgabe, -n		58
zerbrechen		16
der Zeuge, -n		28
die Zimmertür, -en		AB 89
der Zirkus, -se		AB 89
zu tun haben		50
zu drücken		81
zufällig		25
zugleich		51, 77
der Zuhörer, -		60
der Zukunftsplan, -e		18
zu nehmen		35
zur Welt bringen		12
zur Welt kommen		14, 15, 17
zurück-bekommen		AB 105
zurück-fragen		45
zurück-lassen		12
zurück-laufen		10
zusammen-brechen		31
das Zusammensein (Sg)		AB 116
zusätzlich		AB 125
zu-schauen		25
der Zuschauer, -		22, 27
zuschließen		10, 28
die Zustellung, -en		8
die Zustimmung (Sg)		50
zuverlässig		54, 57
zwar ... aber		74, 79
zweisprachig		48
zweistöckig		81
zweiteilig		79
der Zwetschenknödel, -		13

Quellenverzeichnis

- S. 10: 2 x MHV-Archiv
- S. 13: links © MEV; rechts © mauritius images/Image Source
- S. 14: oben + unten © MEV; Mitte © MHV-Archiv
- S. 15: © Ada Rhode
- S. 16: A © PUMA; B + C © MHV-Archiv
- S. 18/19: Fotos aus dem Film *Spiele leben* © coop99, Wien/Antonin Svoboda
- S. 19: unten rechts © Starpix/A. Tuma; Zitat Erich Kästner © Atrium Verlag, Zürich und Thomas Kästner
- S. 22: links + Mitte © MEV; rechts © Superjuli/John Powell
- S. 23: zweites von oben links und Mitte rechts © Thomas Spiessl, München; unten: 1 © picture-alliance/dpa-Fotoreport; 2 © picture-alliance/dpa/epa-Bildfunk; 3,4 © picture-alliance/dpa/dpaweb; 5,6 © picture-alliance/dpa
- S. 24: „Oscar“ © picture-alliance/dpa/dpaweb
- S. 26: A © Photodisc; S. 26/27 D, E, H © MEV
- S. 30: © Fotostiftung Schweiz/VG Bild-Kunst, Bonn 2007; Text aus Friedrich Glauser, *Wachtmeister Studers erste Fälle. Kriminalgeschichten*. 1986, 2005 by Arche Literatur Verlag AG, Zürich-Hamburg
- S. 31: Heinrich Gretler in seiner Rolle als Wachtmeister Studer © Pracsens Film, Zürich; Buchcover © 1989 Diogenes Verlag AG Zürich
- S. 34: A © MEV; B © MHV-Archiv; C © Gabriele Vilgertshofer, München
- S. 35: C © Rainer Holz/zefa/Corbis
- S. 36: B © Thomas Spiessl, München; C © Irisblende; D © PantherMedia/Ingeborg Knol
- S. 38: Illustration: Michael Luz
- S. 40/41: Amazonenkopf: mit freundlicher Genehmigung der Staatlichen Antikensammlung und Glyptothek, München, Foto © Franz Specht; Skalpell © Franz Specht; Zeichnung aus *Vier Bücher menschlicher Proportion* von Albrecht Dürer: mit freundlicher Genehmigung des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg
- S. 45: © MHV-Archiv
- S. 46: A © MHV-Archiv; B © Irisblende; C © MEV; D © Photodisc; E © Superjuli/IM Images
- S. 48: Foto © picture-alliance/dpa/dpaweb; Text © 2005 Hatice Akyün, *Einmal Hans mit scharfer Soße. Leben in zwei Welten*, erschienen im Wilhelm Goldmann Verlag, München, einem Unternehmen der Verlagsgruppe Random House GmbH
- S. 51: oben © picture-alliance/dpa; unten © Disney
- S. 64: rechts oben © Thomas Spiessl, München
- S. 66: Wetterkarte © WetterOnline GmbH; Text nach: Bayern2Radio: *Garantiert keine Sonne* von Andreas Wenderoth, 4. Juni 2002 14.45 – 15.00
- S. 67: oben und rechts unten © Türkisches Fremdenverkehrsamt, Frankfurt a. M.; unten links © MEV
- S. 68: A + C © Thomas Spiessl, München
- S. 74: Mitte A © picture-alliance/dpa-Report; B © picture-alliance/ZB-Fotoreport; C © ullstein/Bonn-Sequenz; D © MEV
- S. 77: Fotos © Sascha Kletzsch, München/O2-Village von Horden Cherry Lee und Lydia Haack + John Höpfner Architekten

- S. 78: oben © Irisblende; Mitte © bildunion/Linda Rizvanovic; unten © MEV
- S. 80/81: links © picture-alliance/Berliner Zeitung; Mitte © Michael Westdickenberg, Berlin; rechts © Michael Jespersen, Bergfelde
- S. 88/108/137: *Hueber Wörterbuch Deutsch als Fremdsprache* © 2003 Hueber Verlag, Ismaning & © 2003 Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, Mannheim
- S. 89: Text und Buchcover © Cecile Dressler Verlag/Atrium AG, Zürich und Thomas Kästner
- S. 92: © Irisblende
- S. 93: A © MHV-Archiv; B © Virat Silapasavat (Montage: MHV); C © Isabel Krämer-Kienle; D © getty images/Atta Kenare
- S. 105: Franz Specht: Sicher ist nur eins. Carsten Tsara blickt nicht durch. © Hueber Verlag, Ismaning 2002
- S. 110: oben rechts © MEV (Montage: MHV); unten links © PantherMedia/Matthias Krüttgen
- S. 124: alle Fotos © MEV
- S. 127: Auszüge aus *Das schönste deutsche Wort* © Hueber Verlag, Ismaning, mit freundlicher Genehmigung des *Deutschen Sprachrats*
- S. 130: © Yassin Saidi, Fürstenfeldbruck
- S. 139: links © Irisblende; rechts © MEV
- S. 142: © Isabel Krämer-Kienle
- S. 143: 1–3 v.l. © Isabel Krämer-Kienle; rechts © superjuli/undercover
- S. 144: © Globus Infografik GmbH
- S. 149: Foto mit freundlicher Genehmigung von Hubert Herr, Uhrenfabrik, Triberg, www.hubertherr.de
- S. 156: © mauritius images/J. Müller
- S. 160: 1 © Thinkstock/Creatas; 2 © superjuli/Stefan Schmerold; 3 © Gerd Pfeiffer; 4 © bildunion/Katze

Alle anderen Fotos © Alexander Keller, München